

C IV 9.8 – j / 10

Landwirtschaftszählung 2010

Heft 08

Erhebung über Idw. Produktionsmethoden (ELPM), Bodenbearbeitung,
Fruchtfolge u. Erosionsschutz, Haltungsplätze und Haltungsverfahren,
Weidehaltung, Wirtschaftsdünger und Landschaftselemente



Niedersachsen

Aus der Landwirtschaftszählung 2010 werden folgende Hefte veröffentlicht:

- Heft 1 - A Gemeindeergebnisse Teil I
- Heft 1 - B Gemeindeergebnisse Teil II
- Heft 1 - C Kreisergebnisse
- Heft 2 Größenstruktur der Idw. Betriebe und Forstbetriebe, Hauptnutzungs- und Kulturarten
- Heft 3 Bodennutzung, Rechtsform der Betriebe, Ökolog. Landbau, Zwischenfruchtanbau, Bewässerung
- Heft 4 Viehhaltung
- Heft 5 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standardoutput
- Heft 6 Sozialökonomische Betriebstypen, Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung, Hofnachfolge, Teilnahme an Förderungen
- Heft 8 Erhebung über Idw. Produktionsmethoden (ELPM), Bodenbearbeitung, Fruchtfolge und Erosionsschutz, Haltungsplätze und Haltungsverfahren, Weidehaltung, Wirtschaftsdünger und Landschaftselemente
- Heft 9 Arbeitskräfte in der Landwirtschaft, Leistungen von Lohnunternehmen, Einkommensverhältnisse
- Heft 10 Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtentgelte

Allgemeine Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle Tel. 0511 9898-1134
Fax 0511 9898-4132

Herausgeber:

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Zu beziehen durch: LSKN – Schriftenvertrieb –
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover
Dienstgebäude Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover
Tel. 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-4133
E-mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de
Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Erschienen im Dezember 2012

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2012.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Fachlich Verantwortliche	4
1 Vorbemerkungen	5
2 Rechtsgrundlagen	5
3 Aufbau der Erhebung	5
4 Berichtskreis	6
5 Vergleichbarkeit	6
6 Verwendete Begriffe und Definitionen	7
Umrechnungsschlüssel für Großvieheinheiten (GV)	13
7 Zeichenerklärungen	17
0902 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen in den Jahren 2007 bis 2010 nach Gebietseinheiten und Größenklassen der landschaftlich genutzten Fläche Land, Statistische Regionen	22
1301 R Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010 nach Größenklassen des Ackerlandes (in Tausend) Land, Statistische Regionen	23
1302 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen im Freiland von Oktober 2009 bis Februar 2010 (in Tausend) Land, Statistische Regionen	26
1401 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren in Tausend Land, Statistische Regionen	27
1402 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren in Tausend Land, Statistische Regionen	30
1403 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren in Tausend Land, Statistische Regionen	33
1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend Land, Statistische Regionen	36
1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend Land, Statistische Regionen	46
1406 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010 nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend Land, Statistische Regionen	56
1407 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Legehennen in Käfighaltung am 1. März 2010 nach Art der Kotentsorgung und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend Land, Statistische Regionen	62

	Seite
1410 R Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößen in Tausend Land, Statistische Regionen.....	64
1411 R Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößen in Tausend Land, Statistische Regionen.....	68
1412 R Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009 nach Bestandsgrößen in Tausend Land, Statistische Regionen.....	72
1413 R Ausgewählte Merkmale zur Weidehaltung im Kalenderjahr 2009 nach Größenklassen des Grünlandes in Tausend Land, Statistische Regionen.....	76
1501 R Aufbringfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw.-abgabe 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend Land, Statistische Regionen.....	78
1502 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend Land, Statistische Regionen.....	82
1503 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerlagerung im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung und Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend Land, Statistische Regionen.....	86

Anhang

Die Dokumente:

- Erhebungsvordruck Landwirtschaftszählung 2010

finden Sie unter:

http://www.lskn.niedersachsen.de/Download/StatistischeBerichte/ASE07_Erhebungsunterlagen.pdf

Fachlich Verantwortliche:

Silke Dahl
Sibylle Sauer

Fachgebietsleiterin
Teamleiterin

Tel. 0511 9898 - 3421
Tel. 0511 9898 - 2464

1 Vorbemerkungen

Die Landwirtschaftszählung (LZ) 2010 setzt die Reihe der ca. alle zehn Jahre (zuletzt 1991, 1999) stattfindenden Landwirtschaftszählungen fort. Es handelt sich um eine umfangreiche Erhebung bei allen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, die bestimmte Mindestgrenzen überschreiten. Als Grundlage der zukünftigen Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union wurde sie europaweit als „Agrarzensus“ angeordnet.

Die LZ 2010 setzt sich aus der Haupterhebung mit den Merkmalen zur Bodennutzung, zu Viehbeständen, Arbeitskräften und weiteren Strukturmerkmalen sowie erstmals aus der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) zusammen.

Zwischen den Landwirtschaftszählungen wurden in zweijährlichem Turnus Agrarstrukturhebungen (ASE) durchgeführt. Sofern die betreffenden Merkmale allgemein erhoben wurden (d. h. bei allen Betrieben), wurden sie auch auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht. Dies war seit 1971 alle vier Jahre der Fall (z. B. 2003, 2007). Merkmale, die lediglich repräsentativ (d. h. nur bei einem Teil der Betriebe) erhoben wurden, sind lediglich auf der Ebene der Bundesländer verfügbar.

Insgesamt werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010 in zehn Heften veröffentlicht, die zu den verschiedenen Merkmalskomplexen umfangreiches Datenmaterial in unterschiedlichen Gliederungstiefen enthalten.

Die regionale Gliederung der Tabellen entspricht dem aktuellen Gebietsstand

Der überwiegende Teil der Merkmale der LZ 2010 wurde allgemein erhoben, so dass die Hefte 1 A - C (Gemeinde- und Kreisdaten) die Veröffentlichungsreihe zur Agrarstrukturhebung fortsetzen. Die Hefte 2 bis 10 wurden ebenfalls – soweit möglich – inhaltlich an die vorangegangenen Erhebungen angelehnt.

Die Ergebnisse der LZ 2010 sind allerdings nur eingeschränkt mit den vorhergehenden Erhebungen vergleichbar. So wurden z. B. die unteren Erfassungsgrenzen deutlich angehoben. War ein Betrieb zwischen 1999 und 2007 bereits ab einer Größe von 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) auskunftspflichtig, war er es in 2010 erst ab 5 ha LF. Zudem wurden Merkmale inhaltlich-methodisch neu abgegrenzt (z. B. Arbeitskräfte) und Klassifizierungssysteme (z. B. Betriebswirtschaftliche Ausrichtung) deutlich verändert bzw. dem geltenden EU-Recht angepasst. Die Merkmale der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden wurden erstmals erhoben.

Mit Heft 8 – Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM); Bodenbearbeitung, Fruchtfolge u.

Erosionsschutz, Haltungsplätze und Haltungsverfahren, Weidehaltung, Wirtschaftsdünger und Landschaftselemente – liegen zahlreiche Informationen über Bewirtschaftungs- und Produktionsmethoden der Betriebe und über landwirtschaftliche Emissionsquellen vor. Allerdings wurden die Merkmale der ELPM nur in einer Stichprobenauswahl von Betrieben erhoben. Deshalb sind diese Daten nicht auf Kreisebene verfügbar.

Für alle hochgerechneten Ergebnisse wurde gleichzeitig eine Fehlerrechnung durchgeführt, deren Ergebnis in Form eines Buchstaben von A-E als Fehlerklassen-Kennzeichen hinter den Zahlenwerten steht. Diese Fehlerklassen-Kennzeichen sagen etwas über den einfachen relativen Standardfehler des Ergebniswertes aus. (Siehe auch Abschnitt 7 Zeichenerklärungen)

2 Rechtsgrundlagen

Für die LZ 2010 gelten folgende rechtliche Grundlagen:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438).
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), zuletzt geändert durch Artikel 62a des Gesetzes vom 13. April 2006 (BGBl. I S. 855).
- Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Rates vom 19. November 2008 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe ABl. EG Nr. L 321 S. 14 vom 1. Dezember 2008.

3 Aufbau der Erhebung

Die Landwirtschaftszählung 2010 besteht aus folgenden Komponenten (siehe Übersicht 1):

- Agrarstrukturhebung: u. a. Bodennutzung, Viehbestände, Arbeitskräfte, Rechtsformen, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Ökologischer Landbau, Einkommenskombinationen, Landwirtschaftliche Berufsbildung.
- Weitere Erhebungsmerkmale: Hofnachfolge, Umsatzbesteuerung
- Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden: u. a. Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge, Erosionsschutz, Haltungsplätze und Haltungsverfahren, Weidehaltung, Wirtschaftsdünger, Bewässerung.

Die direkt bei den Betrieben erhobenen Daten werden klassifiziert bzw. in Größenklassen eingeteilt. Damit sind beispielsweise Aussagen über die Größenstruktur der Betriebe anhand ihrer Flächenausstattung oder der durchschnittlichen Ausstattung der Betriebe mit Arbeitskräften nach Wirtschaftskraft (Standardoutput) möglich.

Die Merkmale der Agrarstrukturerhebung sowie der weiteren Erhebungsmerkmale wurden mit wenigen Ausnahmen bei allen landwirtschaftlichen Betrieben erhoben „Totalerhebung“. Sie können in der Regel bis auf Kreisebene, teilweise auf Gemeindeebene ausgewiesen werden.

Die Merkmale der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden wurden dagegen nur in einer repräsentativen Stichprobe von etwa einem Viertel aller Betriebe erhoben „Stichprobenerhebung“. Bei diesen Merkmalen ist eine Auswertung auf Kreis- oder Gemeindeebene nicht möglich. Unterste Ebene ist hier die Darstellung auf der Ebene der Statistischen Regionen (ehemalige Regierungsbezirke). In Niedersachsen entspricht dies den NUTS2-Regionen.

Daten zu Gemeinden, Kreisen, Statistischen Regionen sowie den Bundesländern finden Sie auf den Internetseiten der jeweiligen Statistischen Landesämter. Für Niedersachsen siehe www.lskn.niedersachsen.de) sowie zusammengefasst unter www.statistik-portal.de. Die Daten für Deutschland nach Bundesländern sind unter www.destatis.de (Themenbereich Land- und Forstwirtschaft) abrufbar.

Die Landwirtschaftszählung 2010 wurde EU-weit durchgeführt. Die Daten der Mitgliedsstaaten werden bei der europäischen Statistikbehörde EuroStat eingestellt und sind im Internet unter folgendem Link zugänglich:

<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/agriculture/introduction>

4 Berichtskreis

Die Landwirtschaftszählung wurde nach dem Betriebsprinzip durchgeführt. Sämtliche zu einem Betrieb gehörenden Merkmale (Flächen, Viehbestände usw.) werden in derjenigen Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebsitz befindet.

Dies führt dazu, dass die Ergebnisse der Flächennutzung, insbesondere für kleinere Gebietseinheiten (Gemeinde, Kreis), teilweise von der Katasterfläche der betreffenden Gebietseinheit abweichen können. Auch Bundes- und Landesforsten werden vereinfacht jeweils am Sitz des zuständigen Forstamtes nachgewiesen.

Erhebungseinheiten in der Landwirtschaftszählung sind Betriebe mit:

- 5 Hektar und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF),

- weniger als 5 Hektar LF (einschließlich der Betriebe ohne LF), wenn diese mindestens eine der nachstehend aufgeführten unteren Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten:

10 Rinder

50 Schweine

10 Zuchtsauen

20 Schafe

20 Ziegen

1000 Stück Geflügel

0,5 ha Hopfen

0,5 ha Tabak

1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obst-
anbau-, Reb- oder Baumschulfläche

0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland

0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland

0,1 ha Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren
Schutzabdeckungen

0,1 ha Speisepilze

Betriebe, die keine der Abschneidegrenzen für landwirtschaftliche Betriebe erreichen, aber 10 ha Wald und/oder Flächen mit schnell wachsenden Baumarten aufweisen, werden als forstwirtschaftliche Betriebe klassifiziert.

5 Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der LZ 2010 sind nur eingeschränkt mit den Merkmalen aus den Agrarstrukturerhebungen bis 2007 vergleichbar. Wichtigste Änderungen im Vergleich zu den Vorerhebungen betreffen die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenze, die geänderten oder neuen Merkmale bzw. Merkmalsdefinitionen oder die neuen Berechnungsvorschriften zur Klassifizierung landwirtschaftlicher Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und der wirtschaftlichen Größe. Im Einzelnen sind folgende wichtige Änderungen zu beachten:

- Anhebung der Erfassungsgrenzen: bis 2007 wurde ein landwirtschaftlicher Betrieb in die Erhebung einbezogen, wenn er mindestens 2 ha LF bewirtschaftete. Diese Grenze wurde zur LZ 2010 auf 5 ha LF angehoben. Auch bei den anderen Kriterien für eine Aufnahme eines Betriebes in den Berichtskreis wurden die Erfassungsgrenzen erhöht, beispielsweise von 8 Schweinen auf 50 Schweine oder von 200 Stück Geflügel auf 1000 Stück Geflügel.

- Ställe, die zum Stichtag am 01.03.2010 leer standen (z. B. zu Reinigungszwecken vor einem neuen Mastdurchgang), gehen lediglich mit ihren Haltungsplätzen in die Statistik ein. Auf die bis zur ASE 2007 geltende Regelung, dass bei einem Leerstand der Geflügelställe der durchschnittliche Viehbestand der letzten 6 Wochen eingerechnet wird, wird ab 2010 verzichtet.
- Bei den Arbeitskräften wurde eine konkrete Anzahl an Stunden erfragt und nicht wie 2007 die Einordnung in eine von fünf möglichen Arbeitszeitgruppen gefordert. Eine Person wurde als „Teilzeitkraft“ eingestuft, wenn die wöchentliche Arbeitszeit für den Betrieb weniger als 40 Stunden betrug.
- Die Bestimmung des Erwerbscharakters (Haupt- oder Nebenerwerb) bei Einzelunternehmen wurde ausschließlich daran festgemacht, ob das Jahresnettoeinkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war. Die Arbeitskräfte-Einheiten (AKE), d. h. die Umrechnung der für den Betrieb geleisteten Arbeitszeiten in Vollezeiteinheiten, wurden für die Einstufung zum Haupt- bzw. Nebenerwerb ab 2010 nicht mehr herangezogen
- Das Klassifizierungssystem zur Einstufung der landwirtschaftlichen Betriebe nach Ertragskraft und Betriebswirtschaftlicher Ausrichtung (BWA) wurde gemäß den Bestimmungen der 2008 in Kraft getretenen Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 deutlich verändert.
 - a) Anstelle des Standarddeckungsbeitrages (SDB) wurde in 2010 der Standardoutput (SO) zur Bewertung der wirtschaftlichen Betriebsgröße verwendet. Er wird je Hektar Fläche einer Kulturart bzw. je Stück Vieh einer Tierart vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) festgelegt. Der SO eines Produktionszweiges ist der durchschnittliche Geldwert (in Euro) der Erzeugung zu Ab-Hof-Preisen in einer bestimmten Region (NUTS 2) und gibt die Marktleistung dieses Produktionszweiges wieder. Größter Unterschied zu den Standarddeckungsbeiträgen ist, dass die Kosten der Produktion nicht mehr berücksichtigt werden und es damit zu deutlichen Verschiebungen beispielsweise in der Bewertung von pflanzlichen und tierischen Produkten kommt.
 - b) Aus der Relation der Standardoutputs der einzelbetrieblichen Produktionszweige ergibt sich die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. sein Produktionsschwerpunkt. Die EU-Klassifizierung sieht neun Allgemeine Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen, 20 Hauptausrich-

tungen und 53 Einzel-BWA vor. Im Vergleich mit dem Klassifizierungsverfahren 2007 haben sich Änderungen in der Einteilung der BWA-Klassen ergeben. So ist die 2007 bestehende tiefere Unterteilung der Einzel-BWA in 2010 entfallen. Für einige Klassen wurden darüber hinaus die Schwellenwerte für die Zuweisung der Betriebe zu den BWA-Klassen verändert.

Eine vollständige Dokumentation der Änderungen der LZ 2010 im Vergleich zur ASE 2007 finden Sie in der Fachserie 3, Reihe 2.S.6 (Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010), die unter www.destatis.de heruntergeladen werden kann.

6 Verwendete Begriffe und Definitionen

6.1 Betrieb

Als Betrieb im Sinne dieser Statistik gilt jede technisch-wirtschaftliche Einheit, die auf Rechnung einer Inhaberin (Betriebsinhaberin) bzw. eines Inhabers (Betriebsinhabers) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht, dieselben Arbeitskräfte und Produktionsmittel einsetzt und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse bzw. Gartenbauerzeugnisse produziert.

Besitzeinheiten, die aus steuerlichen Gründen namentlich auf mehrere Betriebsinhaberinnen bzw. Betriebsinhaber aufgeteilt sind, aber in betriebswirtschaftlicher Hinsicht eine organisatorische Einheit bilden, gelten als ein Betrieb. Gehören mehrere Besitzeinheiten zu einer Inhaberin bzw. einem Inhaber und werden dieselben Produktionsmittel (Maschinen, Gebäude) sowie Arbeitskräfte zur Bewirtschaftung dieser Besitzeinheiten eingesetzt, zählt dies ebenfalls als ein Betrieb.

6.2 Betriebsinhaber

Betriebsinhaberin bzw. Betriebsinhaber ist diejenige natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung und auf deren Risiko der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen individuell gestalteten Eigentumsverhältnisse (Eigentum, Pacht, Erbpacht, Nutznießung) an den Produktionsmitteln (Boden, Vieh, Maschinen, Gebäude).

6.3 Rechtsformen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

6.3.1 Landwirtschaftliche Betriebe

natürlicher Personen:

- *Einzelunternehmen:*

Einzelperson, Ehepaar, Geschwister

- *Personengemeinschaften / -gesellschaften:*

nicht eingetragener Verein, Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG einschl. GmbH & Co. KG), sonstige Personengemeinschaft (einschl. Erbengemeinschaft).

juristischer Personen:

- *Juristische Personen des privaten Rechts*

eingetragener Verein (e.V.), eingetragene Genossenschaft (eG), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmungsgesellschaft (UG), Aktiengesellschaft (AG), Anstalt des privaten Rechts, Stiftung des privaten Rechts.

- *Juristische Personen des öffentlichen Rechts*

Gebietskörperschaft Bund und Land, sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde, Kommunalverbände), sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften).

6.3.2 Forstwirtschaftliche Betriebe

Staatsforsten

Forstbetriebe, die sich im Besitz der Bundesrepublik Deutschland oder deren Bundesländer befinden.

Körperschaftsforsten

Bezirks-, Kreis-, Gemeindeforsten (sowie Forstbetriebe von Bezirks-, Kreis-, Gemeindeverbänden) und Forstbetriebe sonstiger juristischer Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt oder dgl., Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts).

Privatforsten

Forstbetriebe im Besitz von natürlichen Personen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister, Erbengemeinschaft, nicht-eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft oder dgl. Personengemeinschaft) sowie Forstbetriebe im Besitz juristischer Personen des privaten Rechts (eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaft, Anstalt oder Stiftung des privaten Rechts, einschl. Gemeinschaftsforstbetrieben mit ideellem Besitzanteil).

6.4 Sozialökonomische Betriebstypen

Die Bestimmung des Erwerbscharakters der landwirtschaftlichen Betriebe (Haupt- oder Nebenerwerb) erfolgt bei Einzelunternehmen auf der Grundlage der Frage, ob das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatten aus dem landwirtschaftlichen Betrieb (einschließlich Einkommenskombinationen) oder aus au-

ßerbetrieblichen Quellen höher war. Zum Jahresnettoeinkommen zählen Einkommen

- aus einem Gewerbebetrieb, aus selbstständiger oder freiberuflicher Erwerbstätigkeit
- aus Erwerbstätigkeit als Arbeitnehmer
- aus Quellen der privaten und gesetzlichen sozialen Sicherungen (einschl. Kindergeld)
- aus Verpachtung, Vermietung und Kapitalvermögen.

Haupterwerbsbetriebe

Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen, bei denen das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatten aus dem landwirtschaftlichen Betrieb höher ist, als aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe

Betriebe in der Rechtsform Einzelunternehmen, bei denen das Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatten aus außerlandwirtschaftlichen Quellen höher ist, als aus dem landwirtschaftlichen Betrieb

Betriebe, die nicht in der Rechtsform Einzelunternehmen geführt werden, werden nicht nach sozialökonomischen Kriterien eingestuft.

6.5 Die Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe

Ziel der Betriebsklassifizierung ist es, die Betriebe nach ihrer wirtschaftlichen Ausrichtung und wirtschaftlichen Größe zu kennzeichnen und zu gruppieren. Die Klassifizierung stützt sich auf:

- Einzelbetriebliche Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung und Art und Umfang der Viehhaltung
- Standardoutputs für Merkmale der Bodennutzung und der Viehhaltung

6.5.1 Standardoutput (SO)

Der „Standardoutput“ (SO) entspricht dem durchschnittlichen Geldwert der landwirtschaftlichen Erzeugung (in Euro) zu Ab-Hof-Preisen. Ein Abzug von Transport- oder Vermarktungskosten wird nicht vorgenommen. Der SO wird jährlich im Durchschnitt von fünf Wirtschaftsjahren auf der Ebene der NUTS2-Regionen pro Flächeneinheit einer Pflanzenart in Hektar bzw. Stück Vieh einer Tierart berechnet. Die Kalkulation obliegt dem Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL).

In Niedersachsen entsprechen die NUTS2-Regionen den ehemaligen Regierungsbezirken, Hannover, Braunschweig, Lüneburg und Weser-Ems. Sie werden in der vorliegenden Veröffentlichung als „Statistische Regionen“

bezeichnet. Zur Berechnung der Standardoutputkoeffizienten wurde in der LZ 2010 der Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 2005/06 bis 2009/2010 zugrunde gelegt.

So wurde beispielsweise 1 ha Weizen in der Region Weser-Ems mit 1.038 Euro und in Hannover mit 1.202 Euro bewertet. Der SO einer Milchkuh wurde in der Region Lüneburg bei 1.971 Euro und in Braunschweig bei 2.141 Euro festgelegt.

6.5.2 Wirtschaftliche Betriebsgröße

Die Standardoutputs je Flächen- und Tiereinheit werden mit den einzelbetrieblichen Angaben über Art und Umfang der Bodennutzung und der Viehhaltung verrechnet und zum SO des Betriebes aufsummiert.

Das Ergebnis stellt die Einkommenskapazität eines Betriebes dar und ermöglicht damit näherungsweise eine Aussage darüber, inwieweit der landwirtschaftliche Betrieb Einkommensquelle für die Beschäftigten sein kann. Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird in Betriebsgrößenklassen gemäß Anhang II der Verordnung (EG) 1242/2008 eingruppiert. Die bis zur ASE 2007 übliche Einteilung in EGE (Europäische Größeneinheiten) entfällt.

6.5.3 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Die Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA) beschreibt die Spezialisierungsrichtung eines Betriebes, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die BWA eines Betriebes ergibt sich aus der Relation der Standardoutputs (SO) seiner einzelnen Produktionszweige zu seinem gesamten SO.

Die EU-Klassifikation sieht eine dreistufige Unterteilung der BWA vor, bei der die folgenden Gliederungsebenen unterschieden werden:

- Allgemeine BWA (9 Klassen),
z. B. spezialisierte Ackerbaubetriebe, Futterbaubetriebe, spezialisierte Veredlungsbetriebe etc.
- Haupt-BWA (20 Klassen),
z. B. Spezialisierte Milchviehbetriebe,
Spezialisierte Schweinebetriebe etc.
- Einzel-BWA (53 Klassen),
z. B. Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe,
spezialisierte Schweinemastbetriebe etc.

Die Zahl der Klassen in den Klammerausdrücken bezieht sich dabei auf die Anzahl der in Deutschland relevanten BWA-Klassen (siehe Übersicht 2).

Die Zuordnung der Betriebe zu den einzelnen BWA-Klassen erfolgt auf der Grundlage der in der VO (EG) 1242/2008 vorgeschriebenen Schwellenwerte. Diese legen für die einzelnen BWA-Klassen den Anteil der SO der jeweiligen Produktionszweige eines Betriebes an dessen gesamten SO fest. So wird z. B. der Allgemeinen

BWA „Spezialisierte Gartenbaubetriebe“ jeder Betrieb zugeordnet, dessen Gartenbau-Kulturen mehr als 2/3 des gesamten SO des Betriebes ausmachen.

6.6 Fläche

6.6.1 Flächenkategorien

Gepachtete Flächen und zur Bewirtschaftung unentgeltlich erhaltenes Land, Dienstland und aufgeteilte Allmende werden demjenigen Betrieb zugerechnet, der sie bewirtschaftet (selbst bewirtschaftete Fläche). Entsprechend werden verpachtete Flächen eines Betriebes nicht bei ihm, sondern beim zupachtenden Betrieb erfasst und nachgewiesen.

6.6.1.1 Betriebsfläche (BF)

Die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes umfasst folgende Hauptnutzungsarten:

landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Waldfläche (WF)

Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- und Zellstoffgewinnung)

Dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Fläche ohne Prämienanspruch

Gebäude- und Hofflächen

sonstige Flächen

Landschaftselemente, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässerflächen, Wegeland, Ziergärten, Park- und Grünanlagen etc.)

6.6.1.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur landwirtschaftlich genutzten Fläche gehören alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen. Dazu zählen folgende Kulturarten:

Ackerland – Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte, einschließlich gärtnerischer Kulturen (einschl. Erdbeeren), auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland

Dauergrünland - Wiesen, Weiden, (einschl. Mähweiden), ertragsarmes Dauergrünland (z.B.: Hutungen, Streuwiesen und Heiden) sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland, aber kein Ackergras

Dauerkulturen - Baum- und Beerenobstanlagen, Nüsse, Baumschulflächen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes

Haus- und Nutzgärten - Flächen, mit Gartengewächsen, wie Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Kartoffeln für den Eigenbedarf, aber keine Ziergärten.

6.6.1.2.1 Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Ackerflächen mit Obstbäumen - sofern Ackerfrüchte die Hauptnutzung darstellen - , Schwarz- und Grünbrache sowie stillgelegte Ackerflächen mit Prämienanspruch.

Getreide zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung

Weizen, Triticale, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix sowie anderes Getreide, wie z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat.

Pflanzen zur Grünernte

Alle Kulturarten, die voraussichtlich in grünem Zustand geerntet werden sollen. Dazu gehören:

- Getreide zur Ganzpflanzenernte bis einschl. Teigreife, z. B. zur Verwendung als Futter oder zur Biogaserzeugung
- Silomais/ Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)
- Leguminosen zur Ganzpflanzenernte, z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen
- Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland einschließlich Mischungen mit überwiegendem Grasanteil zum Abmähen oder Abweiden mit einer Anbauzeit von unter 5 Jahren (kein Dauergrünland)
- Andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte, wie z. B. Phacelia, Sonnenblumen, Raps und alle weiteren Pflanzen sowie Mischkulturen (z. B. Klee gras mit 60 – 80 % Kleeanteil), die anderweitig nicht aufgeführt sind.

Hackfrüchte

Speisekartoffeln, andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln), Zuckerrüben (auch zur Ethanolgewinnung), sowie alle anderen Hackfrüchte (Futtermöhren, Futterkohl, Futter-, Kohl-, Runkelrüben), jedoch ohne den Anbau zur Saatguterzeugung.

Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung

Erbsen ohne Frischerbsen, Ackerbohnen, Süßlupinen, andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen. Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse.

Ölfrüchte zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen, Sonnenblumen, Öllein (Leinsamen), andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Senf, Mohn, Sojabohnen).

Weitere Handelsgewächse (außer Ölfrüchte)

Dazu gehören Hopfen, Tabak, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (z. B. Speisekräuter, Arnika, Kamille, Baldrian), Hanf, andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z. B. Flachs, Kenaf) sowie ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Pflanzen (z. B. Miscanthus), sofern sie nicht schon anderen Kulturen, wie z. B. Raps oder Getreide, zugeordnet wurden. Außerdem andere Handelsgewächse, die anderweitig nicht aufgeführt werden, wie z.B.: Zichorie und Rollrasen.

Flächen mit Gartenbauerzeugnissen

Flächen im Freiland und unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen für den Anbau von Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen oder im Wechsel mit anderen Gartengewächsen und für den Anbau von Blumen, Zierpflanzen, Stauden und Jungpflanzen sowie von Gartenbausämereien, Blumenzwiebeln und -knollen. Der Anbau in Haus- und Nutzgärten ist ausgeschlossen.

Stillgelegtes / aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland, Brache mit Beihilfe/Prämienanspruch

Jegliche Form von Stilllegungsflächen mit Prämienanspruch, z. B. beihilfefähig für die Erhaltung in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand.

Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch

Alle Flächen, die der Fruchtfolge unterliegen, bewirtschaftet oder nicht, auf denen für die Dauer mindestens einer Vegetationsperiode keine Ernte erzeugt wird und für die keine finanzielle oder sonstige Beihilfe gewährt wird.

6.6.1.2.2 Dauergrünland

Hierzu zählen Grünlandflächen wie Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen, die – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind, auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens 1 Jahr bis weniger als 5 Jahre beanspruchen. Diese gehören zum Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland.

Ebenfalls nicht zum Dauergrünland gehören Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o. ä. Gründen nicht mehr genutzt werden. Diese Flächen zählen zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

6.6.1.2.3 Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen zählt man:

Baumobstanlagen

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obstbäumen, ohne und mit Unterkultur, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstbäume ausgerichtet sind.

Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obststräuchern, ohne und mit Unterkultur, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstbäume ausgerichtet sind, u. a. auch Holunder

Nüsse

Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien / Maronen

Rebflächen

Baumschulflächen

Flächen für Anzucht und Vermehrung von Gehölzen und vorbereitete Flächen für Neuanlagen, auch Forstbaumschulen, ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf

Weihnachtsbaumkulturen

Flächen mit geschlossenen Beständen an Weihnachtsbäumen auf der LF außerhalb des Waldes.

andere Dauerkulturen

Dauerkulturen, die anderweitig nicht erfasst wurden, z.B. Korbweiden

Nicht zu den Dauerkulturen gehören z. B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren.

6.6.1.3 Waldfläche (WF)

Mit Waldholz bestockte Flächen, Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden sollen), Nichtwirtschaftswald (gering bestockte Flächen), Holzlagerplätze, Saat- und Pflanzgärten der Forstbetriebe Windschutz- und bewaldete Grenzstreifen, Bäume und Büsche mit einer Umtriebszeit von mehr als 20 Jahren zur Energieerzeugung sowie erstmalig aufgeforstete Flächen, auch im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen.

6.6.2 Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im Freiland

Diese Merkmale beziehen sich auf alle Ackerflächen im Freiland, ohne mehrjährige Kulturen wie z. B. Ackergras, Erdbeeren, Spargel. Kulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen sowie Haus- und Nutzgärten wurden

ebenfalls nicht berücksichtigt.

Bodenbearbeitungsverfahren

Zu diesen Verfahren zählen die konventionell wendende Bodenbearbeitung (z. B. Pflügen), die konservierende, nicht wendende Bodenbearbeitung (z.B. Grubbern, Eggen) sowie das Direktsaatverfahren, bei dem der Boden seit der vorausgegangenen Ernte nicht bearbeitet wurde. Bei mehreren Bodenbearbeitungsverfahren auf der gleichen Fläche innerhalb der letzten 12 Monate wird nur das intensivste Verfahren angegeben

Fruchtfolge

Gefragt war die Größe des Ackerlandes, auf dem die gleiche einjährige Fruchtart im Befragungszeitraum mindestens dreimal in Folge angebaut wurde.

Erosionsschutz

Ackerland mit Bodenbedeckung im Winter, d. h. von Oktober 2009 bis Februar 2010. Als Bodenbedeckung zählt der Anbau von Winterkulturen (z. B. Winterweizen), Zwischenfrüchten als Schutzbepflanzung, zur Gründüngung oder zur Futter- bzw. Biogasgewinnung sowie ein Restbewuchs, auch Stoppeln, der vorangegangenen Kultur ab 10 % Bodenbedeckung.

6.6.3 Erhaltung/ Anlage von Landschaftselementen

Hecken, Baumreihen und Steinwälle, die eindeutig von ihrer Umgebung abzugrenzen sind, werden als Landschaftselemente erfasst. Sie werden vom Landwirt als erhalten angesehen, wenn dieser sie ohne oder mit geringem Aufwand erhält. Dabei ist es nicht relevant, ob der Betrieb für diese Maßnahmen Fördermittel erhält oder die Landschaftselemente Bestandteil der LF des Betriebes sind.

6.6.4 Bewässerung und Bewässerungsverfahren

Sofern Betriebe die Möglichkeit zur Bewässerung landwirtschaftlich genutzter Fläche im Freiland haben (ohne Frostschutzberegnung), wird die Größe der tatsächlich bewässerten Fläche nach Kulturarten, die verbrauchte Wassermenge und die Größe der Fläche, die hätte bewässert werden können, dargestellt. Die Angaben beziehen sich auf das Kalenderjahr 2009. Zudem wird die Größe der durchschnittlich in den letzten 3 Jahren bewässerten LF dargestellt.

Bei den Bewässerungsverfahren wird in Berechnungsanlagen (Sprinklerbewässerung) und Tropfbewässerung (inkl. Mikrosprinkler und Sprühnebelanlagen) unterschieden. Die Wasserherkunft unterteilt sich in den Bezug von Wasser aus dem öffentlichen oder privaten Netz (z. B. Wasserverband), aus Grund- oder Oberflächenwasser (z. B. Teiche, Seen, Flüsse) sowie aus Wasser anderer Herkunft (z. B. Brackwasser, wieder aufbereitetes Wasser).

6.7 Tierhaltung

6.7.1 Viehkategorien

Maßgebend ist der Viehbestand eines Betriebes zum 01.03.2010. Dazu zählen auch bereits verkaufte Tiere, Schlachttiere, die noch am Stichtag geschlachtet werden sollen, Pensionsvieh sowie Tiere, die vorübergehend abwesend sind (z. B. zum Decken). Nicht enthalten sind Tiere, die in einem fremden Betrieb in Weide- oder sonstiger Versorgungspension stehen.

Rinder

Angaben zu Rindern wurden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen. Dargestellt werden die Rinder nach Alter und Geschlecht, zusätzlich die Färsen, Milchkühe und sonstigen Kühe.

Färsen

Sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank werden Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe erfasst.

Milchkühe

Alle Kühe, die zur Milchgewinnung gehalten werden. Milchkühe werden durch die Angabe der Produktionsrichtung für die in der HIT-Datenbank erfassten Haltungen ermittelt. Ist die Produktionsrichtung nicht eindeutig, erfolgt die Ermittlung zusätzlich mit Hilfe der Rasse, die tierindividuell in der HIT-Datenbank vorliegt.

Sonstige Kühe

Abgekalbte Tiere, die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- oder Mutterkühe.

Schweine

Es erfolgt eine Unterscheidung in:

Ferkel

Saug- und Aufzuchtferkel bis zu einem Lebendgewicht von 20 kg

Zuchtsauen

einschließlich dafür bestimmte Jungsauen ab 50 kg und mehr Lebendgewicht

Sonstige Schweine

Jungschweine ab einem Lebendgewicht von 20 kg, Mastschweine, Eber und ausgemerzte Zuchtsauen und Zuchtläufer

Schafe

Dazu gehören:

Milchschafe,

einschließlich gedeckte Lämmer, die für die Erzeugung von Milch bestimmt sind, auch ausgemerzte Milchschafe. Ausschlaggebend ist die Nutzung als Milchschaaf, nicht die Rasse.

Andere Mutterschafe

Alle Mutterschafe, einschließlich der gedeckten Lämmer, die nicht als Milchschafe genutzt werden sollen.

Schafe unter 1 Jahr

Männliche und weibliche Schafe unter einem Jahr, ohne bereits gedeckte Tiere.

Schafböcke zur Zucht

Sämtliche männlichen Schafe zur Zucht, die ein Jahr und älter sind.

andere Schafe

Sämtliche männlichen und weiblichen Schafe, die ein Jahr und älter sind und nicht zur Zucht bestimmt sind, z.B. Hammel

Wanderschafherden werden grundsätzlich am Betriebssitz des Eigentümers nachgewiesen.

Ziegen

Dazu gehören

weibliche Ziegen zur Zucht einschl. gedeckter Jungziegen, auch Milchziegen, Ammenziegen und ausgemerzte Zuchtziegen

andere Ziegen wie z. B. Zicklein, Ziegenböcke

Geflügel

Dazu gehören

Legehennen

Hennen zur Eiererzeugung, unabhängig davon, ob die Eier zum Verbrauch oder zur Zucht bestimmt sind.

Junghennen und Junghennenküken

Küken und Junghühner, die zur Nutzung als Legehennen bestimmt, aber noch nicht als solche aufgestellt sind.

Masthühner, -hähne und übrige Küken

Das sind alle Hühner und Hähne und Küken zur Mast und damit zur Fleischproduktion (Schlachthühner/-hähne, einschließlich der dafür vorgesehenen Küken.

Einhufer

Alle Pferde, Ponys, Esel, Maultiere, andere Einhufer, auch, wenn sie nur zu Freizeit Zwecken des Betriebsinhabers oder seiner Familie gehalten werden.

6.7.2 Großvieheinheiten

Eine Großvieheinheit (GV) entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von 500 kg.

Bei den in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen Großvieheinheiten (GV) handelt es sich um eine rechnerische Größe, mit der die Ergebnisse für den Viehbestand in den einzelnen Tierkategorien zusammengefasst werden. Der GV-Umrechnungsschlüssel bestimmt dabei den Faktor mit dem die Ergebnisse für eine Tierart gewichtet werden.

Dieser Schlüssel wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Abstimmung mit dem Statistischen Bundesamt aufgestellt. Der EU-einheitliche Umrechnungsschlüssel der Verordnung (EG) Nr. 1200/2009 wurde für die hier vorliegenden nationalen Tabellen nicht verwendet.

Umrechnungsschlüssel für Großvieheinheiten

Tierart	GV
Kälber unter 8 Monate	0,300
Jungrinder 8 Monate bis unter 1 Jahr	0,300
Rinder 1 bis unter 2 Jahre	0,700
Rinder 2 Jahre und älter	1,000
Schafe unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)	0,050
Schafe 1 Jahr und älter	0,100
Ziegen	0,080
Ferkel	0,020
Zuchtsauen	0,300
andere Schweine	0,120
Hühner einschließlich Küken	0,004
Gänse einschließlich Küken	0,004
Enten einschließlich Küken	0,004
Truthühner einschließlich Küken	0,004
Einhufer	0,950

6.7.3 Haltungsplätze und Haltungsverfahren

Angaben zu Haltungsplätzen (einschließlich vorübergehend nicht belegter Plätze) und Haltungsverfahren wurden für Rinder, Schweine und Hühner erhoben.

Haltungsverfahren für Rinder

Für Milchkühe und übrige Rinder (einschließlich Kälber) getrennt, wurden die Anzahl der Haltungsplätze erfragt:

- im Anbindestall: überwiegend mit Gülle oder überwiegend mit Festmist
- im Laufstall: überwiegend mit Gülle oder überwiegend mit Festmist
- andere Haltungsverfahren
z.B. Unterstände bei ganzjähriger Freilandhaltung

Haltungsverfahren für Schweine

Für Zuchtsauen und Eber sowie übrige Schweine wurde die Anzahl der Haltungsplätze mit: Vollspalten, Teilspalten, planbefestigtem Boden mit Einstreu, andere Stallhaltungsverfahren (z. B. Tiefmist, Tretmist) und Freilandhaltung erhoben.

Haltungsverfahren für Hühner

Für Legehennen wurde die Anzahl der Haltungsplätze in Boden-, Käfig- und Freilandhaltung gemäß der Vermarktungsnorm für Eier (Verordnung (EG) Nr. 2295/2003) erhoben.

Bei der Käfighaltung wird nach der Art der Kotentsorgung in Kotbänder (belüftet oder unbelüftet), Kotgrube (Gülle) und andere Formen der Kotentsorgung (z. B. Kotkeller) unterschieden.

Für die übrigen Hühner einschließlich der Junghennen erfolgt die Einteilung der Haltungsplätze gemäß der Vermarktungsnorm für Geflügelfleisch (Verordnung (EWG) Nr. 1538/91) in Boden- und Freilandhaltung. Letztere müssen den Anforderungen der Kennzeichnung als „Auslaufhaltung“, „Bäuerliche Auslaufhaltung“ oder „Bäuerliche Freilandhaltung“ genügen. Ebenso werden hier Haltungsplätze in Ställen zur Erzeugung von ökologisch zertifiziertem Geflügelfleisch angegeben.

6.7.4 Weidehaltung

Es wurden Angaben zur Weidehaltung im Kalenderjahr 2009 für Milchkühe, übrige Rinder und Schafe erhoben.

Die beweidete Fläche bezieht sich auf die selbst bewirtschaftete Fläche des Betriebes einschließlich Pachtland. Das von Wanderschäfern beweidete Land außerhalb der zum eigenen Betrieb gehörenden Fläche sowie Gemeinschaftsland (z. B. Deiche) ist nicht enthalten.

Für Milchkühe und Schafe wird die Anzahl der weidenden Tiere, die durchschnittliche jährliche Weidedauer in Wochen sowie die durchschnittliche tägliche Weidedauer in Stunden dargestellt. Bei mehreren Herden in einem Betrieb mit unterschiedlicher Weidedauer wurde ein gewichtetes Mittel nach Herdengröße erfragt.

Bei den übrigen Rindern einschließlich Kälbern wurden ganztätig weidende Tiere und nicht ganztätig weidende Tiere unterschieden.

6.7.5 Wirtschaftsdünger

Es wurden ausschließlich Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft berücksichtigt.

Gülle, auch als Flüssig-, Treib- oder Schwemmmist bezeichnet, ist ein Gemenge von Kot und Harn von Nutztieren, eventuell mit einem geringen Anteil von Einstreu- und Futterresten, das ggf. mit Wasser verdünnt wird.

Festmist entsteht durch die weitgehend getrennte Ableitung von Harn und Kot. Die tägliche Einstreu bindet Kot und einen Teil des Harns in Festmist.

Jauche ist der getrennt von Kot und Einstreu aufgefangene Harn der Tiere, der häufig mit Spülwasser verdünnt wird.

6.7.5.1 Anfall und Ausbringung von Wirtschaftsdüngern

Gefragt wurde nach der Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche, auf der mindestens einmal im Berichtszeitraum Festmist bzw. Gülle ausgebracht wurde und Größe der LF, auf der der Wirtschaftsdünger, getrennt nach Gülle und Festmist, innerhalb von vier Stunden eingearbeitet wurde. Bei der Angabe des prozentualen Anteils des vom Betrieb abgegebenen bzw. verkauften Wirtschaftsdüngers spielt die Verwendung des abgegebenen bzw. verkauften Wirtschaftsdüngers (z. B. in der Landwirtschaft, industrielle Verarbeitung) keine Rolle.

6.7.5.2 Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern

Lagerkapazitäten für Festmist, Jauche und Gülle, die in den letzten 12 Monaten genutzt wurden. Die Lagerkapazität ist der vorhandene und genutzte Lagerraum in dafür vorgesehenen Behältern, Gruben, Lagunen, befestigten Lagerflächen usw., sowohl im Stallbereich als auch außerhalb. Gemietete bzw. gepachtete Lagerkapazitäten gehören ebenfalls dazu. Güllekanäle und -keller werden nur berücksichtigt, wenn die Gülle darin länger als drei Wochen gelagert werden kann. Grundflächen von Stallungen, die gleichzeitig als Lagerflächen von Festmist dienen (z. B. Tiefstall) werden nicht berücksichtigt.

Bei Lagereinrichtungen für Festmist und Gülle wird die Art der Abdeckung, sofern vorhanden, unterschieden. Eine natürliche Schwimmdecke bildet sich aufgrund des in der Gülle enthaltenen Feststoffanteils an der Oberfläche des Lagers oder kann künstlich durch Granulate oder Strohhäcksel erzeugt werden. Bei Schweinegülle bildet sich in der Regel keine natürliche Schwimmdecke.

6.8 Ökologischer Landbau

Landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tier. Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 über die ökologische/ biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/ biologischen Erzeugnissen produzieren und in einem obligatorischen Kontrollverfahren seitens einer staatlich zugelassenen Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert wurden.

Die in die ökologische Wirtschaftsweise einbezogenen landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie Tiere werden getrennt von den anderweitig genutzten Flächen und Tieren ausgewiesen.

6.9 Eigentums- und Pachtverhältnisse

Die vom Betrieb selbstbewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche insgesamt setzt sich zusammen aus:

- eigener selbstbewirtschafteter LF (eigene Fläche),
- gepachteter LF (Pachtfläche) und
- unentgeltlich erhaltener LF.

Eigene selbstbewirtschaftete LF

Selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes, die Eigentum des Betriebsinhabers ist. Dabei werden Flächen, die vom Betriebsinhaber als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet werden, den eigenen landwirtschaftlich genutzten Flächen gleichgesetzt.

Gepachtete selbstbewirtschaftete LF

Gepachtete selbstbewirtschaftete LF, die vom Betrieb gegen Entgelt (in Geld, Naturalien oder sonstigen Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Unterschieden wird zwischen Pachtungen von Familienangehörigen, Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers und Pachtungen von anderen Verpächtern.

Unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF

Unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene landwirtschaftlich genutzte Flächen sind, neben den Flächen des Dienstlandes, Heuerlingslandes und der aufgeteilten Allmende, auch die von einem Betrieb für befristete oder unbefristete Zeit im Zuge der Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens unentgeltlich in Bewirtschaftung übernommene Flächen. Auch Flächen, zu deren Nutzung der u. U. abwesende Eigentümer keine klare Zustimmung erteilt hat, die jedoch aus Gründen des allgemeinen Interesses (z. B. Landschaftspflege, Schutz vor Verunkrautung) bewirtschaftet werden müssen, zählen dazu.

6.10 Pachtflächen und Pachtentgelte

Alle von „anderen Verpächtern“ gepachteten Einzelgrundstücke an der LF sind nach den Nutzungsarten Ackerland, Dauergrünland und sonstige LF getrennt mit dem dazugehörenden Pachtpreis ausgewiesen (Bestandspachten). Zudem sind als Darunterposition die Pachtpreise von Flächen gesondert ausgewiesen, die von Landwirten in den letzten 2 Jahren vor der Erhebung neu gepachtet wurden bzw. bei denen sich der Pachtpreis geändert hat (Neupachtungen). Allerdings erfolgte die Erhebung der Pachtpreise für Neupachtungen nur repräsentativ, diese Auswertung ist deshalb nur auf NUTS2-Ebene möglich, nicht aber auf Kreisebene.

Gesondert nachgewiesen wird die gepachtete LF innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (Hektar und Euro) unabhängig davon, zu welchem Zeitpunkt die Pacht erfolgte.

Die von Familienangehörigen des Betriebsinhabers gepachteten Flächen bleiben bei der Erfassung der Höhe der Jahrespacht außer Betracht, weil für diese Pachten der Pachtpreis häufig nach anderen Kriterien festgelegt wird.

Eine Aussage darüber, ob die EU-Flächenprämie auf den Pächter übergegangen ist oder beim Verpächter verbleibt, ist nicht möglich.

6.11 Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb

Neben den landwirtschaftlichen Arbeiten im engeren Sinne zählen auch Arbeiten in Einkommenskombinationen zu den Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb. Die Arbeit in einer anderen Erwerbstätigkeit (außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes), Arbeitszeiten für den Haushalt des Betriebsinhabers sowie Nachbarschaftshilfe zählt nicht dazu.

Landwirtschaftliche Arbeiten

Feld-, Hof- und Stallarbeiten; Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung; Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und Maschinen, Arbeiten für die Lagerung, Verarbeitung und Marktvorbereitung; innerbetriebliche Transportleistungen.

Arbeiten in Einkommenskombinationen

Diese Tätigkeiten werden von Arbeitskräften des landwirtschaftlichen Betriebes und mit Hilfe der zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden Betriebsmittel ausgeübt und/ oder basieren auf im landwirtschaftlichen Betrieb erzeugten Produkten.

Wurde für diese Tätigkeiten ein rechtlich selbständiger Gewerbebetrieb (z. B. Lohnunternehmen, ausgegründete

Biogasanlage) gegründet, sind die dafür geleisteten Arbeiten nicht einbezogen.

Nachfolgende Tätigkeiten werden als Einkommenskombinationen dargestellt:

- Verarbeitung und Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zum Verkauf (z. B. Fleischverarbeitung, Käseherstellung)
- Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten
- Pensions- und Reitsportpferdehaltung
- Erzeugung erneuerbarer Energien (ohne Erzeugung zum Eigenverbrauch)
- Herstellung von handwerklichen Erzeugnissen (z. B. Möbel aus Nutzholz)
- Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Bauholz, Brennholz)
- Fischzucht und Fischerzeugung
- Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe
- Forstwirtschaft
- Sonstige Einkommenskombinationen (z. B. Pelztierzucht)

6.12 Arbeitskräfte

Familienarbeitskräfte

Zu dieser Personengruppe zählen der Betriebsinhaber, sein Ehegatte bzw. Lebensgefährte sowie auf dem Betrieb beschäftigte Familienangehörige, Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers, soweit sie auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben. Nicht einbezogen wurden Familienangehörige, die auf dem Betrieb leben, aber nur außerhalb des Betriebes erwerbstätig sind, sowie Kinder unter 15 Jahren und nicht beschäftigte Erwachsene.

Familienarbeitskräfte gibt es ausschließlich in der Rechtsform Einzelunternehmen. Arbeitskräfte in Personengesellschaften (z. B. GbR) oder juristischen Personen (z. B. KG) werden als ständig beschäftigte Arbeitskräfte ausgewiesen.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte

Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder auf mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag in allen Rechtsformen. Dazu zählen beschäftigte Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben, familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen sowie alle ständig beschäftigten Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften und juristischen Personen (z. B. GbR, OHG, KG).

Saisonarbeitskräfte

Alle nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

Vollbeschäftigte

Personen, die 40 und mehr Stunden je Woche beschäftigt sind. Die Anzahl der Vollbeschäftigten wird auf der Grundlage der je Person angegebenen durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten bestimmt und zwar für Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt sowie für Arbeiten in einer anderen Erwerbstätigkeit außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes.

Teilbeschäftigte

Personen, die die Mindestzahl der für vollbeschäftigte Arbeitskräfte gültigen Anzahl von durchschnittlich 40 geleisteten Stunden je Woche nicht erreichen.

Arbeitskräfteeinheiten (AKE)

Die AKE ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person. Entsprechend der Verordnung zur landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (VO (EG) Nr. 138/2004) kann eine Person nicht mehr als eine AKE im landwirtschaftlichen Betrieb darstellen. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn die Zahl der geleiteten Arbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Betrieb über die festgelegte Stundenanzahl von durchschnittlich 40 Stunden je Woche für Vollzeitbeschäftigte hinausgeht. Entsprechend wird die Arbeitsleistung einer teilzeitbeschäftigten Arbeitskraft (weniger als 40 Stunden) an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten gemessen und mit entsprechenden Anteilen in die Ergebnisse über die Arbeitsleistung einbezogen.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften liegt einer AKE die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen bei 8 Stunden pro Tag zugrunde.

6.13 Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen

Alle landwirtschaftlichen Leistungen, die für den landwirtschaftlichen Betrieb von Lohnunternehmen und Anderen (z. B. anderen landwirtschaftlichen Betrieben) gegen Rechnung ausgeführt werden. Die Verrechnung kann auch bargeldlos zu festgelegten Sätzen erfolgen (z. B. von Maschinenringen).

Erfragt wurden die bezogenen Leistungen für die Bodenbearbeitung bzw. Aussaat, Pflanzenschutz, Düngerausbringung, Erntearbeiten etc. in Hektar sowie weitere Leistungen (Transportdienste, Tierarzt, Besamungsdienste

etc.) in Stunden. Die Größe der bearbeiteten Fläche wurde dann mittels der vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) erstellten Koeffizienten als Arbeitsaufwand in vollen Arbeitstagen berechnet.

6.14 Hofnachfolge

Angaben von Betriebsinhabern im Alter von 45 Jahren und älter, ob ein Hofnachfolger existiert, der den Betrieb weiterführen wird, unabhängig davon, ob es sich dabei um einen Verwandten oder eine familienfremde Person handelt. Der Hofnachfolger muss mindestens 15 Jahre alt sein.

6.15 Berufsbildung des Betriebsleiters / Geschäftsführers

Zum Berufsbild der Landwirtschaft rechnen die Fachrichtungen Landwirtschaft, Weinbau, Forstwirtschaft, Fischzucht, Tierzucht/-haltung, landwirtschaftliche Technologie, ländliche Hauswirtschaft und Ernährungslehre. Es wird jeweils nur die höchste landwirtschaftliche Berufsbildung dargestellt.

Die einzelnen Berufsbildungsstufen sind wie folgt definiert:

Berufsschule/ Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre)

Ausbildung erfolgt grundsätzlich innerhalb der Schulpflicht bis zum 18. Lebensjahr an einer Berufsschule ohne betriebliche Lehre oder an einer auf bestimmte Fachrichtungen spezialisierten beruflichen Schule (wie Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft, Fischerei, Hauswirtschaft, Weinbau Landespflege/ Landschaftsplanung, Ökotrophologie und verwandte Fachrichtungen, z. B. in der Nutztierhaltung, Milchwirtschaft, Veterinärmedizin).

Berufsausbildung/ Lehre

Eine mit einem Lehrvertrag vereinbarten Lehre in Verbindung mit einer Berufsschule oder Berufsfachschule

Landwirtschaftsschule

Einjähriger Fachschulbesuch mit Abschluss Staatlich geprüfter Wirtschafter in Land- oder Hauswirtschaft verbundenen Berufen. Der Besuch einer „Winterschule“ rechnet auch dazu.

Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt

Abschluss einer Ausbildung gemäß der Landwirtschaftsschule und einer mehrjährigen praktischen Tätigkeit als Landwirt oder in einem einschlägigen Beruf sowie weiterer Fortbildung in speziellen Lehrgängen mit Erwerb des Meisterbriefes bzw. des Abschlusses Fachagrarwirt.

Höhere Landbauschule, Technikerschule, Fachakademie

An die Ausbildung gemäß der Landwirtschaftsschule anschließende einjährige Fortbildung an einer weiterführenden Fachschule mit Abschluss Staatlich geprüfter Landwirtschaftsleiter bzw. Staatlich geprüfter Landwirt.

Fachhochschule, Ingenieurschule

Abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule bzw. Ingenieurschule in einer der unter Berufsschule/ Berufsfachschule angegebenen Fachrichtungen.

Universität, Hochschule

Abgeschlossenes Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule in einer der unter Berufsschule/ Berufsfachschule angegebenen Fachrichtungen.

Ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung

Es besteht keine landwirtschaftliche Berufsbildung mit Abschluss, sondern ausschließlich Erfahrung aufgrund praktischer Arbeit in einem landwirtschaftlichen Betrieb.

6.16 Gewinnermittlung

Die Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke kann für landwirtschaftliche Betriebe nach folgenden Arten durchgeführt werden:

Buchführung mit Jahresabschluss

Landwirte, die freiwillig Bücher führen oder durch das Finanzamt verpflichtet sind Bücher zu führen und aufgrund jährlicher Bestandsaufnahmen Abschlüsse zu machen. Regelmäßig ist dies der Fall, wenn der Wirtschaftswert 25.000 Euro, der Gewinn im Kalenderjahr 50.000 Euro oder der Umsatz im Kalenderjahr 500.000 Euro übersteigt.

Einnahmen-Ausgaben-Überschussregelung

Landwirte, die weder verpflichtet sind, noch freiwillig Bücher führen und Abschlüsse zu machen und die die Voraussetzungen für die Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen nicht erfüllen oder freiwillig aus dieser Gewinnermittlungsmethode ausgeschieden sind. Es müssen Inventurlisten angelegt und die laufenden Einnahmen und Ausgaben aufgeschrieben werden, eine Bilanz wird jedoch nicht erstellt.

Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen

Für Landwirte, die weder verpflichtet sind, noch freiwillig Bücher führen und Abschlüsse zu machen, erfolgt die steuerliche Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen, wenn die selbstbewirtschaftete Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (ohne Sonderkulturen) 20 Hektar nicht

überschreitet und die Tierbestände insgesamt 50 Vieheinheiten nicht übersteigen.

Gewinnschätzung durch das Finanzamt

Für buchführungspflichtige Landwirte, die dieser Pflicht nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen oder Landwirte, die unter die Überschussrechnung fallen, aber keine entsprechenden Aufzeichnungen vorlegen können.

6.17 Umsatzbesteuerung

Landwirtschaftliche Betriebe können zwischen der Pauschalierung und der Optierung (Regelbesteuerung) wählen. Bei der Pauschalierung entfällt im Regelfall die Zahlspflicht gegenüber dem Finanzamt und damit auch die Notwendigkeit von Aufzeichnungen. Die Mehrwertsteuer wird mit Pauschalsätzen abgerechnet. Bei der Optierung gelten die allgemeinen Mehrwertsteuersätze von derzeit 7 bis 19 % und die entrichtete Vorsteuer ist laufend aufzuzeichnen.

7 Zeichenerklärungen

— = nichts vorhanden bzw. aus logischen Gründen nicht errechnet

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit

• = statistische Geheimhaltung

≥ = gleich oder größer als

≤ = gleich oder kleiner als

> = größer als

< = kleiner als

/ = nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau, oder nicht repräsentativ

x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu

A = Standardfehler: bis unter +- 2 %

B = Standardfehler: +- 2 % bis unter +- 5 %

C = Standardfehler: +- 5 % bis unter +- 10 %

D = Standardfehler: +- 10 % bis unter +- 15 %

E = Standardfehler: mehr als +-15 %
(Anstelle des Wertes steht in der Tabelle „/“)

Im Allgemeinen sind die Ergebnisse auf- oder abgerundet worden. Deshalb können sich durch Summierungen von Einzelwerten in der Endsumme geringfügige Abweichungen ergeben.

Übersicht 1: Gliederung der Landwirtschaftszählung

Erhebung		Erhebungsart	Erfragte Sachverhalte		
Landwirtschaftszählung	Haupterhebung	Agrarstrukturerhebung	Bodennutzung	total	<ul style="list-style-type: none"> * Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten * Anbau auf dem Ackerland nach Pflanzenarten * Anbau von gentechnisch veränderten Kulturen * Erzeugung von Speisepilzen * Zwischenfruchtanbau
			Viehbestände	total	Bestände an: <ul style="list-style-type: none"> * Rindern¹⁾ * Schweinen * Schafen * Ziegen * Hühnern * Gänsen, Enten, Truthühnern * Einhufern
			Arbeitskräfte	total	<ul style="list-style-type: none"> * Beschäftigung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte im landwirtschaftlichen Betrieb * Sozialökonomische Verhältnisse (Jahresnettoeinkommen) * Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb
			weitere Erhebungsmerkmale	total	<ul style="list-style-type: none"> * Rechtsform, Betriebssitz * Eigentums- und Pachtverhältnisse * Pachtflächen und Pachtentgelte * Bewässerung * Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien * Ökologischer Landbau * Einkommenskombinationen * Art der Gewinnermittlung * Landwirtschaftliche Berufsbildung * Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung
	repräsentativ	<ul style="list-style-type: none"> * Neupachtungen, Pachtpreisänderungen der letzten 2 Jahre 			
	weitere Erhebungsmerkmale der Haupterhebung		total	<ul style="list-style-type: none"> * Hofnachfolge * Form der Umsatzbesteuerung 	
	Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden einschließlich Nacherhebung Bewässerung		repräsentativ	<ul style="list-style-type: none"> * Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im Freiland * Haltungsplätze und Haltungsverfahren * Weidehaltung * Anfall und Ausbringung sowie Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern * Erhaltung oder Anlage von Landschaftselementen 	
			total ²⁾	<ul style="list-style-type: none"> * Bewässerte Kulturen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und -menge 	

¹⁾ Rinder wurden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.

²⁾ Bei allen Betrieben, die im Kalenderjahr 2009 bewässern konnten.

Übersicht 2: Betriebswirtschaftliche Ausrichtung¹⁾

1	Spezialisierte Ackerbaubetriebe
15	Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten und Eiweißpflanzenbetriebe
151	Spezialisierte Getreide-, Ölsaaten (andere als Reis) und Eiweißpflanzenbetriebe
16	Spezialisierte Ackerbaubetriebe allgemeiner Art
161	Spezialisierte Hackfruchtbetriebe
162	Getreide-, Eiweißpflanzen-, Ölsaaten- und Hackfruchtkombinationsbetriebe
163	Spezialisierte Feldgemüsebetriebe
164	Spezialisierte Tabakbetriebe
166	Ackerbaugemischtbetriebe
2	Spezialisierte Gartenbaubetriebe
21	Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe
211	Spezialisierte Unterglas-Gemüse-Gartenbaubetriebe
212	Spezialisierte Unterglas-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe
213	Spezialisierte Unterglas-Gartenbaubetriebe, kombiniert
22	Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe
221	Spezialisierte Freiland-Gemüse-Gartenbaubetriebe
222	Spezialisierte Freiland-Blumen- und Zierpflanzenbetriebe
223	Spezialisierte Freiland-Gartenbaubetriebe, kombiniert
23	Sonstige Gartenbaubetriebe
231	Spezialisierte Pilzzuchtbetriebe
232	Spezialisierte Baumschulbetriebe
233	Gartenbaugemischtbetriebe
3	Spezialisierte Dauerkulturbetriebe
35	Spezialisierte Weinbaubetriebe (Rebanlagenbetriebe)
351	Spezialisierte Qualitätsweinbaubetriebe
353	Spezialisierte Tafeltraubenbetriebe
354	Sonstige Rebanlagenbetriebe
36	Spezialisierte Obst- und Zitrusbetriebe
361	Spezialisierte Obstbetriebe (andere als Zitrusfrüchte, sub-/ tropische Früchte, Schalenfrüchte)
363	Spezialisierte Schalenfruchtbetriebe
365	Spezialisierte Obstkombinationsbetriebe
38	Dauerkulturgemischtbetriebe
380	Dauerkulturgemischtbetriebe
4	Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe)
45	Spezialisierte Milchviehbetriebe
450	Spezialisierte Milchviehbetriebe
46	Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe
460	Spezialisierte Rinderaufzucht- und -mastbetriebe
47	Rinderbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert
470	Rinderbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert
48	Futterbaubetriebe (Weideviehbetriebe): Schafe, Ziegen und andere
481	Spezialisierte Schafbetriebe
482	Schaf- und Rindviehverbundbetriebe
483	Spezialisierte Ziegenbetriebe
484	Betriebe mit verschiedenem Weidevieh

¹⁾ nur für Deutschland relevante Codes

Übersicht 2: Betriebswirtschaftliche Ausrichtung¹⁾ (Forts.)

5	Spezialisierte Veredlungsbetriebe
51	Spezialisierte Schweinebetriebe
511	Spezialisierte Schweineaufzuchtbetriebe
512	Spezialisierte Schweinemastbetriebe
513	Schweineaufzucht- und -mastverbundbetriebe
52	Spezialisierte Geflügelbetriebe
521	Spezialisierte Legehennenbetriebe
522	Spezialisierte Geflügelmastbetriebe
523	Legehennen- und Geflügelmastverbundbetriebe
53	Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
530	Veredlungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
6	Pflanzenbauverbundbetriebe
61	Pflanzenbauverbundbetriebe
611	Gartenbau- und Dauerkulturverbundbetriebe
612	Acker- und Gartenbauverbundbetriebe
613	Acker- und Weinbau- (Rebanlagen-) verbundbetriebe
614	Ackerbau- und Dauerkulturverbundbetriebe
615	Pflanzenbauverbundbetriebe mit Betonung Ackerbau
616	Sonstige Pflanzenbauverbundbetriebe
7	Viehhaltungsverbundbetriebe
73	Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Weidevieh
731	Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Milcherzeugung
732	Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Weidevieh, andere als Milchvieh
74	Viehhaltungsverbundbetriebe – Teilausrichtung Veredlung
741	Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Milchvieh
742	Viehhaltungsverbundbetriebe: Veredlung und Weidevieh, andere als Milchvieh
8	Pflanzenbau - Viehhaltungsbetriebe
83	Ackerbau - Weideviehverbundbetriebe
831	Ackerbau - Milchviehverbundbetriebe
832	Milchvieh - Ackerbauverbundbetriebe
833	Ackerbau mit Weidevieh (andere als Milchvieh)
834	Weidevieh (andere als Milchvieh) mit Ackerbau
84	Verbundbetriebe mit verschiedenen Kombinationen Pflanzenbau - Viehhaltung
841	Ackerbau - Veredlungsverbundbetriebe
842	Dauerkulturen - Weideviehverbundbetriebe
844	Pflanzenbau - Viehhaltungsgemischtbetriebe
900	Nicht im Klassifizierungssystem erfasste Betriebe

¹⁾ nur für Deutschland relevante Codes

Tabellen

0902 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt und mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen in den Jahren 2007 bis 2010 nach Gebietseinheiten und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Gebiets-einheit	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Erhaltung und/oder Anlage von Landschaftselementen								
			zusammen	Erhaltung von Landschaftselementen	und zwar			Anlage von Landschaftselementen	und zwar		
					Hecken	Baumreihen	Steinwälle/-mauern		Hecken	Baumreihen	Steinwälle/-mauern
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
03 Niedersachsen											
01	unter 5	2 375	387	360	231	194	10	83	65	29	7
02	5 - 10	4 982	1 451	1 381	817	921	37	309	176	186	19
03	10 - 20	6 055	2 066	2 026	1 284	1 395	44	272	119	218	29
04	20 - 50	9 737	4 602	4 511	2 904	3 487	36	498	278	338	13
05	50 - 100	11 338	6 783	6 684	4 343	5 261	105	1 016	542	667	65
06	100 - 200	6 044	3 892	3 848	2 518	3 221	59	640	364	451	23
07	200 - 500	1 433	961	955	763	791	24	163	87	110	11
08	500 - 1000	108	83	83	75	66	2	26	15	16	1
09	1000 und mehr	16	12	11	11	9	1	3	1	3	1
10	Insgesamt	42 088	20 237	19 859	12 946	15 346	318	3 009	1 646	2 019	170
031 Statistische Region Braunschweig											
11	unter 5	217	24	21	13	13	—	4	4	—	2
12	5 - 10	543	92	92	86	36	1	15	—	15	—
13	10 - 20	578	107	107	107	14	—	—	—	—	—
14	20 - 50	973	226	226	195	147	—	28	21	17	—
15	50 - 100	1 093	441	434	323	291	23	62	27	38	7
16	100 - 200	891	447	439	316	293	2	62	33	47	3
17	200 - 500	351	213	213	190	163	8	24	12	17	3
18	500 - 1000	44	31	31	28	24	1	6	5	2	—
19	1000 und mehr	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—
20	Insgesamt	4 693	1 582	1 566	1 260	982	36	201	102	136	15
032 Statistische Region Hannover											
21	unter 5	354	64	57	34	39	—	10	8	3	—
22	5 - 10	757	128	98	48	52	—	31	1	30	—
23	10 - 20	1 077	132	132	88	59	—	20	3	18	—
24	20 - 50	1 544	494	482	311	326	1	34	17	18	1
25	50 - 100	1 923	874	867	639	657	20	130	83	94	21
26	100 - 200	1 226	712	702	551	514	9	113	72	86	2
27	200 - 500	320	190	189	160	141	4	27	11	21	4
28	500 - 1000	25	17	17	15	14	—	4	2	3	—
29	1000 und mehr	3	2	1	1	1	—	1	1	1	—
30	Insgesamt	7 230	2 615	2 545	1 847	1 803	34	369	199	273	28
033 Statistische Region Lüneburg											
31	unter 5	580	90	87	33	66	—	14	11	6	—
32	5 - 10	1 512	406	387	176	287	20	95	72	42	19
33	10 - 20	1 571	653	638	295	524	1	122	48	91	15
34	20 - 50	2 366	1 144	1 123	634	928	6	120	75	77	3
35	50 - 100	2 972	2 007	1 991	1 103	1 679	38	225	149	133	27
36	100 - 200	2 182	1 639	1 627	966	1 446	26	256	142	159	12
37	200 - 500	523	397	397	320	348	12	80	52	47	2
38	500 - 1000	29	27	27	24	21	1	13	5	9	1
39	1000 und mehr	7	6	6	6	5	—	1	—	1	1
40	Insgesamt	11 743	6 369	6 284	3 558	5 304	104	925	554	565	80
034 Statistische Region Weser-Ems											
41	unter 5	1 223	210	194	150	76	10	54	42	20	5
42	5 - 10	2 170	824	804	508	546	16	168	103	99	—
43	10 - 20	2 828	1 173	1 148	794	798	43	131	68	110	15
44	20 - 50	4 854	2 738	2 680	1 764	2 087	28	316	164	227	9
45	50 - 100	5 350	3 462	3 392	2 277	2 633	25	599	283	402	10
46	100 - 200	1 744	1 094	1 080	684	968	21	209	117	160	5
47	200 - 500	239	161	156	93	139	—	33	11	24	2
48	500 - 1000	10	7	7	7	6	—	3	3	2	—
49	1000 und mehr	5	3	3	3	2	—	1	—	1	—
50	Insgesamt	18 423	9 672	9 464	6 281	7 256	144	1 514	791	1 045	46

1301 R Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen
im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010
nach Größenklassen des Ackerlandes (In Tausend)

Lfd. Nr.	Ackerland von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Ackerland mit Bewirtschaftung ¹⁾ durch			Ackerland ohne Frucht- wechsel ¹⁾ bei einjährigen Kulturen in den Jahren 2007 bis 2010
			konventionelle Bodenbearbeitung (Pflügen)	konventionelle Bodenbearbeitung (z.B. Grubbern, Eggen)	Direktsaat- verfahren (ohne Boden- bearbeitung)	
		1	2	3	4	5

03 Niedersachsen

Anzahl der Betriebe

01	unter 5	3,3	B	2,5	C	/	E	/	E	0,7	D
02	5 - 10	3,3	C	3,0	C	/	E	/	E	1,0	D
03	10 - 20	5,1	B	4,8	B	0,8	D	/	E	1,5	C
04	20 - 30	3,6	B	3,4	B	0,9	C	/	E	1,3	C
05	30 - 50	6,3	B	6,0	B	2,2	C	0,3	D	2,0	C
06	50 - 100	8,0	A	7,5	A	4,2	B	0,4	D	2,4	B
07	100 - 200	3,7	A	3,3	B	2,6	B	0,2	D	1,1	B
08	200 - 500	1,0	B	0,9	B	0,8	B	0,1	C	0,2	C
09	500 und mehr	0,1	B	0,1	B	0,1	B	0,0	B	0,0	B
10	Insgesamt	34,4	A	31,4	A	12,0	A	1,3	C	10,2	B

Fläche in ha

11	unter 5	8,0	C	5,7	C	/	E	/	E	1,7	D
12	5 - 10	24,8	C	20,7	C	/	E	/	E	/	E
13	10 - 20	75,8	B	63,0	B	5,4	D	/	E	15,2	C
14	20 - 30	90,0	B	71,2	B	10,9	D	/	E	17,0	C
15	30 - 50	249,3	B	188,6	B	35,1	C	/	E	32,5	C
16	50 - 100	558,5	A	378,0	B	133,7	B	/	E	49,2	C
17	100 - 200	504,3	A	294,2	B	175,1	B	/	E	32,8	C
18	200 - 500	285,3	B	135,3	B	131,0	B	/	E	12,6	C
19	500 und mehr	73,1	B	28,8	B	37,4	B	2,5	B	2,9	B
20	Insgesamt	1 869,2	A	1 185,6	A	530,5	A	26,8	C	170,6	B

1) Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet und eingesät werden.
Nicht gemeint sind Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben, wie z.B. Feldgras, Spargel,
Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

Noch: 1301 R Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010 nach Größenklassen des Ackerlandes (In Tausend)

Lfd. Nr.	Ackerland von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Ackerland mit Bewirtschaftung ¹⁾ durch			Ackerland ohne Fruchtwechsel ¹⁾ bei einjährigen Kulturen in den Jahren 2007 bis 2010
			konventionelle Bodenbearbeitung (Pflügen)	konventionelle Bodenbearbeitung (z.B. Grubbern, Eggen)	Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)	
			1	2	3	

031 Stat. Region Braunschweig

Anzahl der Betriebe

01	unter 5	/	E	/	E	/	E	-	/	E	
02	5 - 10	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	10 - 20	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
04	20 - 30	0,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E
05	30 - 50	0,6	D	0,5	D	0,4	D	/	E	/	E
06	50 - 100	1,1	C	1,0	C	0,9	C	/	E	/	E
07	100 - 200	0,7	B	0,6	C	0,6	C	/	E	0,2	D
08	200 - 500	0,3	B	0,3	B	0,3	B	/	E	0,1	D
09	500 und mehr	0,0	B	0,0	B	0,0	A	0,0	C	0,0	B
10	Insgesamt	4,1	B	3,7	B	2,6	B	/	E	0,7	C

Fläche in ha

11	unter 5	/	E	/	E	/	E	-	/	E	
12	5 - 10	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
13	10 - 20	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
14	20 - 30	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
15	30 - 50	23,0	D	14,5	D	/	E	/	E	/	E
16	50 - 100	77,8	C	43,4	C	30,6	C	/	E	/	E
17	100 - 200	103,3	B	49,8	C	46,8	C	/	E	/	E
18	200 - 500	91,6	B	36,1	C	50,7	C	/	E	/	E
19	500 und mehr	26,3	B	9,1	C	14,3	A	0,8	C	0,9	C
20	Insgesamt	339,5	B	165,0	B	153,1	B	/	E	12,4	D

032 Stat. Region Hannover

Anzahl der Betriebe

01	unter 5	0,4	D	/	E	/	E	/	E	/	E
02	5 - 10	0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E
03	10 - 20	0,9	C	0,8	D	/	E	/	E	/	E
04	20 - 30	0,5	D	0,5	D	/	E	0,0	C	/	E
05	30 - 50	1,1	C	1,1	C	0,6	C	/	E	/	E
06	50 - 100	1,7	B	1,6	B	1,3	B	/	E	0,4	C
07	100 - 200	1,0	B	0,9	B	0,8	B	/	E	0,2	C
08	200 - 500	0,2	C	0,2	C	0,2	C	/	E	0,0	D
09	500 und mehr	0,0	C	0,0	C	0,0	C	0,0	D	0,0	B
10	Insgesamt	6,4	B	5,8	B	3,4	B	0,2	D	1,3	C

Fläche in ha

11	unter 5	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
12	5 - 10	3,7	D	/	E	/	E	/	E	/	E
13	10 - 20	13,1	C	10,7	D	/	E	/	E	/	E
14	20 - 30	13,5	D	10,6	D	/	E	0,0	D	/	E
15	30 - 50	44,6	C	30,6	C	10,4	D	/	E	/	E
16	50 - 100	120,4	B	71,3	B	41,3	C	/	E	4,4	D
17	100 - 200	133,3	B	66,6	B	58,7	C	/	E	6,1	D
18	200 - 500	69,3	C	34,2	C	30,7	C	/	E	1,8	C
19	500 und mehr	16,8	C	7,0	C	8,3	C	0,7	D	0,4	B
20	Insgesamt	416,0	A	234,8	B	153,2	B	5,8	D	18,6	C

1) Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet und eingesät werden. Nicht gemeint sind Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben, wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

Noch: 1301 R Bodenbearbeitungsverfahren landwirtschaftlicher Betriebe auf Ackerflächen im Freiland 2009/10 sowie Ackerland ohne Fruchtwechsel von 2007 bis 2010 nach Größenklassen des Ackerlandes (In Tausend)

Lfd. Nr.	Ackerland von ... bis unter ... ha	Ackerland insgesamt	Ackerland mit Bewirtschaftung ¹⁾ durch			Ackerland ohne Fruchtwechsel ¹⁾ bei einjährigen Kulturen in den Jahren 2007 bis 2010
			konventionelle Bodenbearbeitung (Pflügen)	konventionelle Bodenbearbeitung (z.B. Grubbern, Eggen)	Direktsaatverfahren (ohne Bodenbearbeitung)	
		1	2	3	4	5

033 Stat. Region Lüneburg

Anzahl der Betriebe

01	unter 5	1,0	C	0,7	D	/	E	/	E	/	E
02	5 - 10	0,7	D	0,6	D	/	E	/	E	/	E
03	10 - 20	1,0	C	1,0	C	/	E	/	E	0,4	D
04	20 - 30	0,9	C	0,9	C	/	E	/	E	0,4	D
05	30 - 50	1,5	C	1,5	C	0,5	D	/	E	0,6	C
06	50 - 100	2,2	B	2,1	B	1,0	C	/	E	0,8	C
07	100 - 200	1,1	B	1,0	B	0,7	C	/	E	0,3	C
08	200 - 500	0,3	B	0,3	B	0,3	C	/	E	0,1	D
09	500 und mehr	0,0	C	0,0	C	0,0	C	/	E	0,0	B
10	Insgesamt	8,9	A	8,0	A	3,0	B	0,3	D	3,0	B

Fläche in ha

11	unter 5	2,3	D	1,5	D	/	E	/	E	/	E
12	5 - 10	5,5	D	4,3	D	/	E	/	E	/	E
13	10 - 20	15,4	C	12,6	C	/	E	/	E	4,4	D
14	20 - 30	23,0	C	18,5	C	/	E	/	E	/	E
15	30 - 50	60,5	C	47,8	C	7,3	D	/	E	11,0	D
16	50 - 100	152,7	B	109,5	B	29,9	C	/	E	18,2	C
17	100 - 200	154,6	B	96,4	B	48,1	C	/	E	11,5	D
18	200 - 500	85,1	B	38,8	C	39,0	C	/	E	/	E
19	500 und mehr	18,4	C	6,5	C	10,9	C	/	E	1,0	C
20	Insgesamt	517,5	A	335,9	A	139,5	B	/	E	57,8	B

034 Stat. Region Weser-Ems

Anzahl der Betriebe

01	unter 5	1,5	C	1,3	C	/	E	/	E	0,5	D
02	5 - 10	1,7	C	1,6	C	/	E	/	E	0,7	D
03	10 - 20	2,8	B	2,7	B	/	E	/	E	0,9	C
04	20 - 30	1,8	C	1,8	C	/	E	/	E	0,7	C
05	30 - 50	3,0	B	2,9	B	0,7	C	/	E	1,0	C
06	50 - 100	3,0	B	2,8	B	1,1	C	/	E	1,1	C
07	100 - 200	0,9	B	0,8	C	0,4	C	/	E	0,3	C
08	200 - 500	0,1	C	0,1	C	0,1	C	/	E	0,1	C
09	500 und mehr	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A
10	Insgesamt	14,9	A	13,9	A	3,0	B	0,6	D	5,3	B

Fläche in ha

11	unter 5	3,8	C	2,9	C	/	E	/	E	/	E
12	5 - 10	13,0	C	11,2	C	/	E	/	E	/	E
13	10 - 20	41,7	B	35,3	C	/	E	/	E	9,4	D
14	20 - 30	45,0	C	37,0	C	/	E	/	E	7,9	D
15	30 - 50	121,2	B	95,7	B	10,4	D	/	E	17,3	D
16	50 - 100	207,7	B	153,9	B	31,9	C	/	E	23,2	C
17	100 - 200	113,1	B	81,4	C	21,5	C	/	E	11,8	D
18	200 - 500	39,2	C	26,2	C	10,6	C	/	E	5,9	D
19	500 und mehr	11,6	A	6,3	A	3,8	B	1,0	A	0,7	A
20	Insgesamt	596,1	A	449,9	A	84,8	B	10,4	D	81,7	B

1) Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet und eingesät werden. Nicht gemeint sind Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben, wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

1302 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Bodenbedeckung und Erosionsschutz auf Ackerflächen
im Freiland von Oktober 2009 bis Februar 2010 (In Tausend)

Schl. Nr.	Regionale Einheit	Ackerland insgesamt	Ackerland mit Bodenbedeckung ¹⁾ von Okt. 2009 bis Feb. 2010						Ackerland ohne Boden- bedeckung ¹⁾ von Oktober 2009 bis Februar 2010
			zusammen	und zwar mit			6		
				Winter- kulturen ²⁾	Schutzbe- pflanzung oder Winter- zwischenfrucht- anbau ³⁾	Restbewuchs der vorange- gangenen Kultur ⁴⁾			
1	2	3	4	5	6				

03 Niedersachsen

Anzahl der Betriebe	34,4	A	29,5	A	23,3	A	13,6	A	10,6	B	21,5	A
Fläche in ha	1 869,2	A	1 362,1	A	900,0	A	259,5	A	202,5	B	398,0	A

031 Stat. Region Braunschweig

Anzahl der Betriebe	4,1	B	3,8	B	3,5	B	1,3	C	1,2	C	2,6	B
Fläche in ha	339,5	B	272,0	B	219,9	B	27,6	C	24,5	C	51,2	B

032 Stat. Region Hannover

Anzahl der Betriebe	6,4	B	5,9	B	5,3	B	2,2	B	2,1	B	3,8	B
Fläche in ha	416,0	A	325,1	B	250,8	B	38,9	B	35,4	B	72,8	B

033 Stat. Region Lüneburg

Anzahl der Betriebe	8,9	A	7,5	A	5,8	B	3,7	B	2,9	B	5,6	B
Fläche in ha	517,5	A	365,3	A	212,1	B	89,9	B	63,4	B	121,2	B

034 Stat. Region Weser-Ems

Anzahl der Betriebe	14,9	A	12,2	A	8,7	B	6,4	B	4,5	B	9,4	B
Fläche in ha	596,1	A	399,6	A	217,3	B	103,1	B	79,3	B	152,7	B

1) Einbezogen werden Freilandflächen auf dem Ackerland, die während des Erntejahres bearbeitet werden. Nicht dazu zählen Flächen mit Kulturen, die länger als ein Jahr auf dem Ackerland verbleiben wie z.B. Feldgras, Spargel, Hopfen, Erdbeeren, mehrjährige Blumen und Zierpflanzen (z.B. Rosen).

2) Hierzu zählen u.a. Winterweizen, Roggen oder Winterzwischenfruchtanbau, zur Futter- oder Biogasgewinnung.

3) Zur Gründüngung.

4) Unter Restbewuchs der vorangegangenen Kultur ist jeglicher Bewuchs (auch Stoppeln) zu verstehen, der mindestens 10% des Bodens bedeckt.

1401 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	Betriebe		Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
		Anzahl			
		1		2	

03 Niedersachsen

Haltungsplätze für Rinder insgesamt

01	Anbindestall Gülle	6,0	B	274,0	C
02	Anbindestall Festmist	6,0	B	181,0	B
03	Laufstall Gülle	13,5	A	1 683,9	B
04	Laufstall Festmist	12,0	A	488,5	B
05	Andere Haltungsverfahren	2,0	C	90,1	D
06	Insgesamt	21,6	A	2 717,6	A

Haltungsplätze für Milchkühe

07	Anbindestall Gülle	3,5	B	95,2	B
08	Anbindestall Festmist	3,1	B	61,7	C
09	Laufstall Gülle	7,9	A	637,6	B
10	Laufstall Festmist	2,8	B	61,3	C
11	Andere Haltungsverfahren	/	E	/	E
12	Zusammen	13,9	A	860,2	A

Haltungsplätze für übrige Rinder¹⁾

13	Anbindestall Gülle	4,4	B	178,9	C
14	Anbindestall Festmist	5,0	B	119,4	B
15	Laufstall Gülle	12,6	A	1 046,3	B
16	Laufstall Festmist	11,7	A	427,1	B
17	Andere Haltungsverfahren	1,8	C	85,7	D
18	Zusammen	21,5	A	1 857,3	A

031 Statistische Region Braunschweig

Haltungsplätze für Rinder insgesamt

01	Anbindestall Gülle	/	E	/	E
02	Anbindestall Festmist	0,6	D	12,1	D
03	Laufstall Gülle	0,4	C	31,8	C
04	Laufstall Festmist	0,7	C	22,7	C
05	Andere Haltungsverfahren	/	E	/	E
06	Insgesamt	1,4	C	78,7	C

Haltungsplätze für Milchkühe

07	Anbindestall Gülle	/	E	/	E
08	Anbindestall Festmist	/	E	/	E
09	Laufstall Gülle	0,2	C	15,8	C
10	Laufstall Festmist	0,1	D	/	E
11	Andere Haltungsverfahren	/	E	/	E
12	Zusammen	0,7	C	27,2	C

Haltungsplätze für übrige Rinder¹⁾

13	Anbindestall Gülle	/	E	/	E
14	Anbindestall Festmist	0,5	D	6,7	D
15	Laufstall Gülle	0,4	C	16,0	C
16	Laufstall Festmist	0,7	C	20,3	C
17	Andere Haltungsverfahren	/	E	/	E
18	Zusammen	1,4	C	51,5	C

1) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe

Noch: 1401 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	Betriebe		Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
		Anzahl			
		1		2	

032 Statistische Region Hannover

Haltungsplätze für Rinder insgesamt

01	Anbindestall Gülle	0,7	C	19,9	C
02	Anbindestall Festmist	0,9	C	18,0	C
03	Laufstall Gülle	1,3	C	115,1	B
04	Laufstall Festmist	1,8	C	69,8	B
05	Andere Haltungsverfahren	0,3	D	7,4	D
06	Insgesamt	2,7	B	230,2	B

Haltungsplätze für Milchkühe

07	Anbindestall Gülle	0,5	D	11,9	D
08	Anbindestall Festmist	0,5	D	7,4	D
09	Laufstall Gülle	0,6	C	47,7	B
10	Laufstall Festmist	0,4	C	9,1	D
11	Andere Haltungsverfahren	/	E	/	E
12	Zusammen	1,6	C	76,5	B

Haltungsplätze für übrige Rinder¹⁾

13	Anbindestall Gülle	0,4	D	8,0	D
14	Anbindestall Festmist	0,6	D	10,6	D
15	Laufstall Gülle	1,2	C	67,5	B
16	Laufstall Festmist	1,8	C	60,8	B
17	Andere Haltungsverfahren	0,3	D	7,0	D
18	Zusammen	2,7	B	153,8	B

033 Statistische Region Lüneburg

Haltungsplätze für Rinder insgesamt

01	Anbindestall Gülle	1,5	C	48,0	C
02	Anbindestall Festmist	1,5	C	41,6	C
03	Laufstall Gülle	4,4	B	584,1	B
04	Laufstall Festmist	4,4	B	202,4	B
05	Andere Haltungsverfahren	0,7	D	49,6	C
06	Insgesamt	6,6	B	925,5	B

Haltungsplätze für Milchkühe

07	Anbindestall Gülle	0,7	C	21,2	C
08	Anbindestall Festmist	0,7	D	13,1	D
09	Laufstall Gülle	2,9	B	260,9	B
10	Laufstall Festmist	1,3	C	27,4	C
11	Andere Haltungsverfahren	/	E	/	E
12	Zusammen	4,3	B	325,5	B

Haltungsplätze für übrige Rinder¹⁾

13	Anbindestall Gülle	1,0	C	26,8	D
14	Anbindestall Festmist	1,2	C	28,5	C
15	Laufstall Gülle	4,1	B	323,2	B
16	Laufstall Festmist	4,2	B	175,0	B
17	Andere Haltungsverfahren	0,7	D	46,6	C
18	Zusammen	6,5	B	600,1	B

1) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe

Noch: 1401 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	Betriebe		Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
		Anzahl			
		1		2	

034 Statistische Region Weser-Ems

Haltungsplätze für Rinder insgesamt

01	Anbindestall Gülle	3,6	B	200,1	C
02	Anbindestall Festmist	3,0	B	109,4	C
03	Laufstall Gülle	7,3	B	952,9	B
04	Laufstall Festmist	5,1	B	193,5	B
05	Andere Haltungsverfahren	0,7	D	/	E
06	Insgesamt	10,9	A	1 483,1	B

Haltungsplätze für Milchkühe

07	Anbindestall Gülle	2,1	C	58,7	C
08	Anbindestall Festmist	1,7	C	35,8	C
09	Laufstall Gülle	4,0	B	313,2	B
10	Laufstall Festmist	1,0	C	22,5	D
11	Andere Haltungsverfahren	/	E	/	E
12	Zusammen	7,4	B	431,1	B

Haltungsplätze für übrige Rinder¹⁾

13	Anbindestall Gülle	2,9	B	141,4	C
14	Anbindestall Festmist	2,6	C	73,6	C
15	Laufstall Gülle	6,9	B	639,7	B
16	Laufstall Festmist	5,0	B	171,0	B
17	Andere Haltungsverfahren	0,6	D	/	E
18	Zusammen	10,9	A	1 052,0	B

1) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe

1402 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	Betriebe		Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
		Anzahl			
		1		2	

03 Niedersachsen

Haltungsplätze für Schweine insgesamt

01	Vollspaltenboden	7,0	B	5 768,5	B
02	Teilspaltenboden	6,7	B	2 492,3	B
03	Planbefestigter Boden mit Einstreu	3,0	B	237,5	C
04	Andere Stallhaltungsverfahren	1,0	C	126,4	D
05	Freilandhaltung	/	E	/	E
06	Insgesamt	11,7	A	8 645,3	A

Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht

07	Vollspaltenboden	1,4	C	297,4	C
08	Teilspaltenboden	2,8	B	458,0	B
09	Planbefestigter Boden mit Einstreu	1,6	C	58,1	D
10	Andere Stallhaltungsverfahren	0,3	D	12,9	D
11	Freilandhaltung	/	E	/	E
12	Zusammen	4,5	B	832,3	B

Haltungsplätze für übrige Schweine¹⁾

13	Vollspaltenboden	6,7	B	5 471,1	B
14	Teilspaltenboden	5,3	B	2 034,2	B
15	Planbefestigter Boden mit Einstreu	2,2	C	179,3	C
16	Andere Stallhaltungsverfahren	0,8	C	113,5	D
17	Freilandhaltung	/	E	/	E
18	Zusammen	11,2	B	7 813,0	A

031 Statistische Region Braunschweig

Haltungsplätze für Schweine insgesamt

01	Vollspaltenboden	/	E	133,3	D
02	Teilspaltenboden	0,2	D	74,5	D
03	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,5	D	/	E
04	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	/	E
05	Freilandhaltung	/	E	/	E
06	Insgesamt	0,9	C	261,0	C

Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht

07	Vollspaltenboden	/	E	/	E
08	Teilspaltenboden	/	E	12,5	D
09	Planbefestigter Boden mit Einstreu	/	E	/	E
10	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	/	E
11	Freilandhaltung	/	E	/	E
12	Zusammen	0,4	D	27,6	D

Haltungsplätze für übrige Schweine¹⁾

13	Vollspaltenboden	/	E	126,6	D
14	Teilspaltenboden	/	E	/	E
15	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,4	D	/	E
16	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	/	E
17	Freilandhaltung	/	E	/	E
18	Zusammen	0,9	C	233,4	C

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1402 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	Betriebe		Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
		Anzahl			
		1		2	

032 Statistische Region Hannover

Haltungsplätze für Schweine insgesamt

01	Vollspaltenboden	1,0	C	738,6	B
02	Teilspaltenboden	1,2	C	358,3	C
03	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,7	C	55,9	D
04	Andere Stallhaltungsverfahren	0,2	D	/	E
05	Freilandhaltung	/	E	/	E
06	Insgesamt	2,0	B	1 199,4	B

Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht

07	Vollspaltenboden	0,2	D	34,5	D
08	Teilspaltenboden	0,4	C	66,6	C
09	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,4	D	/	E
10	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	/	E
11	Freilandhaltung	/	E	/	E
12	Zusammen	0,8	C	124,4	C

Haltungsplätze für übrige Schweine¹⁾

13	Vollspaltenboden	1,0	C	704,2	B
14	Teilspaltenboden	1,0	C	291,7	C
15	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,6	D	38,3	D
16	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	/	E
17	Freilandhaltung	/	E	/	E
18	Zusammen	2,0	C	1 075,0	B

033 Statistische Region Lüneburg

Haltungsplätze für Schweine insgesamt

01	Vollspaltenboden	1,1	C	925,0	B
02	Teilspaltenboden	1,3	C	460,3	C
03	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,6	D	52,6	D
04	Andere Stallhaltungsverfahren	0,3	D	/	E
05	Freilandhaltung	/	E	/	E
06	Insgesamt	2,2	B	1 471,1	B

Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht

07	Vollspaltenboden	0,3	D	45,9	C
08	Teilspaltenboden	0,4	C	60,6	B
09	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,3	D	8,8	C
10	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	3,0	D
11	Freilandhaltung	/	E	/	E
12	Zusammen	0,7	C	119,3	B

Haltungsplätze für übrige Schweine¹⁾

13	Vollspaltenboden	1,0	C	879,1	B
14	Teilspaltenboden	1,1	C	399,7	C
15	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,5	D	/	E
16	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	/	E
17	Freilandhaltung	/	E	/	E
18	Zusammen	2,1	B	1 351,8	B

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1402 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	Betriebe	Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren
		Anzahl	
		1	2

034 Statistische Region Weser-Ems

Haltungsplätze für Schweine insgesamt

01	Vollspaltenboden	4,7	B	3 971,6	B
02	Teilspaltenboden	4,0	B	1 599,1	B
03	Planbefestigter Boden mit Einstreu	1,2	C	100,3	D
04	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	/	E
05	Freilandhaltung	/	E	/	E
06	Insgesamt	6,6	B	5 713,8	B

Haltungsplätze für Sauen und Eber zur Zucht

07	Vollspaltenboden	0,9	C	210,4	C
08	Teilspaltenboden	1,9	C	318,2	C
09	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,8	C	/	E
10	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	/	E
11	Freilandhaltung	/	E	/	E
12	Zusammen	2,7	B	561,0	B

Haltungsplätze für übrige Schweine¹⁾

13	Vollspaltenboden	4,5	B	3 761,2	B
14	Teilspaltenboden	3,0	B	1 280,9	C
15	Planbefestigter Boden mit Einstreu	0,7	D	74,8	D
16	Andere Stallhaltungsverfahren	/	E	/	E
17	Freilandhaltung	/	E	/	E
18	Zusammen	6,3	B	5 152,8	B

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

1403 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	Betriebe		Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
		Anzahl			
		1		2	

03 Niedersachsen

Haltungsplätze für Hühner insgesamt

01	Bodenhaltung	3,3	B	52 201,6	B
02	Käfighaltung	/	E	2 744,2	A
03	Freilandhaltung	2,6	C	/	E
04	Insgesamt	5,5	B	58 617,2	B

Haltungsplätze für Legehennen

05	Bodenhaltung	2,5	C	8 537,1	C
06	Käfighaltung insgesamt	/	E	/	E
	davon				
07	mit belüfteten Kotbändern	/	E	/	E
08	mit unbelüfteten Kotbändern	/	E	60,2	D
09	mit Kotgrube	/	E	654,6	B
10	mit anderen Formen der Kotentsorgung	/	E	/	E
11	Freiland	2,4	C	/	E
12	Zusammen	4,6	B	13 185,8	C

Haltungsplätze für übrige Hühner¹⁾

13	Bodenhaltung	1,0	C	43 664,5	C
14	Freilandhaltung	0,4	D	/	E
15	Zusammen	1,4	C	45 431,4	C

031 Statistische Region Braunschweig

Haltungsplätze für Hühner insgesamt

01	Bodenhaltung	0,4	D	531,0	C
02	Käfighaltung	/	E	3,2	B
03	Freilandhaltung	0,5	D	/	E
04	Insgesamt	0,8	C	573,2	C

Haltungsplätze für Legehennen

05	Bodenhaltung	0,3	D	/	E
06	Käfighaltung insgesamt	/	E	/	E
	davon				
07	mit belüfteten Kotbändern	/	E	/	E
08	mit unbelüfteten Kotbändern	—		—	
09	mit Kotgrube	/	E	/	E
10	mit anderen Formen der Kotentsorgung	/	E	/	E
11	Freiland	0,4	D	/	E
12	Zusammen	0,7	C	/	E

Haltungsplätze für übrige Hühner¹⁾

13	Bodenhaltung	/	E	514,9	C
14	Freilandhaltung	/	E	/	E
15	Zusammen	/	E	516,4	C

1) Masthähne und -hühner, Junghennen und Küken.

Noch: 1403 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	Betriebe		Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
		Anzahl			
		1		2	

032 Statistische Region Hannover

Haltungsplätze für Hühner insgesamt

01	Bodenhaltung	0,5	D	4 335,0	C
02	Käfighaltung	/	E	108,4	C
03	Freilandhaltung	0,5	D	/	E
04	Insgesamt	0,9	C	4 966,4	C

Haltungsplätze für Legehennen

05	Bodenhaltung	0,4	D	755,6	D
06	Käfighaltung insgesamt	/	E	/	E
	davon				
07	mit belüfteten Kotbändern	/	E	/	E
08	mit unbelüfteten Kotbändern	0,0	D	8,2	D
09	mit Kotgrube	/	E	/	E
10	mit anderen Formen der Kotentsorgung	—		—	
11	Freiland	0,5	D	/	E
12	Zusammen	0,8	C	1 257,7	C

Haltungsplätze für übrige Hühner¹⁾

13	Bodenhaltung	/	E	3 579,4	D
14	Freilandhaltung	/	E	/	E
15	Zusammen	/	E	3 708,8	D

033 Statistische Region Lüneburg

Haltungsplätze für Hühner insgesamt

01	Bodenhaltung	0,8	C	4 164,8	C
02	Käfighaltung	/	E	11,8	B
03	Freilandhaltung	0,9	C	161,4	C
04	Insgesamt	1,5	C	4 338,1	C

Haltungsplätze für Legehennen

05	Bodenhaltung	0,7	C	/	E
06	Käfighaltung insgesamt	/	E	/	E
	davon				
07	mit belüfteten Kotbändern	—		—	
08	mit unbelüfteten Kotbändern	/	E	/	E
09	mit Kotgrube	/	E	/	E
10	mit anderen Formen der Kotentsorgung	/	E	/	E
11	Freiland	0,9	C	79,9	D
12	Zusammen	1,4	C	/	E

Haltungsplätze für übrige Hühner¹⁾

13	Bodenhaltung	/	E	3 490,8	C
14	Freilandhaltung	/	E	81,5	C
15	Zusammen	/	E	3 572,3	C

1) Masthähne und -hühner, Junghennen und Küken.

Noch: 1403 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsverfahren	Betriebe		Haltungsplätze im jeweiligen Verfahren	
		Anzahl			
		1		2	

034 Statistische Region Weser-Ems

Haltungsplätze für Hühner insgesamt

01	Bodenhaltung	1,7	C	43 170,8	C
02	Käfighaltung	/	E	2 620,7	A
03	Freilandhaltung	0,8	D	/	E
04	Insgesamt	2,3	C	48 739,5	C

Haltungsplätze für Legehennen

05	Bodenhaltung	1,0	C	7 091,4	D
06	Käfighaltung insgesamt	/	E	/	E
	davon				
07	mit belüfteten Kotbändern	/	E	/	E
08	mit unbelüfteten Kotbändern	/	E	/	E
09	mit Kotgrube	/	E	636,6	B
10	mit anderen Formen der Kotentsorgung	/	E	/	E
11	Freiland	0,7	D	/	E
12	Zusammen	1,6	C	11 105,5	C

Haltungsplätze für übrige Hühner¹⁾

13	Bodenhaltung	0,7	C	36 079,4	C
14	Freilandhaltung	/	E	/	E
15	Zusammen	0,9	C	37 633,9	C

1) Masthähne und -hühner, Junghennen und Küken.

1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Und zwar mit Haltungsplätzen							
		im Anbindestall							
		zusammen				und zwar			
						mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾	
		Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8		

03 Niedersachsen

Rinder insgesamt

01	1 - 9	1,3	C	6,7	C	/	E	/	E	/	E	/	E
02	10 - 19	1,8	C	25,5	C	1,0	D	11,8	D	/	E	0,8	D
03	20 - 49	3,8	B	122,3	B	2,1	C	50,4	C	0,9	C	19,0	D
04	50 - 99	4,5	B	321,8	B	2,9	B	128,8	C	2,0	C	68,0	C
05	100 - 199	5,9	B	847,7	B	2,3	B	139,0	C	1,8	C	93,3	C
06	200 - 499	3,9	B	1 094,4	B	1,2	C	100,7	C	0,9	C	70,6	D
07	500 und mehr	0,3	C	299,2	D	/	E	/	E	/	E	/	E

08	Insgesamt	21,6	A	2 717,6	A	10,1	B	455,1	B	6,0	B	274,0	C	6,0	B	181,0	B
----	------------------	-------------	----------	----------------	----------	-------------	----------	--------------	----------	------------	----------	--------------	----------	------------	----------	--------------	----------

09	Nachrichtlich 200 und mehr	4,3	B	1 393,6	B	1,2	C	123,0	D	0,9	C	90,2	D	0,6	C	32,8	D
----	-------------------------------	-----	---	---------	---	-----	---	-------	---	-----	---	------	---	-----	---	------	---

Milchkühe

10	1 - 9	1,1	C	4,9	D	0,7	D	3,4	D	/	E	/	E	0,5	D	/	E
11	10 - 19	1,5	C	21,6	C	1,3	C	18,3	C	0,6	D	8,6	D	0,7	D	9,7	D
12	20 - 49	4,1	B	133,5	B	3,0	B	87,0	B	1,9	C	51,1	C	1,4	C	35,9	C
13	50 - 99	4,8	B	332,8	B	0,8	C	29,4	D	0,6	D	22,5	D	0,3	D	/	E
14	100 - 199	2,0	B	259,4	B	0,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
15	200 - 499	0,4	C	92,3	C	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
16	500 und mehr	0,0	D	15,7	D	0,0	C	0,4	C	0,0	C	0,2	C	0,0	C	0,2	C

17	Zusammen	13,9	A	860,2	A	6,1	B	156,9	B	3,5	B	95,2	B	3,1	B	61,7	C
----	-----------------	-------------	----------	--------------	----------	------------	----------	--------------	----------	------------	----------	-------------	----------	------------	----------	-------------	----------

18	Nachrichtlich 200 und mehr	0,4	C	108,1	C	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
----	-------------------------------	-----	---	-------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Übrige Rinder²⁾

19	1 - 9	1,8	C	9,4	C	0,7	D	3,7	D	/	E	/	E	0,5	D	/	E
20	10 - 19	2,2	C	30,9	C	1,2	C	14,0	C	/	E	/	E	0,9	D	10,5	D
21	20 - 49	5,4	B	175,4	B	2,5	C	60,4	C	1,2	C	25,2	C	1,7	C	35,2	C
22	50 - 99	5,6	B	396,7	B	2,0	C	80,7	C	1,4	C	46,8	C	1,0	C	34,0	D
23	100 - 199	4,8	B	651,3	B	1,3	C	75,7	C	0,9	C	47,0	D	0,7	C	28,7	D
24	200 - 499	1,5	B	421,4	C	0,4	D	45,5	D	0,3	D	/	E	/	E	/	E
25	500 und mehr	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	1,1	D

26	Zusammen	21,5	A	1 857,3	A	8,1	B	298,2	B	4,4	B	178,9	C	5,0	B	119,4	B
----	-----------------	-------------	----------	----------------	----------	------------	----------	--------------	----------	------------	----------	--------------	----------	------------	----------	--------------	----------

27	Nachrichtlich 200 und mehr	1,7	B	593,6	C	0,4	D	/	E	0,4	D	/	E	/	E	8,3	D
----	-------------------------------	-----	---	-------	---	-----	---	---	---	-----	---	---	---	---	---	-----	---

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Noch: 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit Haltungsplätzen								Lfd. Nr.		
im Laufstall						in anderen Haltungsverfahren				
zusammen		und zwar				Betriebe			Haltungs- plätze	
		mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾						
Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze			
Anzahl										
9	10	11	12	13	14	15	16			

Noch: 03 Niedersachsen

noch: Rinder insgesamt

0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	01		
0,9	D	9,9	D	/	E	/	E	0,6	D	6,1	D	/	E	02		
2,5	C	61,0	C	1,2	C	28,9	C	1,7	C	32,2	C	0,5	D	03		
3,3	B	183,7	B	2,7	B	124,4	C	2,2	C	59,3	C	/	E	04		
5,4	B	697,3	B	5,1	B	536,7	B	3,9	B	160,6	B	0,3	D	05		
3,8	B	987,6	B	3,7	B	790,7	B	2,9	B	196,8	B	/	E	06		
0,3	C	230,1	D	0,3	C	198,5	D	0,2	C	31,7	C	/	E	07		
16,8	A	2 172,3	A	13,5	A	1 683,9	B	12,0	A	488,5	B	2,0	C	90,1	D	08
4,1	B	1 217,7	B	4,0	B	989,2	B	3,2	B	228,5	B	0,2	D	/	E	09

noch: Milchkühe

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	10
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	11
1,4	C	45,8	C	1,1	C	37,4	C	0,5	D	8,4	D	/	E	/	E	12
4,4	B	302,6	B	4,2	B	279,5	B	1,1	C	23,1	D	/	E	/	E	13
2,0	B	245,4	B	2,0	B	227,1	B	0,8	C	18,4	C	/	E	/	E	14
0,3	C	86,7	C	0,3	C	77,3	C	0,2	D	/	E	/	E	/	E	15
0,0	D	15,3	D	0,0	D	14,3	D	/	E	/	E	—		—		16
8,6	A	698,9	A	7,9	A	637,6	B	2,8	B	61,3	C	/	E	/	E	17
0,4	C	102,0	C	0,4	C	91,6	C	0,2	C	/	E	/	E	/	E	18

noch: Übrige Rinder²⁾

0,7	D	3,6	D	/	E	/	E	0,5	D	/	E	0,5	D	/	E	19
1,2	C	13,4	C	0,4	D	/	E	0,8	D	8,4	D	/	E	/	E	20
3,6	B	103,7	B	2,1	C	53,1	C	2,5	C	50,5	C	0,5	D	11,4	D	21
4,8	B	306,4	B	4,1	B	205,0	B	3,3	B	101,5	B	/	E	/	E	22
4,5	B	566,1	B	4,3	B	409,3	B	3,4	B	156,8	B	/	E	/	E	23
1,4	C	370,4	C	1,4	C	273,3	C	1,1	C	97,2	C	/	E	/	E	24
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	25
16,4	A	1 473,4	B	12,6	A	1 046,3	B	11,7	A	427,1	B	1,8	C	85,7	D	26
1,6	B	480,2	C	1,5	B	372,6	C	1,1	C	107,7	C	/	E	/	E	27

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Noch: 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit Haltungsplätzen							
				im Anbindestall							
				zusammen		und zwar					
		Betriebe	Haltungsplätze	mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾					
				Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze		
Anzahl											
1	2	3	4	5	6	7	8				

031 Statistische Region Braunschweig

Rinder insgesamt

01	1 - 9	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
02	10 - 19	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	20 - 49	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
04	50 - 99	0,3	D	21,6	D	/	E	/	E	/	E	/	E
05	100 - 199	0,2	D	29,7	D	/	E	/	E	/	E	/	E
06	200 - 499	0,0	D	12,0	D	/	E	0,3	C	0,0	B	0,1	C
07	500 und mehr	0,0	A	0,5	A	—	—	—	—	—	—	—	—
08	Insgesamt	1,4	C	78,7	C	0,8	C	18,1	D	/	E	/	E
09	Nachrichtlich 200 und mehr	0,0	D	12,5	D	/	E	0,3	C	0,0	B	0,1	C

Milchkühe

10	1 - 9	/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	/	E
11	10 - 19	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
12	20 - 49	0,3	D	8,2	D	/	E	/	E	/	E	/	E
13	50 - 99	0,2	D	12,0	D	/	E	/	E	/	E	/	E
14	100 - 199	/	E	4,6	D	0,0	A	0,0	A	0,0	A	0,0	A
15	200 - 499	0,0	C	0,7	B	—	—	—	—	—	—	—	—
16	500 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Zusammen	0,7	C	27,2	C	0,4	D	8,7	D	/	E	/	E
18	Nachrichtlich 200 und mehr	0,0	C	0,7	B	—	—	—	—	—	—	—	—

Übrige Rinder²⁾

19	1 - 9	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
20	10 - 19	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
21	20 - 49	0,5	D	14,8	D	/	E	/	E	/	E	/	E
22	50 - 99	0,3	D	17,9	D	/	E	/	E	/	E	/	E
23	100 - 199	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
24	200 - 499	/	E	/	E	/	E	0,2	D	—	—	/	E
25	500 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Zusammen	1,4	C	51,5	C	0,6	D	9,4	D	/	E	/	E
27	Nachrichtlich 200 und mehr	/	E	/	E	/	E	0,2	D	—	—	/	E

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Noch: 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit Haltungsplätzen								Lfd. Nr.
im Laufstall						in anderen Haltungsverfahren		
zusammen		und zwar						
		mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾				
Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	
Anzahl								
9	10	11	12	13	14	15	16	

Noch: 031 Statistische Region Braunschweig

noch: Rinder insgesamt

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	01
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	02
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	03
0,2	D	12,1	D	/	E	/	E	/	E	/	E	04
0,2	D	26,4	D	0,2	D	16,5	D	0,2	D	/	E	05
0,0	D	10,7	D	/	E	7,7	D	/	E	2,9	D	06
0,0	A	0,5	A	0,0	A	0,4	A	0,0	A	0,1	A	07
0,9	C	54,5	C	0,4	C	31,8	C	0,7	C	22,7	C	08
0,0	D	11,2	D	0,0	D	8,1	D	/	E	3,1	D	09

noch: Milchkühe

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	12
0,2	D	11,1	D	0,2	D	9,6	D	/	E	/	E	13
/	E	4,6	D	/	E	4,2	D	/	E	/	E	14
0,0	C	0,7	B	0,0	C	0,6	B	0,0	C	0,1	B	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
0,3	C	18,3	C	0,2	C	15,8	C	0,1	D	/	E	17
0,0	C	0,7	B	0,0	C	0,6	B	0,0	C	0,1	B	18

noch: Übrige Rinder²⁾

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	19
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	20
0,3	D	7,9	D	/	E	/	E	0,3	D	/	E	21
0,3	D	15,7	D	0,2	D	/	E	0,2	D	8,4	D	22
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	23
/	E	2,4	D	/	E	1,1	C	/	E	/	E	24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
0,9	C	36,3	C	0,4	C	16,0	C	0,7	C	20,3	C	26
/	E	2,4	D	/	E	1,1	C	/	E	/	E	27

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Noch: 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit Haltungsplätzen							
				im Anbindestall							
				zusammen				und zwar			
						mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾			
		Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze		
Anzahl											
1	2	3	4	5	6	7	8				

032 Statistische Region Hannover

Rinder insgesamt

01	1 - 9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
02	10 - 19	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
03	20 - 49	0,6 D	21,8 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
04	50 - 99	0,7 C	46,1 C	0,4 D	15,8 D	0,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
05	100 - 199	0,6 C	81,6 C	0,2 D	9,2 D	0,2 D	6,2 D	/ E	/ E	/ E	/ E
06	200 - 499	0,2 C	61,3 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
07	500 und mehr	0,0 A	14,2 B	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,5 A	—	—	—	—
08	Insgesamt	2,7 B	230,2 B	1,3 C	37,9 C	0,7 C	19,9 C	0,9 C	18,0 C		
09	Nachrichtlich 200 und mehr	0,2 C	75,5 B	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E

Milchkühe

10	1 - 9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
11	10 - 19	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
12	20 - 49	0,6 C	17,0 C	0,4 D	10,9 D	0,3 D	7,6 D	/ E	/ E	/ E	/ E
13	50 - 99	0,4 C	29,0 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
14	100 - 199	0,1 D	17,5 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
15	200 - 499	0,0 A	5,3 A	—	—	—	—	—	—	—	—
16	500 und mehr	0,0 A	2,7 A	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Zusammen	1,6 C	76,5 B	0,8 C	19,4 C	0,5 D	11,9 D	0,5 D	7,4 D		
18	Nachrichtlich 200 und mehr	0,0 A	7,9 A	—	—	—	—	—	—	—	—

Übrige Rinder²⁾

19	1 - 9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
20	10 - 19	0,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
21	20 - 49	0,9 C	30,0 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
22	50 - 99	0,6 C	42,5 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
23	100 - 199	0,3 C	46,0 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
24	200 - 499	0,1 C	23,6 C	/ E	1,0 D	/ E	0,9 D	/ E	/ E	/ E	/ E
25	500 und mehr	0,0 B	4,8 C	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Zusammen	2,7 B	153,8 B	0,9 C	18,5 C	0,4 D	8,0 D	0,6 D	10,6 D		
27	Nachrichtlich 200 und mehr	0,1 C	28,4 C	/ E	1,0 D	/ E	0,9 D	/ E	/ E	/ E	/ E

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Noch: 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit Haltungsplätzen								Lfd. Nr.
im Laufstall						in anderen Haltungsverfahren		
zusammen		und zwar				Betriebe	Haltungs- plätze	
		mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾				
Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	
Anzahl								
9	10	11	12	13	14	15	16	

Noch: 032 Statistische Region Hannover

noch: Rinder insgesamt

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	01
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	02
0,5	D	12,8	D	/	E	/	E	0,4	D	/	E	03
0,6	C	29,0	D	0,4	D	15,1	D	0,5	D	13,9	D	04
0,6	C	69,1	C	0,5	C	44,9	C	0,5	C	24,2	C	05
0,2	C	58,0	C	0,2	C	39,9	C	0,2	C	18,1	C	06
0,0	A	13,6	B	0,0	A	10,7	B	0,0	A	3,0	B	07
2,2	B	184,9	B	1,3	C	115,1	B	1,8	C	69,8	B	08
0,2	C	71,6	B	0,2	C	50,5	C	0,2	C	21,1	C	09

noch: Milchkühe

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	10
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	D	11
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	12
0,4	C	26,1	C	0,4	C	22,8	C	0,2	D	/	E	13
0,1	D	16,3	C	0,1	D	14,0	C	0,1	D	/	E	14
0,0	A	5,3	A	0,0	A	4,6	A	0,0	A	0,7	A	15
0,0	A	2,7	A	0,0	A	2,5	A	0,0	A	0,2	A	16
0,8	C	56,7	B	0,6	C	47,7	B	0,4	C	9,1	D	17
0,0	A	7,9	A	0,0	A	7,0	A	0,0	A	0,9	A	18

noch: Übrige Rinder²⁾

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	19
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	20
0,7	C	21,9	C	0,3	D	7,8	D	0,6	D	14,1	D	21
0,6	C	36,7	C	0,4	C	19,2	C	0,5	C	17,5	C	22
0,3	C	39,7	C	0,3	C	22,4	C	0,3	C	17,3	C	23
0,1	C	22,0	C	0,1	C	14,2	C	0,1	B	7,9	B	24
0,0	B	4,8	C	0,0	C	3,3	C	0,0	B	1,6	C	25
2,1	B	128,2	B	1,2	C	67,5	B	1,8	C	60,8	B	26
0,1	C	26,9	C	0,1	C	17,4	C	0,1	B	9,4	B	27

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Noch: 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit Haltungsplätzen							
				im Anbindestall							
				zusammen				und zwar			
						mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾			
		Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze		
Anzahl											
1	2	3	4	5	6	7	8				

033 Statistische Region Lüneburg

Rinder insgesamt

01	1 - 9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
02	10 - 19	0,6 D	8,8 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
03	20 - 49	1,2 C	37,2 C	0,6 D	12,5 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
04	50 - 99	1,1 C	77,8 C	0,6 D	22,4 D	0,4 D	/ E	0,3 D	/ E	/ E	/ E
05	100 - 199	1,6 B	235,1 C	0,6 C	25,6 D	0,4 D	16,7 D	0,3 D	/ E	/ E	/ E
06	200 - 499	1,6 B	441,0 B	0,4 D	23,1 D	0,3 D	/ E	0,2 D	/ E	/ E	/ E
07	500 und mehr	0,1 D	123,5 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
08	Insgesamt	6,6 B	925,5 B	2,5 B	89,5 C	1,5 C	48,0 C	1,5 C	41,6 C		
09	Nachrichtlich 200 und mehr	1,7 B	564,5 B	0,4 C	25,7 D	0,3 D	/ E	0,2 D	/ E	/ E	/ E

Milchkühe

10	1 - 9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
11	10 - 19	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
12	20 - 49	1,0 C	32,4 C	0,6 D	16,2 D	0,4 D	9,9 D	0,3 D	/ E	/ E	/ E
13	50 - 99	1,5 C	104,3 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
14	100 - 199	1,0 C	125,2 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
15	200 - 499	0,2 D	47,4 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
16	500 und mehr	/ E	/ E	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Zusammen	4,3 B	325,5 B	1,3 C	34,3 C	0,7 C	21,2 C	0,7 D	13,1 D		
18	Nachrichtlich 200 und mehr	0,2 C	57,8 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E

Übrige Rinder²⁾

19	1 - 9	0,5 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
20	10 - 19	0,7 D	10,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
21	20 - 49	1,5 C	50,2 C	0,7 D	14,7 D	/ E	/ E	0,5 D	/ E	/ E	/ E
22	50 - 99	1,5 C	102,8 C	0,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
23	100 - 199	1,8 B	242,1 B	0,4 D	14,5 D	0,2 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
24	200 - 499	0,5 C	142,6 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
25	500 und mehr	/ E	49,5 D	/ E	/ E	/ E	/ E	—	—	—	—
26	Zusammen	6,5 B	600,1 B	2,0 C	55,3 C	1,0 C	26,8 D	1,2 C	28,5 C		
27	Nachrichtlich 200 und mehr	0,6 C	192,1 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Noch: 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit Haltungsplätzen								Lfd. Nr.
im Laufstall						in anderen Haltungsverfahren		
zusammen		und zwar				Betriebe	Haltungs- plätze	
		mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾				
Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	
Anzahl								
9	10	11	12	13	14	15	16	

Noch: 033 Statistische Region Lüneburg

noch: Rinder insgesamt

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	01
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	02
0,8	C	20,2	D	/	E	/	E	0,6	D	12,4	D	/	E	03
0,9	C	52,2	C	0,7	C	31,5	D	0,7	C	20,7	D	/	E	04
1,5	C	206,5	C	1,4	C	152,8	C	1,2	C	53,7	C	/	E	05
1,6	B	415,5	B	1,5	B	320,9	B	1,3	B	94,5	C	/	E	06
0,1	D	87,2	C	0,1	D	69,3	C	0,1	D	17,9	D	/	E	07
5,5	B	786,4	B	4,4	B	584,1	B	4,4	B	202,4	B	0,7	D	08
1,7	B	502,7	B	1,6	B	390,2	B	1,5	B	112,5	C	/	E	09

noch: Milchkühe

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	10
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	11
0,5	D	15,8	D	0,4	D	12,2	D	/	E	/	E	/	E	12
1,4	C	95,5	C	1,4	C	89,4	C	0,4	D	/	E	/	E	13
1,0	C	121,1	C	0,9	C	110,5	C	0,5	C	10,5	D	/	E	14
0,2	D	44,2	C	0,2	D	38,4	C	0,1	D	/	E	/	E	15
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	16
3,2	B	288,2	B	2,9	B	260,9	B	1,3	C	27,4	C	/	E	17
0,2	D	54,7	C	0,2	D	48,2	C	0,1	D	/	E	/	E	18

noch: Übrige Rinder²⁾

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	19
0,4	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	20
1,1	C	31,2	C	0,6	D	14,4	D	0,8	C	16,9	D	/	E	21
1,4	C	86,2	C	1,1	C	53,5	C	1,0	C	32,7	C	/	E	22
1,7	B	224,7	B	1,6	B	152,1	B	1,5	B	72,5	C	/	E	23
0,5	C	132,6	C	0,5	C	86,6	C	0,5	C	46,0	C	/	E	24
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	3,0	D	/	E	25
5,4	B	498,2	B	4,1	B	323,2	B	4,2	B	175,0	B	0,7	D	26
0,5	C	150,0	C	0,5	C	101,0	C	0,5	C	49,0	C	/	E	27

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Noch: 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit Haltungsplätzen							
				im Anbindestall							
				zusammen				und zwar			
						mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾			
		Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze		
Anzahl											
1	2	3	4	5	6	7	8				

034 Statistische Region Weser-Ems

Rinder insgesamt

01	1 - 9	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
02	10 - 19	0,7 D	9,5 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
03	20 - 49	1,7 C	53,1 C	1,1 C	26,5 D	0,5 D	12,3 D	0,7 D	14,3 D			
04	50 - 99	2,5 C	176,3 C	1,7 C	81,5 C	1,1 C	41,9 C	0,9 C	39,6 D			
05	100 - 199	3,5 B	501,3 B	1,5 C	101,9 C	1,1 C	69,2 C	0,8 C	32,7 D			
06	200 - 499	2,1 B	580,1 B	0,7 C	74,5 D	0,6 C	56,8 D	0,3 D	/ E			
07	500 und mehr	0,2 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	1,7 D			
08	Insgesamt	10,9 A	1 483,1 B	5,5 B	309,5 C	3,6 B	200,1 C	3,0 B	109,4 C			
09	Nachrichtlich 200 und mehr	2,3 B	741,1 C	0,7 C	93,7 D	0,6 C	/ E	0,3 D	19,3 D			

Milchkühe

10	1 - 9	0,5 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
11	10 - 19	0,8 D	11,9 D	0,7 D	10,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
12	20 - 49	2,3 C	75,9 C	1,8 C	53,4 C	1,1 C	30,8 C	0,8 C	22,6 D			
13	50 - 99	2,7 B	187,4 B	0,4 D	17,4 D	0,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
14	100 - 199	0,9 C	112,1 C	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
15	200 - 499	/ E	39,0 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
16	500 und mehr	0,0 B	2,6 B	0,0 C	0,4 C	0,0 C	0,2 C	0,0 C	0,2 C			
17	Zusammen	7,4 B	431,1 B	3,5 B	94,5 C	2,1 C	58,7 C	1,7 C	35,8 C			
18	Nachrichtlich 200 und mehr	0,2 D	41,6 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E

Übrige Rinder²⁾

19	1 - 9	0,7 D	3,8 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
20	10 - 19	0,8 D	11,8 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
21	20 - 49	2,5 C	80,4 C	1,4 C	35,4 C	0,7 D	16,4 D	0,9 D	19,0 D			
22	50 - 99	3,2 B	233,4 B	1,4 C	60,5 C	0,9 C	34,9 D	0,7 D	25,5 D			
23	100 - 199	2,6 B	353,2 B	0,8 C	56,9 D	0,6 D	38,5 D	0,4 D	18,4 D			
24	200 - 499	0,9 C	251,6 C	0,3 D	/ E	0,2 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
25	500 und mehr	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	1,1 D			
26	Zusammen	10,9 A	1 052,0 B	4,6 B	215,0 C	2,9 B	141,4 C	2,6 C	73,6 C			
27	Nachrichtlich 200 und mehr	1,0 C	369,4 C	0,3 D	/ E	0,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

Noch: 1404 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Rinder am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit Haltungsplätzen								Lfd. Nr.		
im Laufstall						in anderen Haltungsverfahren				
zusammen		und zwar				Betriebe			Haltungs- plätze	
		mit Gülle ¹⁾		mit Festmist ¹⁾						
Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze			
Anzahl										
9	10	11	12	13	14	15	16			

Noch: 034 Statistische Region Weser-Ems

noch: Rinder insgesamt

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	01
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	02
1,0	C	24,6	D	0,7	D	16,4	D	0,5	D	/	E	/	E	03
1,6	C	90,4	C	1,4	C	71,6	C	0,9	C	18,7	D	/	E	04
3,1	B	395,3	B	3,0	B	322,5	B	2,0	C	72,9	C	/	E	05
2,0	B	503,4	B	1,9	B	422,2	B	1,3	C	81,2	C	/	E	06
0,2	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	07
8,2	B	1 146,4	B	7,3	B	952,9	B	5,1	B	193,5	B	0,7	D	08
2,1	B	632,2	C	2,1	B	540,3	C	1,4	C	91,9	C	/	E	09

noch: Milchkühe

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	10
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	C	0,0	C	/	E	11
0,6	D	22,3	D	0,6	D	20,3	D	/	E	/	E	/	E	12
2,4	B	169,9	B	2,3	B	157,7	B	0,5	D	/	E	/	E	13
0,9	C	103,5	C	0,9	C	98,3	C	0,2	D	/	E	/	E	14
/	E	36,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	15
0,0	B	2,2	B	0,0	B	2,0	B	0,0	C	0,2	C	—	—	16
4,3	B	335,7	B	4,0	B	313,2	B	1,0	C	22,5	D	/	E	17
/	E	38,7	D	/	E	35,7	D	/	E	/	E	—	—	18

noch: Übrige Rinder²⁾

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	19
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	20
1,5	C	42,6	C	1,1	C	28,3	C	0,9	D	14,3	D	/	E	21
2,6	B	167,9	B	2,4	C	125,0	C	1,6	C	43,0	C	/	E	22
2,4	B	293,1	B	2,3	B	230,2	B	1,6	C	62,9	C	/	E	23
0,8	C	213,5	C	0,8	C	171,5	C	0,5	C	42,0	D	/	E	24
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	25
8,0	B	810,7	B	6,9	B	639,7	B	5,0	B	171,0	B	0,6	D	26
0,9	C	301,0	C	0,9	C	253,1	D	0,5	C	47,9	D	/	E	27

1) Angegeben ist jeweils die überwiegende Art des Wirtschaftsdüngers.

2) Kälber und Jungrinder, männliche Rinder sowie andere Kühe.

1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit			
				Vollspaltenboden		Teilspaltenboden	
		Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
		Anzahl					
1	2	3	4	5	6		

03 Niedersachsen

Schweine insgesamt

01	1 - 49	1,8	C	25,0	C	/	E	/	E	/	E	/	E
02	50 - 99	0,7	D	53,5	D	/	E	/	E	0,4	D	/	E
03	100 - 399	2,9	B	640,8	C	1,5	C	243,2	C	2,0	C	308,2	C
04	400 - 999	3,3	B	2 165,4	B	2,5	B	1 302,2	C	2,1	C	728,1	C
05	1 000 - 1 999	2,1	B	2 911,5	B	1,9	B	2 005,7	B	1,4	C	818,5	C
06	2 000 - 4 999	0,8	B	2 153,5	B	0,7	B	1 628,0	B	0,5	C	491,7	C
07	5 000 und mehr	0,1	C	695,7	C	0,1	C	576,6	C	0,1	A	117,4	A
08	Insgesamt	11,7	A	8 645,3	A	7,0	B	5 768,5	B	6,7	B	2 492,3	B
Nachrichtlich													
09	1 000 und mehr	3,0	B	5 760,6	B	2,7	B	4 210,3	B	2,0	B	1 427,6	B

Sauen und Eber zur Zucht

10	1 - 9	0,5	D	/	E	—		—		/	E	/	E
11	10 - 49	0,9	D	19,9	D	/	E	/	E	/	E	/	E
12	50 - 99	0,7	C	53,6	C	/	E	/	E	0,5	D	31,4	D
13	100 - 199	1,0	C	146,6	C	0,4	D	31,0	D	0,8	C	97,2	C
14	200 - 499	1,0	B	291,3	B	0,5	C	87,5	C	0,8	C	183,7	C
15	500 und mehr	0,3	C	319,3	C	0,2	D	167,2	D	0,2	D	137,8	C
16	Zusammen	4,5	B	832,3	B	1,4	C	297,4	C	2,8	B	458,0	B
Nachrichtlich													
17	100 und mehr	2,4	B	757,1	B	1,1	C	285,7	C	1,8	B	418,6	B

Übrige Schweine¹⁾

18	1 - 49	1,7	C	24,0	C	/	E	/	E	/	E	/	E
19	50 - 99	0,8	D	59,6	D	/	E	/	E	0,4	D	/	E
20	100 - 399	2,7	C	590,5	C	1,4	C	261,1	C	1,5	C	255,2	C
21	400 - 999	3,3	B	2 156,0	B	2,5	B	1 349,4	B	1,7	C	680,5	C
22	1 000 - 1 999	2,0	B	2 621,1	B	1,8	B	1 921,0	B	1,0	C	651,2	C
23	2 000 - 4 999	0,7	B	1 833,1	B	0,6	B	1 464,7	B	0,3	C	348,9	C
24	5 000 und mehr	0,1	D	528,6	D	0,1	D	459,8	D	0,0	A	67,7	A
25	Zusammen	11,2	B	7 813,0	A	6,7	B	5 471,1	B	5,3	B	2 034,2	B
Nachrichtlich													
26	1 000 und mehr	2,7	B	4 982,8	B	2,5	B	3 845,5	B	1,4	B	1 067,8	C

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit						Lfd. Nr.
planbefestigtem Boden mit Einstreu		anderen Stallhaltungsverfahren		Freilandhaltung		
Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	
Anzahl						
7	8	9	10	11	12	

Noch: 03 Niedersachsen

noch: Schweine insgesamt

1,0	C	13,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E	01
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	02
0,9	C	68,7	D	/	E	/	E	/	E	/	E	03
0,5	D	75,5	D	0,2	D	/	E	/	E	/	E	04
0,3	D	44,3	D	0,1	D	/	E	/	E	/	E	05
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	B	1,6	C	06
0,0	A	1,6	B	0,0	C	0,1	C	0,0	C	0,0	C	07
3,0	B	237,5	C	1,0	C	126,4	D	/	E	/	E	08
0,3	C	63,8	D	0,2	D	/	E	/	E	/	E	09

noch: Sauen und Eber zur Zucht

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	10
0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	11
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	12
0,3	D	/	E	/	E	/	E	0,0	D	0,2	D	13
0,2	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	14
/	E	/	E	/	E	1,7	D	0,0	C	0,7	D	15
1,6	C	58,1	D	0,3	D	12,9	D	/	E	/	E	16
0,5	C	38,7	D	0,1	D	9,4	D	/	E	/	E	17

noch: Übrige Schweine¹⁾

0,9	C	12,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E	18
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	19
0,6	D	54,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E	20
0,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	21
/	E	21,4	D	/	E	/	E	/	E	/	E	22
0,0	A	8,7	B	/	E	/	E	0,0	C	1,0	C	23
0,0	C	1,2	C	—		—		0,0	C	0,0	C	24
2,2	C	179,3	C	0,8	C	113,5	D	/	E	/	E	25
/	E	31,3	C	/	E	/	E	/	E	/	E	26

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit			
				Vollspaltenboden		Teilspaltenboden	
		Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
		Anzahl					
1	2	3	4	5	6		

031 Statistische Region Braunschweig

Schweine insgesamt

01	1 - 49	0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E
02	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	100 - 399	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
04	400 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
05	1 000 - 1 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
06	2 000 - 4 999	0,0	D	44,6	C	0,0	D	35,9	D	0,0	A
07	5 000 und mehr	0,0	A	9,0	A	0,0	A	7,5	A	0,0	A
08	Insgesamt	0,9	C	261,0	C	/	E	133,3	D	0,2	D
Nachrichtlich											
09	1 000 und mehr	0,1	D	128,8	C	0,1	D	93,8	D	/	E

Sauen und Eber zur Zucht

10	1 - 9	/	E	/	E	—	—	—	—	—	—
11	10 - 49	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
12	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
13	100 - 199	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
14	200 - 499	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
15	500 und mehr	0,0	A	8,0	A	0,0	A	2,8	A	0,0	A
16	Zusammen	0,4	D	27,6	D	/	E	/	E	/	E
Nachrichtlich											
17	100 und mehr	/	E	21,4	D	/	E	/	E	/	E

Übrige Schweine¹⁾

18	1 - 49	0,4	D	/	E	/	E	/	E	/	E
19	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
20	100 - 399	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
21	400 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
22	1 000 - 1 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
23	2 000 - 4 999	0,0	D	37,3	D	0,0	D	34,0	D	0,0	A
24	5 000 und mehr	0,0	A	5,5	A	0,0	A	5,5	A	—	—
25	Zusammen	0,9	C	233,4	C	/	E	126,6	D	/	E
Nachrichtlich											
26	1 000 und mehr	0,1	D	106,1	C	0,1	D	82,1	C	/	E

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit						Lfd. Nr.
planbefestigtem Boden mit Einstreu		anderen Stallhaltungsverfahren		Freilandhaltung		
Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	
Anzahl						
7	8	9	10	11	12	

Noch: 031 Statistische Region Braunschweig

noch: Schweine insgesamt

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	01
/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	02
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	03
/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	04
/	E	/	E	0,0	A	0,6	A	—	—	05
0,0	A	0,2	A	—	—	—	—	0,0	A	06
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	07
0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E	08
/	E	/	E	0,0	A	0,6	A	0,0	A	09

noch: Sauen und Eber zur Zucht

/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	10
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	11
/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	12
/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	13
0,0	C	0,1	C	0,0	C	0,0	D	—	—	14
0,0	A	0,2	A	—	—	—	—	—	—	15
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	16
/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	17

noch: Übrige Schweine¹⁾

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	18
/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	19
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	20
/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	21
0,0	C	0,1	B	0,0	A	0,6	A	0,0	A	22
0,0	A	0,0	A	—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
0,4	D	/	E	/	E	/	E	/	E	25
0,0	B	0,1	B	0,0	A	0,6	A	0,0	A	26

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit			
				Vollspaltenboden		Teilspaltenboden	
		Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
		Anzahl					
1	2	3	4	5	6		

032 Statistische Region Hannover

Schweine insgesamt

01	1 - 49	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
02	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	100 - 399	0,7	D	146,8	D	/	E	/	E	0,5	D
04	400 - 999	0,5	C	310,1	C	0,4	D	176,6	C	0,4	D
05	1 000 - 1 999	0,3	C	388,6	C	0,2	C	263,0	C	0,2	C
06	2 000 - 4 999	0,1	C	278,7	C	0,1	B	196,3	B	0,1	C
07	5 000 und mehr	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A
08	Insgesamt	2,0	B	1 199,4	B	1,0	C	738,6	B	1,2	C
Nachrichtlich											
09	1 000 und mehr	0,4	B	725,1	B	0,3	B	514,2	B	0,3	C

Sauen und Eber zur Zucht

10	1 - 9	/	E	/	E	—	—	/	E	/	E
11	10 - 49	/	E	/	E	—	—	/	E	/	E
12	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
13	100 - 199	0,2	D	26,1	D	0,1	D	4,3	D	0,1	D
14	200 - 499	0,2	C	47,0	C	0,1	C	10,9	D	0,1	C
15	500 und mehr	0,0	D	/	E	/	E	/	E	/	E
16	Zusammen	0,8	C	124,4	C	0,2	D	34,5	D	0,4	C
Nachrichtlich											
17	100 und mehr	0,4	C	111,6	C	0,1	C	33,8	D	0,3	C

Übrige Schweine¹⁾

18	1 - 49	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
19	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
20	100 - 399	0,7	D	143,4	D	/	E	/	E	0,4	D
21	400 - 999	0,4	C	293,2	C	0,3	D	181,2	C	0,3	D
22	1 000 - 1 999	0,2	C	341,7	C	0,2	C	246,0	C	0,1	C
23	2 000 - 4 999	0,1	C	241,5	C	0,1	B	187,6	C	0,0	D
24	5 000 und mehr	0,0	B	37,4	B	0,0	B	36,7	B	0,0	A
25	Zusammen	2,0	C	1 075,0	B	1,0	C	704,2	B	1,0	C
Nachrichtlich											
26	1 000 und mehr	0,3	B	620,6	B	0,3	B	470,2	B	0,2	C

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit						Lfd. Nr.
planbefestigtem Boden mit Einstreu		anderen Stallhaltungsverfahren		Freilandhaltung		
Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	
Anzahl						
7	8	9	10	11	12	

Noch: 032 Statistische Region Hannover

noch: Schweine insgesamt

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	01
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	02
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	03
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	04
0,0	D	8,5	C	0,0	D	/	E	0,0	C	05
0,0	C	/	E	0,0	B	3,1	B	0,0	A	06
0,0	C	0,2	C	—		—		—		07
0,7	C	55,9	D	0,2	D	/	E	/	E	08
0,1	D	/	E	0,0	D	/	E	0,0	C	09

noch: Sauen und Eber zur Zucht

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	10
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	11
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	12
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	D	13
0,0	C	1,6	C	/	E	/	E	0,0	C	14
/	E	/	E	0,0	A	1,2	A	—		15
0,4	D	/	E	/	E	/	E	/	E	16
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	C	17

noch: Übrige Schweine¹⁾

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	18
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	19
/	E	/	E	/	E	/	E	—		20
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	21
/	E	6,0	C	/	E	/	E	0,0	C	22
0,0	A	1,5	A	0,0	A	2,0	A	—		23
—		—		—		—		—		24
0,6	D	38,3	D	/	E	/	E	/	E	25
/	E	7,5	B	/	E	/	E	0,0	C	26

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit			
				Vollspaltenboden		Teilspaltenboden	
		Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
		Anzahl					
1	2	3	4	5	6		

033 Statistische Region Lüneburg

Schweine insgesamt

01	1 - 49	0,4	D	/	E	/	E	/	E	/	E
02	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	100 - 399	0,5	D	117,3	D	/	E	/	E	0,4	D
04	400 - 999	0,5	C	317,4	C	0,3	D	159,8	D	0,3	C
05	1 000 - 1 999	0,4	B	570,9	B	0,4	C	396,1	B	0,3	C
06	2 000 - 4 999	0,1	C	383,2	B	0,1	C	282,9	B	0,1	C
07	5 000 und mehr	0,0	B	63,8	B	0,0	B	47,4	B	0,0	B
08	Insgesamt	2,2	B	1 471,1	B	1,1	C	925,0	B	1,3	C
Nachrichtlich											
09	1 000 und mehr	0,6	B	1 017,9	B	0,5	B	726,4	B	0,4	C

Sauen und Eber zur Zucht

10	1 - 9	/	E	/	E	—	—	/	E	/	E
11	10 - 49	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
12	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
13	100 - 199	0,1	D	21,3	D	/	E	/	E	0,1	D
14	200 - 499	0,1	B	43,3	B	0,1	C	14,8	C	0,1	B
15	500 und mehr	0,0	C	43,2	B	0,0	C	22,6	B	0,0	C
16	Zusammen	0,7	C	119,3	B	0,3	D	45,9	C	0,4	C
Nachrichtlich											
17	100 und mehr	0,3	C	107,8	B	0,2	D	43,9	C	0,2	B

Übrige Schweine¹⁾

18	1 - 49	0,4	D	/	E	0,0	A	0,0	A	/	E
19	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
20	100 - 399	0,5	D	107,5	D	/	E	/	E	0,3	D
21	400 - 999	0,5	C	323,0	C	0,3	D	165,0	D	0,3	D
22	1 000 - 1 999	0,4	C	512,4	B	0,3	B	384,1	B	0,2	C
23	2 000 - 4 999	0,1	C	341,1	C	0,1	C	253,0	B	0,1	D
24	5 000 und mehr	0,0	B	49,6	B	0,0	B	39,5	B	0,0	C
25	Zusammen	2,1	B	1 351,8	B	1,0	C	879,1	B	1,1	C
Nachrichtlich											
26	1 000 und mehr	0,5	B	903,1	B	0,5	B	676,6	B	0,3	C

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit						Lfd. Nr.
planbefestigtem Boden mit Einstreu		anderen Stallhaltungsverfahren		Freilandhaltung		
Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	
Anzahl						
7	8	9	10	11	12	

Noch: 033 Statistische Region Lüneburg

noch: Schweine insgesamt

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	01
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	02
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	03
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	A	0,6	A	04
0,0	D	11,4	C	/	E	/	E	/	E	/	E	05
0,0	B	0,6	B	/	E	/	E	0,0	C	1,2	C	06
—		—		0,0	C	0,1	C	—		—		07
0,6	D	52,6	D	0,3	D	/	E	/	E	/	E	08
0,1	C	12,0	C	0,1	D	/	E	/	E	/	E	09

noch: Sauen und Eber zur Zucht

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	10
/	E	/	E	—		—		/	E	/	E	11
/	E	/	E	/	E	/	E	—		—		12
/	E	/	E	/	E	/	E	—		—		13
0,0	A	1,6	A	/	E	1,9	D	/	E	/	E	14
0,0	A	1,5	A	0,0	B	0,2	B	0,0	C	0,2	C	15
0,3	D	8,8	C	/	E	3,0	D	/	E	/	E	16
0,1	D	6,0	C	0,0	D	2,8	D	/	E	/	E	17

noch: Übrige Schweine¹⁾

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	18
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	19
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	20
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	C	0,4	C	21
/	E	7,8	C	/	E	/	E	/	E	/	E	22
0,0	B	0,3	C	/	E	/	E	0,0	C	1,0	C	23
—		—		—		—		—		—		24
0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	25
/	E	8,2	C	/	E	/	E	/	E	/	E	26

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit			
				Vollspaltenboden		Teilspaltenboden	
		Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
		Anzahl					
1	2	3	4	5	6		

034 Statistische Region Weser-Ems

Schweine insgesamt

01	1 - 49	0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E
02	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	100 - 399	1,5	C	341,2	C	0,9	C	157,7	D	1,1	C
04	400 - 999	2,2	C	1 453,3	C	1,8	C	929,8	C	1,3	C
05	1 000 - 1 999	1,4	C	1 876,7	C	1,3	C	1 296,2	C	0,9	C
06	2 000 - 4 999	0,5	C	1 447,0	C	0,5	C	1 112,9	C	0,4	C
07	5 000 und mehr	0,1	C	565,1	C	0,1	D	466,8	D	0,0	A
08	Insgesamt	6,6	B	5 713,8	B	4,7	B	3 971,6	B	4,0	B
Nachrichtlich											
09	1 000 und mehr	2,0	B	3 888,8	B	1,8	B	2 876,0	B	1,3	C

Sauen und Eber zur Zucht

10	1 - 9	/	E	/	E	—	—	/	E	/	E
11	10 - 49	0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E
12	50 - 99	0,4	D	33,3	D	/	E	/	E	/	E
13	100 - 199	0,6	D	91,5	D	/	E	/	E	0,6	D
14	200 - 499	0,7	C	195,2	C	0,3	D	61,2	D	0,5	C
15	500 und mehr	0,2	D	229,6	D	/	E	123,3	D	/	E
16	Zusammen	2,7	B	561,0	B	0,9	C	210,4	C	1,9	C
Nachrichtlich											
17	100 und mehr	1,6	C	516,3	C	0,7	C	202,7	C	1,3	C

Übrige Schweine¹⁾

18	1 - 49	0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E
19	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
20	100 - 399	1,4	C	309,0	C	0,9	C	172,2	D	0,7	D
21	400 - 999	2,2	C	1 457,2	C	1,8	C	962,0	C	1,1	C
22	1 000 - 1 999	1,3	C	1 703,7	C	1,2	C	1 248,4	C	0,6	C
23	2 000 - 4 999	0,4	C	1 213,2	C	0,4	C	990,2	C	0,2	D
24	5 000 und mehr	0,1	D	436,2	D	0,1	D	378,1	D	0,0	A
25	Zusammen	6,3	B	5 152,8	B	4,5	B	3 761,2	B	3,0	B
Nachrichtlich											
26	1 000 und mehr	1,8	B	3 353,0	B	1,6	B	2 616,6	B	0,8	C

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

Noch: 1405 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Schweine am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Noch: Und zwar mit						Lfd. Nr.
planbefestigtem Boden mit Einstreu		anderen Stallhaltungsverfahren		Freilandhaltung		
Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	
Anzahl						
7	8	9	10	11	12	

Noch: 034 Statistische Region Weser-Ems

noch: Schweine insgesamt

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	01
/	E	/	E	—		—		/	E	02
/	E	/	E	/	E	/	E	—		03
/	E	/	E	/	E	/	E	—		04
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	05
/	E	8,5	C	/	E	/	E	—		06
0,0	B	1,4	C	—		—		0,0	C	07
1,2	C	100,3	D	/	E	/	E	/	E	08
0,2	D	/	E	/	E	/	E	/	E	09

noch: Sauen und Eber zur Zucht

/	E	/	E	0,0	A	0,0	A	/	E	10
/	E	/	E	/	E	/	E	—		11
/	E	/	E	/	E	/	E	—		12
/	E	/	E	/	E	/	E	—		13
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	14
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	D	15
0,8	C	/	E	/	E	/	E	/	E	16
0,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E	17

noch: Übrige Schweine¹⁾

/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	18
/	E	/	E	—		—		/	E	19
/	E	/	E	/	E	/	E	—		20
/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	21
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	D	22
0,0	B	6,9	B	/	E	/	E	—		23
0,0	C	1,2	C	—		—		0,0	C	24
0,7	D	74,8	D	/	E	/	E	/	E	25
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	C	26

1) Aufzuchtferkel, Jungschweine, Mastschweine und ausgemerzte Zuchttiere.

1406 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit					
				Bodenhaltung		Käfighaltung (alle Formen einschl. Kleingruppenhaltung)		Freilandhaltung	
		Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8		

03 Niedersachsen

Hühner insgesamt

01	1 - 99	3,8	B	78,9	C	1,9	C	36,3	C	/	E	/	E	2,3	C	41,8	C
02	100 - 999	0,4	D	138,7	D	0,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
04	10 000 - 49 999	0,7	C	17 936,6	C	0,6	C	15 423,7	C	/	E	/	E	/	E	/	E
05	50 000 und mehr	0,4	C	39 616,7	C	0,4	C	36 018,1	C	/	E	/	E	/	E	/	E
06	Insgesamt	5,5	B	58 617,2	B	3,3	B	52 201,6	B	/	E	/	E	2,6	C	/	E
Nachrichtlich																	
07	10 000 und mehr	1,1	C	57 553,3	B	0,9	C	51 441,8	B	/	E	/	E	/	E	/	E

Legehennen

08	1 - 99	3,7	B	74,2	C	1,8	C	35,4	C	/	E	/	E	2,2	C	37,9	C
09	100 - 999	0,4	D	/	E	0,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
10	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
11	10 000 - 49 999	0,2	D	5 360,1	D	/	E	3 185,1	D	/	E	/	E	/	E	/	E
12	50 000 und mehr	0,1	D	6 923,3	D	0,0	D	/	E	/	E	/	E	0,0	B	260,4	B
13	Zusammen	4,6	B	13 185,8	C	2,5	C	8 537,1	C	/	E	/	E	2,4	C	/	E
Nachrichtlich																	
14	10 000 und mehr	0,3	D	12 283,3	C	0,2	D	7 933,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E

Übrige Hühner¹⁾

15	1 - 99	0,5	D	/	E	/	E	/	E	x	x	/	E	/	E	/	E
16	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	/	E	/	E	/	E
17	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	/	E	/	E	/	E
18	10 000 - 49 999	0,4	C	12 926,0	C	0,4	C	12 495,4	C	x	x	/	E	/	E	/	E
19	50 000 und mehr	0,3	C	32 259,7	C	0,3	C	30 937,3	C	x	x	/	E	/	E	/	E
20	Zusammen	1,4	C	45 431,4	C	1,0	C	43 664,5	C	x	x	0,4	D	/	E	/	E
Nachrichtlich																	
21	10 000 und mehr	0,8	C	45 185,7	C	0,8	C	43 432,8	C	x	x	/	E	/	E	/	E

1) Masthühner und -hähne, Junghennen und Küken.

Noch: 1406 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit					
				Bodenhaltung		Käfighaltung (alle Formen einschl. Kleingruppenhaltung)		Freilandhaltung	
		Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8		

031 Statistische Region Braunschweig

Hühner insgesamt

01	1 - 99	0,6	D	16,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E	0,4	D	/	E
02	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	1 000 - 9 999	/	E	/	E	—		—		—		—		/	E	/	E
04	10 000 - 49 999	/	E	/	E	/	E	/	E	—		—		—		—	
05	50 000 und mehr	0,0	C	301,4	C	0,0	C	301,4	C	—		—		—		—	
06	Insgesamt	0,8	C	573,2	C	0,4	D	531,0	C	/	E	/	E	0,5	D	/	E
Nachrichtlich																	
07	10 000 und mehr	/	E	510,4	C	/	E	510,4	C	—		—		—		—	

Legehennen

08	1 - 99	0,6	D	14,7	D	/	E	/	E	/	E	/	E	0,4	D	/	E
09	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
10	1 000 - 9 999	/	E	/	E	—		—		—		—		/	E	/	E
11	10 000 - 49 999	—		—		—		—		—		—		—		—	
12	50 000 und mehr	—		—		—		—		—		—		—		—	
13	Zusammen	0,7	C	/	E	0,3	D	/	E	/	E	/	E	0,4	D	/	E
Nachrichtlich																	
14	10 000 und mehr	—		—		—		—		—		—		—		—	

Übrige Hühner¹⁾

15	1 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	x		x		/	E	/	E
16	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	x		x		0,0	D	0,2	D
17	1 000 - 9 999	—		—		—		—		x		x		—		—	
18	10 000 - 49 999	/	E	/	E	/	E	/	E	x		x		—		—	
19	50 000 und mehr	0,0	C	301,4	C	0,0	C	301,4	C	x		x		—		—	
20	Zusammen	/	E	516,4	C	/	E	514,9	C	x		x		/	E	/	E
Nachrichtlich																	
21	10 000 und mehr	/	E	510,4	C	/	E	510,4	C	x		x		—		—	

1) Masthühner und -hähne, Junghennen und Küken.

Noch: 1406 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit					
				Bodenhaltung		Käfighaltung (alle Formen einschl. Kleingruppenhaltung)		Freilandhaltung	
		Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8		

032 Statistische Region Hannover

Hühner insgesamt

01	1 - 99	0,7	D	12,1	D	/	E	/	E	—	—	0,4	D	/	E
02	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	/	E	/	E
03	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
04	10 000 - 49 999	0,1	D	1 667,0	C	0,0	C	1 122,8	A	/	E	/	E	/	E
05	50 000 und mehr	/	E	2 999,6	D	/	E	2 973,5	D	0,0	D	20,5	D	0,0	D
06	Insgesamt	0,9	C	4 966,4	C	0,5	D	4 335,0	C	/	E	/	E	0,5	D
Nachrichtlich															
07	10 000 und mehr	0,1	D	4 666,6	C	0,1	C	4 096,3	C	/	E	/	E	/	E

Legehennen

08	1 - 99	0,7	D	11,9	D	/	E	/	E	—	—	0,4	D	/	E
09	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	/	E	/	E
10	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
11	10 000 - 49 999	/	E	654,0	D	0,0	B	212,4	C	/	E	/	E	/	E
12	50 000 und mehr	0,0	C	360,7	C	0,0	C	360,7	C	—	—	—	—	—	—
13	Zusammen	0,8	C	1 257,7	C	0,4	D	755,6	D	/	E	/	E	0,5	D
Nachrichtlich															
14	10 000 und mehr	/	E	1 014,7	C	0,0	B	573,2	B	/	E	/	E	/	E

Übrige Hühner¹⁾

15	1 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	/	E	/	E
16	100 - 999	/	E	/	E	—	—	—	—	x	x	/	E	/	E
17	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	—	—	—	—
18	10 000 - 49 999	0,0	C	1 074,9	C	0,0	B	949,2	B	x	x	/	E	/	E
19	50 000 und mehr	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	—	—	—	—
20	Zusammen	/	E	3 708,8	D	/	E	3 579,4	D	x	x	/	E	/	E
Nachrichtlich															
21	10 000 und mehr	0,1	D	3 639,8	D	0,1	C	3 514,1	D	x	x	/	E	/	E

1) Masthühner und -hähne, Junghennen und Küken.

Noch: 1406 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit					
				Bodenhaltung		Käfighaltung (alle Formen einschl. Kleingruppenhaltung)		Freilandhaltung	
		Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8		

033 Statistische Region Lüneburg

Hühner insgesamt

01	1 - 99	1,2	C	26,4	D	0,6	D	/	E	/	E	/	E	0,8	D	15,9	D
02	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
04	10 000 - 49 999	0,1	D	2 163,1	D	0,1	D	2 095,0	D	—	—	0,0	C	68,1	C		
05	50 000 und mehr	0,0	A	1 970,4	B	0,0	A	1 930,9	B	—	—	0,0	D	39,5	D		
06	Insgesamt	1,5	C	4 338,1	C	0,8	C	4 164,8	C	/	E	/	E	0,9	C	161,4	C
07	Nachrichtlich 10 000 und mehr	0,1	D	4 133,6	C	0,1	D	4 025,9	C	—	—	0,0	B	107,6	C		

Legehennen

08	1 - 99	1,2	C	25,2	D	0,6	D	/	E	/	E	/	E	0,8	D	14,7	D
09	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
10	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
11	10 000 - 49 999	/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	0,0	C	27,2	C		
12	50 000 und mehr	0,0	C	192,3	C	0,0	C	192,3	C	—	—	—	—	—	—		
13	Zusammen	1,4	C	/	E	0,7	C	/	E	/	E	/	E	0,9	C	79,9	D
14	Nachrichtlich 10 000 und mehr	/	E	/	E	/	E	/	E	—	—	0,0	C	27,2	C		

Übrige Hühner¹⁾

15	1 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	/	E	/	E		
16	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	/	E	/	E		
17	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	/	E	/	E		
18	10 000 - 49 999	0,1	D	1 736,2	D	0,1	D	1 700,8	D	x	x	0,0	D	35,4	D		
19	50 000 und mehr	0,0	A	1 778,1	B	0,0	A	1 738,7	B	x	x	0,0	D	39,5	D		
20	Zusammen	/	E	3 572,3	C	/	E	3 490,8	C	x	x	/	E	81,5	C		
21	Nachrichtlich 10 000 und mehr	0,1	C	3 514,3	C	0,1	C	3 439,4	C	x	x	0,0	C	74,9	C		

1) Masthühner und -hähne, Junghennen und Küken.

Noch: 1406 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Hühner am 1. März 2010
nach Haltungsverfahren und Größenklassen der Haltungsplätze in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Insgesamt		Und zwar mit					
				Bodenhaltung		Käfighaltung (alle Formen einschl. Kleingruppenhaltung)		Freilandhaltung	
		Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8		

034 Statistische Region Weser-Ems

Hühner insgesamt

01	1 - 99	1,2	C	24,1	D	0,7	D	14,5	D	/	E	/	E	0,6	D	/	E
02	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
04	10 000 - 49 999	0,5	C	13 897,5	C	0,5	C	11 996,9	C	/	E	/	E	/	E	/	E
05	50 000 und mehr	0,3	C	34 345,3	C	0,3	C	30 812,3	C	/	E	/	E	/	E	/	E
06	Insgesamt	2,3	C	48 739,5	C	1,7	C	43 170,8	C	/	E	/	E	0,8	D	/	E
Nachrichtlich																	
07	10 000 und mehr	0,9	C	48 242,8	C	0,8	C	42 809,2	C	/	E	/	E	/	E	/	E

Legehennen

08	1 - 99	1,2	C	22,4	D	0,7	D	14,1	D	/	E	/	E	0,6	D	/	E
09	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
10	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
11	10 000 - 49 999	/	E	4 284,7	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
12	50 000 und mehr	0,0	D	6 370,3	D	/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	B	260,4	B
13	Zusammen	1,6	C	11 105,5	C	1,0	C	7 091,4	D	/	E	/	E	0,7	D	/	E
Nachrichtlich																	
14	10 000 und mehr	0,2	D	10 654,9	D	0,2	D	6 773,6	D	/	E	/	E	/	E	/	E

Übrige Hühner¹⁾

15	1 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	/	E	/	E	/	E
16	100 - 999	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	0,0	C	0,4	C	—	—
17	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E	/	E	x	x	—	—	—	—	—	—
18	10 000 - 49 999	0,3	D	9 905,9	D	0,3	D	9 636,5	D	x	x	/	E	/	E	/	E
19	50 000 und mehr	0,3	C	27 615,3	C	0,3	C	26 332,4	C	x	x	/	E	/	E	/	E
20	Zusammen	0,9	C	37 633,9	C	0,7	C	36 079,4	C	x	x	/	E	/	E	/	E
Nachrichtlich																	
21	10 000 und mehr	0,6	C	37 521,2	C	0,6	C	35 968,9	C	x	x	/	E	/	E	/	E

1) Masthühner und -hähne, Junghennen und Küken.

Weitere
Tabellen

1407 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Legehennen in Käfighaltung
am 1. März 2010 nach Art der Kotentsorgung und Größenklassen der Haltungsplätze
in Tausend

Lfd. Nr.	Haltungsplätze von ... bis ...	Käfighaltung insgesamt (alle Formen einschl. Kleintiergruppenhaltung)		Und zwar: Betriebe, in denen die Kotentsorgung mit ... erfolgt	
				belüfteten Kotbändern	
		Betriebe	Haltungs- plätze	Betriebe	Haltungs- plätze
		Anzahl			
1	2	3	4		

03 Niedersachsen

01	1 - 99	/	E	/	E	—	—
02	100 - 999	/	E	/	E	/	E
03	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E
04	10 000 - 49 999	/	E	/	E	/	E
05	50 000 und mehr	/	E	/	E	/	E
06	Insgesamt	/	E	/	E	/	E
	Nachrichtlich						
07	10 000 und mehr	/	E	/	E	/	E

031 Statistische Region Braunschweig

01	1 - 99	/	E	/	E	—	—
02	100 - 999	/	E	/	E	/	E
03	1 000 - 9 999	—		—		—	—
04	10 000 - 49 999	—		—		—	—
05	50 000 und mehr	—		—		—	—
06	Insgesamt	/	E	/	E	/	E
	Nachrichtlich						
07	10 000 und mehr	—		—		—	—

032 Statistische Region Hannover

01	1 - 99	—		—		—	—
02	100 - 999	—		—		—	—
03	1 000 - 9 999	/	E	/	E	0,0	D
04	10 000 - 49 999	/	E	/	E	/	E
05	50 000 und mehr	—		—		—	—
06	Insgesamt	/	E	/	E	/	E
	Nachrichtlich						
07	10 000 und mehr	/	E	/	E	/	E

033 Statistische Region Lüneburg

01	1 - 99	/	E	/	E	—	—
02	100 - 999	/	E	/	E	—	—
03	1 000 - 9 999	/	E	/	E	—	—
04	10 000 - 49 999	—		—		—	—
05	50 000 und mehr	—		—		—	—
06	Insgesamt	/	E	/	E	—	—
	Nachrichtlich						
07	10 000 und mehr	—		—		—	—

034 Statistische Region Weser-Ems

01	1 - 99	/	E	/	E	—	—
02	100 - 999	/	E	/	E	—	—
03	1 000 - 9 999	/	E	/	E	/	E
04	10 000 - 49 999	/	E	/	E	/	E
05	50 000 und mehr	/	E	/	E	/	E
06	Insgesamt	/	E	/	E	/	E
	Nachrichtlich						
07	10 000 und mehr	/	E	/	E	/	E

Noch: 1407 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltungsplätzen für Legehennen in Käfighaltung
am 1. März 2010 nach Art der Kotentsorgung und Größenklassen der Haltungsplätze
in Tausend

Noch: Und zwar Betriebe, in denen die Kotentsorgung mit ... erfolgt						Lfd. Nr.
noch: belüfteten Kotbändern		Kotgrube		anderen Formen der Kotentsorgung		
Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	Betriebe	Haltungsplätze	
Anzahl						
5	6	7	8	9	10	

noch: 03 Niedersachsen

—	—	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E 01
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E 02
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E 03
0,0 C	43,3 B	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E 04
—	—	0,0 A	587,4 A	0,0 B	15,8 B	05
/ E	60,2 D	/ E	654,6 B	/ E	/ E	/ E 06
0,0 C	43,3 B	0,0 C	618,8 A	/ E	/ E	/ E 07

noch: 031 Statistische Region Braunschweig

—	—	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E 01
—	—	/ E	/ E	—	—	02
—	—	—	—	—	—	03
—	—	—	—	—	—	04
—	—	—	—	—	—	05
—	—	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E 06
—	—	—	—	—	—	07

noch: 032 Statistische Region Hannover

—	—	—	—	—	—	01
—	—	—	—	—	—	02
—	—	/ E	/ E	—	—	03
0,0 D	8,2 D	0,0 D	12,3 D	—	—	04
—	—	—	—	—	—	05
0,0 D	8,2 D	/ E	/ E	—	—	06
0,0 D	8,2 D	0,0 D	12,3 D	—	—	07

noch: 033 Statistische Region Lüneburg

—	—	—	—	/ E	/ E	/ E 01
—	—	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E 02
/ E	/ E	—	—	/ E	/ E	/ E 03
—	—	—	—	—	—	04
—	—	—	—	—	—	05
/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E 06
—	—	—	—	—	—	07

noch: 034 Statistische Region Weser-Ems

—	—	—	—	/ E	/ E	/ E 01
/ E	/ E	—	—	—	—	02
—	—	/ E	/ E	—	—	03
0,0 B	35,1 B	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E 04
—	—	0,0 A	587,4 A	0,0 B	15,8 B	05
/ E	/ E	/ E	636,6 B	/ E	/ E	/ E 06
0,0 B	35,1 B	0,0 C	606,5 A	/ E	/ E	/ E 07

1410 R Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Milchkühe	Betriebe mit Milchkühen				Milchkühe	
		insgesamt ¹⁾	darunter mit Weide- haltung ²⁾	Dauer- grünland (in2010)	beweidete Fläche	insgesamt ¹⁾	mit Weidegang ²⁾
		Anzahl		ha		Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

03 Niedersachsen

01	1 - 9	1,1	C	/	E	11,7	D	8,0	D	4,3	D	/	E
02	10 - 19	1,7	C	1,3	C	17,8	C	13,9	C	24,5	C	20,9	C
03	20 - 49	4,1	B	3,5	B	100,4	B	72,9	B	137,3	B	115,7	B
04	50 - 99	4,7	B	3,7	B	203,1	B	139,5	B	329,7	B	243,9	B
05	100 - 199	1,7	B	1,2	C	109,6	B	69,4	C	213,4	B	123,1	C
06	200 - 499	0,2	C	0,2	D	27,7	C	15,9	D	62,6	C	30,0	D
07	500 und mehr	/	E	0,0	A	4,4	D	0,8	C	/	E	0,5	A
08	Insgesamt	13,4	A	10,3	B	474,5	A	320,4	B	783,0	A	536,7	B
09	Nachrichtlich 200 und mehr	0,3	C	0,2	D	32,1	C	16,7	D	73,8	C	30,6	D

031 Statistische Region Braunschweig

01	1 - 9	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
02	10 - 19	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	20 - 49	0,2	D	/	E	5,8	D	3,5	D	8,1	D	/	E
04	50 - 99	0,1	D	/	E	5,4	D	/	E	9,7	D	/	E
05	100 - 199	/	E	/	E	/	E	/	E	3,7	D	/	E
06	200 - 499	0,0	B	0,0	A	0,3	C	0,2	C	1,0	B	0,0	A
07	500 und mehr	—		—		—		—		—		—	
08	Insgesamt	0,6	C	0,4	D	15,8	C	8,9	C	24,2	C	12,6	D
09	Nachrichtlich 200 und mehr	0,0	B	0,0	A	0,3	C	0,2	C	1,0	B	0,0	A

032 Statistische Region Hannover

01	1 - 9	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
02	10 - 19	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	20 - 49	0,6	C	0,5	D	11,3	C	7,2	D	17,7	C	13,1	D
04	50 - 99	0,4	C	0,3	C	12,6	C	6,9	C	26,2	C	15,3	C
05	100 - 199	0,1	C	0,1	D	4,5	C	2,1	D	12,8	C	5,1	D
06	200 - 499	0,0	A	0,0	A	1,3	B	0,6	A	4,9	A	0,8	A
07	500 und mehr	0,0	A	0,0	A	0,1	A	0,0	A	1,6	A	0,1	A
08	Insgesamt	1,5	C	1,1	C	34,3	B	20,3	C	67,9	B	38,9	C
09	Nachrichtlich 200 und mehr	0,0	A	0,0	A	1,4	A	0,6	A	6,5	A	0,9	A

1) Haltung von Milchkühen zum Stichtag 1. März 2010.

2) Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

Noch: 1410 R Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				durchschnittliche Weidedauer im Jahr ³⁾	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von ... Stunden			durchschnittliche Weidedauer je Tag ³⁾	Lfd. Nr.
unter 20	20 - 29	30 - 39	40 und mehr		unter 5	5 - 12	13 und mehr		
Anzahl				Wochen	Anzahl			Stunden	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	

noch: 03 Niedersachsen

/ E	/ E	/ E	/ E	25	—	/ E	/ E	15 01
/ E	1,0 C	/ E	/ E	25	/ E	0,7 D	0,6 D	16 02
/ E	2,8 B	0,4 D	/ E	25	/ E	1,5 C	1,8 C	15 03
0,5 D	2,9 B	0,4 D	/ E	24	0,4 D	1,8 C	1,6 C	13 04
/ E	0,9 C	/ E	/ E	23	/ E	0,6 C	0,5 C	14 05
/ E	0,1 D	/ E	—	22	/ E	/ E	/ E	14 06
0,0 A	0,0 A	—	—	19	—	0,0 A	0,0 A	14 07
1,0 C	8,0 B	1,2 C	/ E	24	0,7 C	4,8 B	4,8 B	14 08
/ E	0,1 D	/ E	—	22	/ E	/ E	/ E	14 09

noch: 031 Statistische Region Braunschweig

/ E	/ E	—	/ E	29	—	/ E	/ E	16 01
/ E	/ E	—	—	21	—	/ E	/ E	11 02
/ E	/ E	/ E	—	25	/ E	/ E	/ E	13 03
/ E	/ E	/ E	—	24	/ E	/ E	/ E	12 04
0,0 A	/ E	—	—	19	0,0 A	/ E	0,0 A	10 05
—	0,0 A	—	—	26	—	—	0,0 A	24 06
—	—	—	—	—	—	—	—	— 07
/ E	0,3 D	/ E	/ E	25	/ E	0,2 D	/ E	13 08
—	0,0 A	—	—	26	—	—	0,0 A	24 09

noch: 032 Statistische Region Hannover

/ E	/ E	/ E	—	22	—	/ E	/ E	16 01
/ E	/ E	/ E	/ E	24	—	/ E	/ E	15 02
/ E	0,3 D	/ E	/ E	23	/ E	/ E	/ E	14 03
/ E	0,2 C	/ E	/ E	24	/ E	0,2 D	/ E	11 04
/ E	/ E	/ E	/ E	24	0,0 B	/ E	/ E	12 05
0,0 A	0,0 A	0,0 A	—	23	0,0 A	0,0 A	0,0 A	10 06
0,0 A	—	—	—	6	—	—	0,0 A	24 07
/ E	0,7 C	/ E	/ E	23	/ E	0,6 C	0,4 D	13 08
0,0 A	0,0 A	0,0 A	—	21	0,0 A	0,0 A	0,0 A	12 09

3) Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung (hier keine Rundung auf Tausend)

Noch: 1410 R Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Milchkühe	Betriebe mit Milchkühen				Milchkühe	
		insgesamt ¹⁾	darunter mit Weide- haltung ²⁾	Dauer- grünland (in2010)	beweidete Fläche	insgesamt ¹⁾	mit Weidegang ²⁾
		Anzahl		ha		Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

033 Statistische Region Lüneburg

01	1 - 9	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
02	10 - 19	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	20 - 49	1,0	C	0,8	C	32,8	C	19,6	C	34,9	C
04	50 - 99	1,5	B	1,1	C	69,8	C	35,0	C	105,3	B
05	100 - 199	0,8	C	0,5	C	49,0	C	21,7	C	104,6	C
06	200 - 499	0,1	C	/	E	14,0	C	/	E	32,5	C
07	500 und mehr	/	E	0,0	A	/	E	0,1	A	/	E
08	Insgesamt	4,1	B	2,7	B	179,4	B	88,3	B	292,3	B
09	Nachrichtlich 200 und mehr	0,1	C	0,1	D	17,0	C	5,6	D	40,9	C

034 Statistische Region Weser-Ems

01	1 - 9	0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E
02	10 - 19	0,9	C	0,8	D	7,5	D	7,2	D	13,7	D
03	20 - 49	2,3	C	2,0	C	50,5	C	42,7	C	76,7	C
04	50 - 99	2,7	B	2,3	B	115,2	B	95,0	C	188,5	B
05	100 - 199	0,7	C	0,6	C	54,1	C	44,5	C	92,3	C
06	200 - 499	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
07	500 und mehr	0,0	B	0,0	A	1,3	C	0,6	C	1,2	C
08	Insgesamt	7,3	B	6,1	B	245,0	B	203,0	B	398,6	B
09	Nachrichtlich 200 und mehr	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E

1) Haltung von Milchkühen zum Stichtag 1. März 2010.

2) Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

Noch: 1410 R Weidehaltung von Milchkühen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				durch- schnittliche Weidedauer im Jahr ³⁾	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von ... Stunden			durch- schnittliche Weidedauer je Tag ³⁾	Lfd. Nr.
unter 20	20 - 29	30 - 39	40 und mehr		unter 5	5 - 12	13 und mehr		
Anzahl				Wochen	Anzahl			Stunden	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	

noch: 033 Statistische Region Lüneburg

/ E	/ E	/ E	—	25	—	/ E	/ E	14 01
/ E	/ E	/ E	—	26	—	/ E	/ E	20 02
/ E	0,7 C	/ E	/ E	25	/ E	0,4 D	0,4 D	15 03
/ E	0,8 C	/ E	—	22	/ E	0,6 C	0,4 D	12 04
/ E	0,3 D	/ E	/ E	21	/ E	0,3 D	/ E	12 05
/ E	/ E	/ E	—	22	/ E	/ E	/ E	16 06
—	0,0 A	—	—	25	—	0,0 A	—	5 07
0,3 D	2,1 B	0,3 D	/ E	23	0,2 D	1,3 C	1,2 C	14 08
/ E	/ E	/ E	—	22	/ E	/ E	/ E	16 09

noch: 034 Statistische Region Weser-Ems

/ E	/ E	/ E	/ E	26	—	/ E	/ E	16 01
/ E	0,6 D	/ E	/ E	25	/ E	0,5 D	/ E	15 02
/ E	1,7 C	/ E	—	25	/ E	0,8 C	1,1 C	16 03
/ E	1,8 C	/ E	/ E	24	/ E	1,0 C	1,1 C	14 04
/ E	0,5 C	/ E	—	24	/ E	0,3 D	0,4 D	15 05
/ E	/ E	/ E	—	22	—	/ E	/ E	12 06
—	0,0 A	—	—	25	—	0,0 A	—	12 07
0,5 D	4,8 B	0,8 C	/ E	25	0,3 D	2,7 B	3,1 B	15 08
/ E	/ E	/ E	—	22	—	/ E	/ E	12 09

3) Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung (hier keine Rundung auf Tausend)

1411 R Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Rindern ohne Milchkühe	Betriebe mit Rindern ohne Milchkühe				Rinder ohne Milchkühe	
		insgesamt ¹⁾	darunter mit Weide- haltung ²⁾	Dauer- grünland (in 2010)	beweidete Fläche	insgesamt ¹⁾	mit Weidegang ²⁾
		Anzahl		ha		Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

03 Niedersachsen

01	1 - 9	2,2	C	1,5	C	20,4	C	13,5	C	12,0	C	9,2	C
02	10 - 19	2,6	C	1,9	C	26,0	C	19,1	C	37,8	C	25,1	C
03	20 - 49	5,2	B	3,9	B	92,8	B	68,3	B	171,9	B	101,6	B
04	50 - 99	5,4	B	4,0	B	172,0	B	122,0	B	391,6	B	191,2	B
05	100 - 199	4,5	B	3,1	B	198,2	B	128,1	B	605,4	B	225,5	C
06	200 - 499	1,3	C	0,7	C	75,4	C	46,1	C	367,5	C	87,3	C
07	500 und mehr	/	E	/	E	14,3	C	6,1	D	/	E	9,7	D
08	Insgesamt	21,4	A	15,2	A	599,1	A	403,2	A	1 723,7	B	649,6	B
09	Nachrichtlich 200 und mehr	1,5	B	0,8	C	89,7	B	52,2	C	505,1	C	97,0	C

031 Statistische Region Braunschweig

01	1 - 9	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
02	10 - 19	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	20 - 49	0,5	D	0,4	D	10,1	D	6,6	D	15,2	D	8,6	D
04	50 - 99	0,2	D	0,2	D	8,1	D	4,3	D	15,6	D	6,2	D
05	100 - 199	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
06	200 - 499	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
07	500 und mehr	—		—		—		—		—		—	
08	Insgesamt	1,4	C	1,0	C	29,3	C	17,8	C	47,9	C	24,8	C
09	Nachrichtlich 200 und mehr	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E

032 Statistische Region Hannover

01	1 - 9	0,4	D	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
02	10 - 19	0,5	D	/	E	4,3	D	/	E	7,1	D	/	E
03	20 - 49	0,8	C	0,6	D	12,2	C	8,5	D	26,6	C	12,1	D
04	50 - 99	0,6	C	0,4	C	17,5	C	10,9	C	42,0	C	18,0	C
05	100 - 199	0,3	C	0,2	C	11,4	C	6,7	C	40,1	C	11,8	C
06	200 - 499	0,1	B	0,0	B	4,4	B	2,0	C	20,7	B	4,4	B
07	500 und mehr	0,0	B	0,0	B	2,3	C	1,3	C	6,5	C	1,0	C
08	Insgesamt	2,7	B	1,9	C	55,3	B	34,6	B	145,0	B	53,5	B
09	Nachrichtlich 200 und mehr	0,1	B	0,0	B	6,6	B	3,2	B	27,1	B	5,4	B

1) Haltung von Rindern ohne Milchkühe zum Stichtag 1. März 2010.

2) Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

Noch: 1411 R Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				durchschnittliche Weidedauer im Jahr ³⁾	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von ... Stunden			durchschnittliche Weidedauer je Tag ³⁾⁴⁾	Betriebe mit ganztägig weidenden Tieren	Lfd. Nr.
unter 20	20 - 29	30 - 39	40 und mehr		unter 5	5 - 12	13 und mehr			
Anzahl				Wochen	Anzahl			Stunden	Anzahl	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	

noch: 03 Niedersachsen

/ E	0,8 D	/ E	/ E	32	0,0 D	/ E	/ E	13	1,5 C	01
/ E	1,2 C	/ E	/ E	30	/ E	/ E	/ E	11	1,8 C	02
/ E	2,6 C	0,7 D	/ E	27	/ E	/ E	/ E	11	3,8 B	03
/ E	2,9 B	0,7 C	/ E	26	/ E	0,3 D	/ E	10	3,9 B	04
/ E	2,4 B	0,5 D	/ E	25	/ E	/ E	/ E	12	3,0 B	05
/ E	0,6 C	/ E	/ E	26	/ E	/ E	0,0 B	9	0,7 C	06
/ E	/ E	/ E	/ E	27	—	0,0 A	—	9	/ E	07
0,9 C	10,6 B	2,5 C	1,2 C	27	/ E	1,0 C	0,3 D	11	14,7 A	08
/ E	0,6 C	/ E	/ E	26	/ E	/ E	0,0 B	9	0,8 C	09

noch: 031 Statistische Region Braunschweig

/ E	/ E	/ E	/ E	32	—	—	/ E	23	/ E	01
/ E	/ E	/ E	/ E	30	—	/ E	/ E	15	/ E	02
/ E	/ E	/ E	/ E	29	—	/ E	/ E	14	0,4 D	03
/ E	/ E	/ E	/ E	27	/ E	/ E	—	7	0,2 D	04
0,0 A	/ E	/ E	/ E	27	—	0,0 B	/ E	19	/ E	05
0,0 A	0,0 D	/ E	/ E	33	—	—	—	—	/ E	06
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	07
/ E	0,6 C	/ E	/ E	29	/ E	/ E	/ E	14	1,0 C	08
0,0 A	0,0 D	/ E	/ E	33	—	—	—	—	/ E	09

noch: 032 Statistische Region Hannover

—	/ E	/ E	/ E	37	0,0 D	—	/ E	18	/ E	01
—	/ E	/ E	/ E	31	—	/ E	—	10	/ E	02
/ E	0,4 D	/ E	/ E	28	/ E	/ E	/ E	11	0,6 D	03
/ E	0,3 D	/ E	/ E	27	/ E	/ E	/ E	10	0,4 C	04
/ E	0,1 D	/ E	/ E	27	—	/ E	/ E	15	0,2 C	05
0,0 B	0,0 A	/ E	/ E	27	—	0,0 B	0,0 C	11	0,0 B	06
—	0,0 A	0,0 C	—	30	—	—	—	—	0,0 B	07
/ E	1,2 C	0,4 D	/ E	30	/ E	/ E	/ E	11	1,9 C	08
0,0 B	0,0 A	0,0 D	/ E	28	—	0,0 B	0,0 C	11	0,0 B	09

3) Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung (hier keine Rundung auf Tausend)

4) Nicht ganztägig weidende Tiere

Noch: 1411 R Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Rindern ohne Milchkühe	Betriebe mit Rindern ohne Milchkühe				Rinder ohne Milchkühe	
		insgesamt ¹⁾	darunter mit Weide- haltung ²⁾	Dauer- grünland (in 2010)	beweidete Fläche	insgesamt ¹⁾	mit Weidegang ²⁾
		Anzahl		ha		Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

033 Statistische Region Lüneburg

01	1 - 9	0,7 D	0,5 D	7,9 D	4,5 D	3,6 D	/ E
02	10 - 19	0,9 D	0,6 D	9,8 D	6,3 D	13,0 D	9,1 D
03	20 - 49	1,4 C	1,2 C	31,5 C	21,8 C	46,0 C	33,7 C
04	50 - 99	1,4 C	1,0 C	53,6 C	30,6 C	105,3 C	45,1 C
05	100 - 199	1,7 B	1,2 C	86,7 B	40,8 C	236,3 B	73,1 C
06	200 - 499	0,4 C	0,3 C	39,1 C	20,7 C	120,3 C	35,3 D
07	500 und mehr	/ E	/ E	7,0 D	/ E	/ E	3,3 D
08	Insgesamt	6,6 B	4,8 B	235,6 B	127,4 B	543,3 B	202,7 B
09	Nachrichtlich 200 und mehr	0,5 C	0,3 C	46,1 C	23,4 C	139,2 C	38,6 C

034 Statistische Region Weser-Ems

01	1 - 9	0,8 D	0,5 D	/ E	/ E	4,4 D	/ E
02	10 - 19	1,0 D	0,7 D	/ E	/ E	13,7 D	8,3 D
03	20 - 49	2,5 C	1,7 C	39,0 C	31,4 C	84,1 C	47,3 C
04	50 - 99	3,1 B	2,4 B	92,7 C	76,2 C	228,7 B	122,0 C
05	100 - 199	2,4 B	1,7 C	95,6 C	78,2 C	320,0 B	136,5 C
06	200 - 499	0,8 C	0,4 D	30,8 C	22,4 D	224,3 C	46,1 D
07	500 und mehr	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
08	Insgesamt	10,7 A	7,4 B	279,0 B	223,4 B	987,5 B	368,6 B
09	Nachrichtlich 200 und mehr	0,9 C	0,4 D	35,9 C	24,5 D	336,6 C	51,5 D

1) Haltung von Rindern ohne Milchkühe zum Stichtag 1. März 2010.

2) Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

Noch: 1411 R Weidehaltung von Rindern ohne Milchkühe auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				durchschnittliche Weidedauer im Jahr ³⁾	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von ... Stunden			durchschnittliche Weidedauer je Tag ³⁾⁴⁾	Betriebe mit ganztägig weidenden Tieren	Lfd. Nr.
unter 20	20 - 29	30 - 39	40 und mehr		unter 5	5 - 12	13 und mehr			
Anzahl				Wochen	Anzahl			Stunden	Anzahl	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	

noch: 033 Statistische Region Lüneburg

/ E	/ E	/ E	/ E	32	—	/ E	/ E	10	0,5 D 01
/ E	/ E	/ E	/ E	31	/ E	/ E	/ E	12	0,6 D 02
/ E	0,8 C	/ E	/ E	28	—	/ E	/ E	11	1,2 C 03
/ E	0,7 C	/ E	/ E	26	/ E	/ E	—	9	1,0 C 04
/ E	0,9 C	/ E	/ E	24	/ E	/ E	/ E	10	1,2 C 05
/ E	0,3 D	/ E	/ E	25	/ E	/ E	0,0 C	9	0,3 C 06
0,0 B	/ E	/ E	—	23	—	0,0 B	—	9	/ E 07
/ E	3,4 B	0,7 C	0,4 D	27	/ E	0,3 D	/ E	10	4,7 B 08
/ E	0,3 C	/ E	/ E	25	/ E	/ E	0,0 C	9	0,3 C 09

noch: 034 Statistische Region Weser-Ems

/ E	/ E	/ E	/ E	28	—	/ E	/ E	12	0,5 D 01
/ E	0,5 D	/ E	/ E	29	/ E	/ E	—	10	0,6 D 02
/ E	1,2 C	/ E	/ E	27	—	/ E	/ E	11	1,7 C 03
/ E	1,8 C	0,4 D	/ E	25	/ E	/ E	/ E	11	2,3 C 04
/ E	1,3 C	0,3 D	/ E	26	/ E	/ E	/ E	12	1,6 C 05
/ E	0,3 D	/ E	/ E	26	—	/ E	0,0 C	10	0,4 D 06
/ E	/ E	/ E	/ E	28	—	0,0 A	—	8	/ E 07
0,5 D	5,3 B	1,2 C	/ E	26	/ E	0,5 D	/ E	11	7,1 B 08
/ E	0,3 D	/ E	/ E	26	—	/ E	0,0 C	9	0,4 D 09

3) Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung (hier keine Rundung auf Tausend)

4) Nicht ganztägig weidende Tiere

1412 R Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Schafen	Betriebe mit Schafen				Schafe	
		insgesamt ¹⁾	darunter mit Weide- haltung ²⁾	Dauer- grünland (in 2010)	beweidete Fläche	insgesamt ¹⁾	mit Weidegang ²⁾
		Anzahl		ha		Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

03 Niedersachsen

01	1 - 19	1,3 C	1,3 C	23,4 D	17,3 D	9,5 C	9,4 C
02	20 - 49	0,6 D	0,6 D	/ E	/ E	18,1 D	18,8 D
03	50 - 99	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
04	100 - 199	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
05	200 - 499	/ E	/ E	4,3 C	3,7 C	28,1 D	24,9 D
06	500 - 999	0,1 B	0,1 B	7,5 B	5,8 B	43,7 B	39,5 B
07	1 000 und mehr	0,0 B	0,0 B	15,5 C	12,9 C	67,5 B	62,1 B
08	Insgesamt	2,6 C	2,5 C	68,6 B	54,5 C	210,1 B	192,6 B
09	Nachrichtlich 100 und mehr	0,4 C	0,4 C	31,8 B	26,4 C	162,6 B	146,9 B

031 Statistische Region Braunschweig

01	1 - 19	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
02	20 - 49	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
03	50 - 99	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
04	100 - 199	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
05	200 - 499	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
06	500 - 999	/ E	/ E	/ E	0,4 D	/ E	/ E
07	1 000 und mehr	0,0 A	0,0 A	0,9 A	0,9 A	2,5 A	2,7 A
08	Insgesamt	0,4 D	0,4 D	5,0 D	4,0 D	20,2 C	19,0 C
09	Nachrichtlich 100 und mehr	/ E	/ E	2,1 C	1,8 C	11,3 D	11,1 D

032 Statistische Region Hannover

01	1 - 19	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
02	20 - 49	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
03	50 - 99	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
04	100 - 199	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
05	200 - 499	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
06	500 - 999	0,0 A	0,0 A	0,8 A	0,7 A	7,2 A	6,0 A
07	1 000 und mehr	0,0 B	0,0 B	3,1 C	1,6 C	10,2 B	9,9 B
08	Insgesamt	0,4 D	0,4 D	9,6 C	6,5 D	35,1 D	33,3 D
09	Nachrichtlich 100 und mehr	/ E	/ E	4,7 C	3,1 C	28,7 D	26,5 D

1) Haltung von Schafen zum Stichtag 1. März 2010.

2) Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

Noch: 1412 R Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				durchschnittliche Weidedauer im Jahr ³⁾	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von ... Stunden			durchschnittliche Weidedauer je Tag ³⁾	Lfd. Nr.
unter 20	20 - 29	30 - 39	40 und mehr		unter 5	5 - 12	13 und mehr		
Anzahl				Wochen	Anzahl			Stunden	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	

noch: 03 Niedersachsen

/ E	/ E	0,5 D	0,6 D	40	0,0 A	/ E	1,1 C	22 01
/ E	/ E	/ E	/ E	39	—	/ E	0,5 D	21 02
—	/ E	/ E	/ E	39	/ E	/ E	/ E	22 03
—	/ E	/ E	/ E	37	/ E	/ E	/ E	21 04
0,0 C	/ E	0,0 D	/ E	39	—	/ E	/ E	23 05
0,0 C	0,0 B	0,0 B	0,0 B	42	0,0 D	0,0 B	0,0 B	19 06
/ E	0,0 C	0,0 B	0,0 B	39	0,0 D	0,0 C	0,0 B	19 07
/ E	0,4 D	0,8 C	1,2 C	39	/ E	0,4 D	2,1 C	21 08
0,0 C	/ E	/ E	0,2 D	38	/ E	0,0 D	0,3 D	21 09

noch: 031 Statistische Region Braunschweig

/ E	/ E	/ E	/ E	36	—	/ E	/ E	22 01
/ E	/ E	/ E	/ E	30	—	/ E	/ E	22 02
—	0,0 D	/ E	/ E	36	/ E	—	/ E	23 03
—	/ E	/ E	/ E	40	—	/ E	/ E	21 04
—	/ E	/ E	—	32	—	/ E	/ E	20 05
—	0,0 A	0,0 A	/ E	37	—	0,0 A	/ E	20 06
—	—	—	0,0 A	48	—	0,0 A	0,0 A	16 07
/ E	/ E	/ E	/ E	34	/ E	/ E	0,3 D	22 08
—	/ E	/ E	/ E	39	—	/ E	/ E	20 09

noch: 032 Statistische Region Hannover

—	/ E	/ E	/ E	41	—	/ E	/ E	22 01
—	—	/ E	/ E	40	—	/ E	/ E	23 02
—	—	/ E	/ E	43	—	—	/ E	24 03
—	/ E	/ E	/ E	36	—	/ E	/ E	22 04
—	/ E	/ E	/ E	40	—	—	/ E	24 05
—	—	0,0 A	0,0 A	43	0,0 A	0,0 A	0,0 A	18 06
—	0,0 A	0,0 B	0,0 A	36	—	0,0 B	0,0 A	14 07
—	/ E	/ E	/ E	40	0,0 A	/ E	0,4 D	22 08
—	/ E	/ E	/ E	38	0,0 A	/ E	/ E	21 09

3) Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung (hier keine Rundung auf Tausend)

Noch: 1412 R Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... bis ... Schafen	Betriebe mit Schafen				Schafe	
		insgesamt ¹⁾	darunter mit Weide- haltung ²⁾	Dauer- grünland (in 2010)	beweidete Fläche	insgesamt ¹⁾	mit Weidegang ²⁾
		Anzahl		ha		Anzahl	
		1	2	3	4	5	6

033 Statistische Region Lüneburg

01	1 - 19	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E		
02	20 - 49	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E		
03	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E		
04	100 - 199	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E		
05	200 - 499	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E		
06	500 - 999	0,0	B	0,0	B	3,4	C	2,2	C	13,1	B	11,4	B
07	1 000 und mehr	0,0	B	0,0	B	/	E	/	E	29,0	C	29,9	C
08	Insgesamt	0,7	D	0,7	D	24,4	C	19,3	C	68,5	C	65,0	C
09	Nachrichtlich 100 und mehr	0,1	D	0,1	D	13,7	C	12,1	D	53,6	C	50,8	C

034 Statistische Region Weser-Ems

01	1 - 19	0,5	D	0,5	D	/	E	/	E	/	E	/	E
02	20 - 49	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
03	50 - 99	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
04	100 - 199	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E	/	E
05	200 - 499	0,0	D	0,0	C	2,6	B	2,3	B	13,3	C	11,7	C
06	500 - 999	0,0	A	0,0	A	2,7	A	2,5	B	19,2	A	18,1	A
07	1 000 und mehr	0,0	B	0,0	B	3,4	B	2,5	B	25,8	B	19,6	B
08	Insgesamt	1,0	C	1,0	C	29,6	C	24,6	C	86,3	B	75,3	B
09	Nachrichtlich 100 und mehr	0,2	C	0,2	C	11,3	B	9,4	C	69,0	B	58,6	B

1) Haltung von Schafen zum Stichtag 1. März 2010.

2) Weidehaltung im Kalenderjahr 2009.

Noch: 1412 R Weidehaltung von Schafen auf Betriebsflächen im Kalenderjahr 2009
nach Bestandsgrößenklassen in Tausend

Betriebe mit einer Weidedauer im Jahr von ... Wochen				durchschnittliche Weidedauer im Jahr ³⁾	Betriebe mit einer Weidedauer am Tag von ... Stunden			durchschnittliche Weidedauer je Tag ³⁾	Lfd. Nr.
unter 20	20 - 29	30 - 39	40 und mehr		unter 5	5 - 12	13 und mehr		
Anzahl				Wochen	Anzahl			Stunden	
7	8	9	10	11	12	13	14	15	

noch: 033 Statistische Region Lüneburg

/ E	/ E	/ E	/ E	41	0,0 A	/ E	/ E	22 01
0,0 A	/ E	/ E	/ E	42	—	/ E	/ E	22 02
—	/ E	/ E	/ E	39	—	/ E	/ E	22 03
—	/ E	/ E	/ E	36	—	—	/ E	24 04
—	/ E	/ E	/ E	36	—	/ E	/ E	22 05
—	—	/ E	0,0 B	48	/ E	0,0 C	0,0 C	18 06
/ E	/ E	0,0 C	0,0 C	37	/ E	/ E	0,0 C	20 07
/ E	/ E	/ E	/ E	41	0,0 D	/ E	0,6 D	22 08
/ E	/ E	/ E	/ E	39	/ E	0,0 C	/ E	21 09

noch: 034 Statistische Region Weser-Ems

/ E	/ E	/ E	/ E	39	—	/ E	0,4 D	20 01
/ E	/ E	/ E	/ E	42	—	/ E	/ E	19 02
—	/ E	/ E	/ E	40	—	/ E	/ E	20 03
—	/ E	/ E	/ E	38	/ E	/ E	/ E	20 04
0,0 C	0,0 C	0,0 B	/ E	40	—	0,0 C	0,0 C	23 05
0,0 C	0,0 C	0,0 B	0,0 B	39	—	0,0 B	0,0 B	20 06
—	0,0 A	0,0 B	0,0 B	41	0,0 C	0,0 A	0,0 B	21 07
/ E	/ E	/ E	0,6 D	40	/ E	/ E	0,8 C	20 08
0,0 C	/ E	/ E	0,1 C	39	/ E	/ E	0,1 C	21 09

3) Mittelwert der Betriebe mit Weidehaltung (hier keine Rundung auf Tausend)

1413 R Ausgewählte Merkmale zur Weidehaltung im Kalenderjahr 2009
nach Größenklassen des Grünlandes in Tausend

Lfd. Nr.	Dauergrünland von ... bis unter ... ha	Dauergrünland	Beweidete Fläche im Kalenderjahr 2009	Und zwar: In Betrieben mit Haltung von ...					
				Milchkühen		übrigen Rindern		Schafen	
				Milchkühe insgesamt ¹⁾	weidende Milchkühe ²⁾	übrige Rinder insgesamt ¹⁾	weidende übrige Rinder ²⁾	Schafe insgesamt ¹⁾	weidende Schafe ²⁾
				ha		Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8		

03 Niedersachsen

01	unter 5	8,4 C	8,9 C	18,5 D	15,4 D	54,4 D	19,1 C	24,7 D	23,0 D
02	5 - 10	26,0 C	23,0 C	23,5 D	22,2 D	76,2 C	34,9 C	/ E	/ E
03	10 - 20	62,6 B	47,8 B	65,4 C	52,9 C	157,7 C	74,5 C	/ E	/ E
04	20 - 30	62,4 B	45,1 C	77,3 C	58,4 C	146,9 C	73,2 C	/ E	/ E
05	30 - 50	137,0 B	93,3 B	182,1 B	147,0 C	307,5 B	165,5 C	17,8 D	17,1 D
06	50 - 100	198,3 B	145,0 B	233,7 B	186,9 B	354,6 B	204,3 B	37,0 B	35,6 B
07	100 - 200	64,2 C	49,8 C	60,4 C	48,0 D	95,2 C	61,9 C	36,6 B	32,4 B
08	200 - 500	16,2 C	12,3 D	7,2 D	/ E	16,5 D	/ E	14,9 B	15,5 B
09	500 und mehr	14,0 C	10,0 D	1,8 C	0,5 B	4,8 C	3,2 C	25,6 C	24,3 C
10	Insgesamt	589,1 A	435,3 A	669,9 A	537,3 B	1 213,8 A	647,4 B	205,7 B	192,3 B
11	Nachrichtlich 100 und mehr	94,3 C	72,1 C	69,4 C	54,5 C	116,5 C	75,9 C	77,1 B	72,2 B

031 Statistische Region Braunschweig

01	unter 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
02	5 - 10	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
03	10 - 20	6,1 D	4,1 D	/ E	/ E	9,6 D	/ E	/ E	/ E
04	20 - 30	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
05	30 - 50	7,4 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
06	50 - 100	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
07	100 - 200	/ E	/ E	0,8 B	0,3 A	/ E	/ E	/ E	/ E
08	200 - 500	0,6 C	0,6 C	—	—	0,2 D	0,2 D	1,3 A	1,5 A
09	500 und mehr	0,6 A	0,6 A	—	—	—	—	1,2 A	1,2 A
10	Insgesamt	32,0 C	22,0 C	20,4 C	12,7 C	41,2 C	24,7 C	19,9 C	18,8 C
11	Nachrichtlich 100 und mehr	3,4 D	2,8 D	0,8 B	0,3 A	/ E	/ E	/ E	4,8 D

032 Statistische Region Hannover

01	unter 5	1,8 D	1,6 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
02	5 - 10	5,0 D	4,3 D	/ E	/ E	10,3 D	/ E	/ E	/ E
03	10 - 20	12,7 C	9,6 C	14,3 C	10,6 D	28,4 C	12,9 D	/ E	/ E
04	20 - 30	7,2 D	4,7 D	9,0 D	6,7 D	15,0 D	6,6 D	/ E	/ E
05	30 - 50	12,8 C	8,3 D	16,2 C	10,8 D	25,6 C	11,0 D	/ E	/ E
06	50 - 100	12,0 D	7,8 D	9,2 C	4,9 D	22,0 C	12,4 D	4,0 B	3,3 B
07	100 - 200	2,3 D	/ E	1,6 A	0,9 A	3,4 C	/ E	/ E	/ E
08	200 - 500	2,1 B	1,8 B	—	—	1,6 C	0,9 C	4,1 A	4,6 A
09	500 und mehr	2,4 C	1,0 C	—	—	0,6 D	0,4 D	5,3 C	5,0 C
10	Insgesamt	58,4 B	40,7 B	56,7 B	39,8 C	113,8 B	53,6 B	34,5 D	33,5 D
11	Nachrichtlich 100 und mehr	6,8 C	4,4 C	1,6 A	0,9 A	5,6 C	3,0 D	11,4 B	11,6 B

1) Viehhaltung zum Stichtag 1. März 2010.

2) Weidehaltung im Kalenderjahr 2009 auf Betriebsflächen.

Noch: 1413 R Ausgewählte Merkmale zur Weidehaltung im Kalenderjahr 2009
nach Größenklassen des Grünlandes in Tausend

Lfd. Nr.	Dauergrünland von ... bis unter ... ha	Dauergrünland	Beweidete Fläche im Kalenderjahr 2009	Und zwar: In Betrieben mit Haltung von ...					
				Milchkühen		übrigen Rindern		Schafen	
				Milchkühe insgesamt ¹⁾	weidende Milchkühe ²⁾	übrige Rinder insgesamt ¹⁾	weidende übrige Rinder ²⁾	Schafe insgesamt ¹⁾	weidende Schafe ²⁾
				ha		Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8		

033 Statistische Region Lüneburg

01	unter 5	1,9 D	1,6 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
02	5 - 10	7,4 C	5,9 D	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
03	10 - 20	20,0 C	14,1 C	13,4 D	9,4 D	40,2 C	22,5 D	/ E	/ E	/ E	/ E
04	20 - 30	22,9 C	15,2 C	21,3 D	14,7 D	45,1 C	22,7 D	/ E	/ E	/ E	/ E
05	30 - 50	59,3 C	33,0 C	84,1 C	57,8 C	144,7 C	62,2 C	/ E	/ E	/ E	/ E
06	50 - 100	65,1 C	37,9 C	83,8 C	55,7 C	136,9 C	53,8 C	11,2 C	/ E	10,1 C	/ E
07	100 - 200	26,0 D	18,0 D	20,4 D	/ E	41,5 D	24,1 D	12,8 C	/ E	13,0 C	/ E
08	200 - 500	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	5,4 D	/ E	5,0 D	/ E
09	500 und mehr	9,4 D	/ E	1,2 C	0,5 B	2,7 C	1,8 D	/ E	/ E	/ E	/ E
10	Insgesamt	220,2 B	138,7 B	229,7 B	156,4 B	433,3 B	202,5 B	67,3 C	/ E	64,9 C	/ E

Nachrichtlich

11	100 und mehr	43,6 C	31,1 C	25,6 D	16,7 D	52,3 C	31,0 D	31,2 C	/ E	31,9 C	/ E
----	--------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	-----	--------	-----

034 Statistische Region Weser-Ems

01	unter 5	3,5 C	4,7 D	15,2 D	12,5 D	41,9 D	11,1 D	/ E	/ E	/ E	/ E
02	5 - 10	11,3 C	11,2 C	18,1 D	16,4 D	52,8 D	21,5 D	/ E	/ E	/ E	/ E
03	10 - 20	23,9 C	20,1 C	33,5 C	30,3 D	79,5 C	33,1 C	/ E	/ E	/ E	/ E
04	20 - 30	27,3 C	21,9 C	42,2 C	34,0 D	80,1 C	40,7 C	/ E	/ E	/ E	/ E
05	30 - 50	57,5 C	47,2 C	76,2 C	74,9 C	126,9 C	86,3 C	/ E	/ E	/ E	/ E
06	50 - 100	114,4 C	95,0 C	136,6 C	123,7 C	188,1 C	133,6 C	19,1 B	/ E	19,2 B	/ E
07	100 - 200	33,7 D	28,6 D	37,6 D	33,8 D	48,0 D	34,7 D	19,5 B	/ E	15,4 B	/ E
08	200 - 500	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	4,1 B	/ E	4,4 B	/ E
09	500 und mehr	1,6 C	1,0 B	0,7 C	—	1,4 C	1,0 C	6,0 B	/ E	4,1 A	/ E
10	Insgesamt	278,5 B	233,8 B	363,1 B	328,3 B	625,5 B	366,5 B	84,1 B	/ E	75,1 B	/ E

Nachrichtlich

11	100 und mehr	40,6 C	33,9 C	41,4 D	36,7 D	56,1 D	40,4 D	29,7 A	/ E	23,9 A	/ E
----	--------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	-----	--------	-----

1) Viehhaltung zum Stichtag 1. März 2010.

2) Weidehaltung im Kalenderjahr 2009 auf Betriebsflächen.

1501 R Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers
in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw. -abgabe 2010
nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend

Lfd. Nr.	Viehbestand von ... bis unter ... GV	Wirtschaftsdüngeraufbringung			
		Gülle			
		Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Gülle aufgebracht wurde	
				insgesamt	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.
		Anzahl	ha	ha	
1	2	3	4		

03 Niedersachsen

Betriebe ohne Viehhaltung

01	Zusammen	1,6	C	129,5	B	66,6	C	40,6	C
----	----------	-----	---	-------	---	------	---	------	---

Betriebe mit Viehhaltung

02	unter 50	6,4	B	243,2	B	138,1	B	59,7	C
03	50 - 100	5,3	B	316,5	B	257,6	C	99,3	B
04	100 - 200	7,1	B	611,6	A	507,5	B	213,5	B
05	200 und mehr	3,0	B	410,4	B	350,2	B	169,0	B
06	Zusammen	21,9	A	1 581,8	A	1 253,3	A	541,5	A
07	Nachrichtlich 100 und mehr	10,2	A	1 022,0	A	857,6	A	382,5	B

031 Statistische Region Braunschweig

Betriebe ohne Viehhaltung

01	Zusammen	/	E	25,1	D	6,8	D	3,7	D
----	----------	---	---	------	---	-----	---	-----	---

Betriebe mit Viehhaltung

02	unter 50	0,4	D	32,0	D	/	E	/	E
03	50 - 100	0,2	D	20,5	D	/	E	/	E
04	100 - 200	0,2	D	22,7	D	13,9	D	/	E
05	200 und mehr	0,0	C	7,3	B	4,8	B	2,4	B
06	Zusammen	0,9	C	82,5	C	/	E	20,5	C
07	Nachrichtlich 100 und mehr	0,2	C	30,0	C	18,7	C	8,8	D

032 Statistische Region Hannover

Betriebe ohne Viehhaltung

01	Zusammen	0,4	D	34,0	C	15,0	D	6,8	D
----	----------	-----	---	------	---	------	---	-----	---

Betriebe mit Viehhaltung

02	unter 50	1,3	C	60,5	C	30,7	C	12,6	D
03	50 - 100	0,8	C	67,1	C	43,4	C	18,8	C
04	100 - 200	0,6	B	63,2	C	49,1	B	22,0	C
05	200 und mehr	0,3	B	48,8	B	42,0	B	20,4	B
06	Zusammen	3,0	B	239,6	B	165,2	B	73,8	B
07	Nachrichtlich 100 und mehr	0,8	B	112,0	B	91,1	B	42,4	B

Noch: 1501 R Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers
in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw. -abgabe 2010
nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend

Noch: Wirtschaftsdüngeraufbringung				Wirtschaftsdüngeraufbringung		Lfd. Nr.
Festmist				Betriebe, die Wirtschaftsdünger abgegeben haben	durch- schnittlicher Anteil des Wirtschafts- düngers, der abgegeben wurde	
Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Gülle aufgebracht wurde				
		insgesamt	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.	Anzahl	%	
Anzahl	ha			Anzahl	%	
5	6	7	8	9	10	

Noch: 03 Niedersachsen

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

1,3 C 142,6 B 41,0 C 27,8 C / E 56 01

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

9,6 B 348,6 B 101,2 B 32,3 C 1,5 C 71 02
4,4 B 272,1 B 85,7 B 30,2 C 0,9 C 44 03
5,2 B 462,1 B 114,4 B 40,9 C 1,5 C 34 04
1,9 B 275,3 B 74,3 B 30,7 B 1,3 B 40 05
21,0 A 1 358,1 A 375,6 B 134,2 B 5,2 B 48 06
7,1 A 737,4 A 188,7 B 71,7 B 2,8 B 37 07

Noch: 031 Statistische Region Braunschweig

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

0,2 D 40,0 C 8,0 D 5,0 D / E 91 01

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

1,6 C 93,5 C 17,6 C 6,7 D / E 78 02
0,3 D 26,2 D / E / E 61 03
0,1 D 15,3 D 2,7 D / E / E 49 04
0,0 C 6,2 C 1,2 C 0,5 B / E 39 05
2,0 C 141,1 B 26,8 C 10,4 D / E 68 06
0,1 D 21,5 D 3,9 D 1,2 D / E 47 07

Noch: 032 Statistische Region Hannover

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

0,3 D 38,1 C 11,6 D 7,0 D / E 10 01

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

1,9 C 87,6 C 18,3 C 7,4 D / E 77 02
0,7 C 58,3 C 15,3 D / E / E 54 03
0,4 C 44,8 C 10,9 C 4,0 C 0,1 D 44 04
0,2 C 31,9 B 9,3 B 4,0 C 0,1 B 41 05
3,2 B 222,6 B 53,8 B 20,7 C 0,6 C 62 06
0,6 B 76,7 B 20,1 B 8,0 C 0,2 C 42 07

Noch: 1501 R Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers
in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw. -abgabe 2010
nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend

Lfd. Nr.	Viehbestand von ... bis unter ... GV	Wirtschaftsdüngeraufbringung			
		Gülle			
		Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Gülle aufgebracht wurde	
				insgesamt	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.
		Anzahl	ha	ha	
1	2	3	4		

033 Statistische Region Lüneburg

Betriebe ohne Viehhaltung									
01	Zusammen	0,3	D	34,0	D	19,8	D	12,9	D
Betriebe mit Viehhaltung									
02	unter 50	1,7	C	82,3	C	44,0	C	18,2	D
03	50 - 100	1,2	C	85,3	C	57,6	C	24,1	C
04	100 - 200	2,0	B	204,8	B	162,6	B	69,0	C
05	200 und mehr	0,9	B	151,9	B	123,3	B	58,6	C
06	Zusammen	5,9	B	524,3	A	387,4	A	169,9	B
07	Nachrichtlich 100 und mehr	3,0	B	356,7	B	285,9	B	127,6	B

034 Statistische Region Weser-Ems

Betriebe ohne Viehhaltung									
01	Zusammen	0,7	D	36,4	C	25,0	D	17,2	D
Betriebe mit Viehhaltung									
02	unter 50	3,0	C	68,4	C	52,8	C	23,9	C
03	50 - 100	3,0	B	143,6	B	123,6	C	49,5	C
04	100 - 200	4,4	B	320,9	B	281,9	B	116,1	B
05	200 und mehr	1,8	B	202,4	B	180,1	B	87,7	B
06	Zusammen	12,2	A	735,3	A	638,4	A	277,3	B
07	Nachrichtlich 100 und mehr	6,1	A	523,3	A	462,0	B	203,8	B

Noch: 1501 R Aufbringungsfläche, Einarbeitung und Anteil des abgegebenen Wirtschaftsdüngers
 in Betrieben mit Wirtschaftsdüngeraufbringung bzw. -abgabe 2010
 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend

Noch: Wirtschaftsdüngeraufbringung				Wirtschaftsdüngeraufbringung		Lfd. Nr.
Festmist				Betriebe, die Wirtschaftsdünger abgegeben haben	durch- schnittlicher Anteil des Wirtschafts- düngers, der abgegeben wurde	
Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	Fläche, auf die mindestens einmal Gülle aufgebracht wurde				
		insgesamt	darunter: mit Einarbeitung innerhalb von 4 Std.	Anzahl	%	
Anzahl	ha			Anzahl	%	
5	6	7	8	9	10	

Noch: 033 Statistische Region Lüneburg

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

0,4 D 43,0 C 14,9 D 10,8 D / E 85 01

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

2,9 B 105,8 B 33,1 C 10,5 D 0,5 D 71 02
 1,0 C 77,5 C 23,6 C 9,5 D / E 49 03
 1,8 B 177,6 B 43,8 C 15,2 C 0,3 D 27 04
 0,8 C 130,3 B 31,1 C 13,5 C 0,2 D 29 05

 6,5 B 491,2 A 131,6 B 48,7 B 1,1 C 50 06
 2,6 B 307,9 B 74,9 C 28,7 C 0,5 C 28 07

Noch: 034 Statistische Region Weser-Ems

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

/ E 21,5 D / E / E / E 47 01

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

3,3 B 61,7 C 32,2 C / E 0,5 D 66 02
 2,3 C 110,2 C 41,5 C 12,9 D 0,6 D 40 03
 2,9 B 224,4 B 57,0 C 21,2 C 1,1 C 35 04
 0,9 C 106,9 C 32,7 C 12,6 C 1,0 C 42 05

 9,4 B 503,1 A 163,4 B 54,4 C 3,3 B 43 06
 3,8 B 331,2 B 89,7 B 33,8 C 2,1 B 38 07

1502 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger im Zeitraum
März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV)
in Tausend

Lfd. Nr.	Viehbestand von ... bis unter ... GV	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist		Betriebe mit Lagerkapazitäten für Jauche	
		Betriebe	genutzte Lagerfläche	Betriebe	genutztes Lagervolumen
		Anzahl	m ²	Anzahl	m ³
		1	2	3	4

03 Niedersachsen

Betriebe ohne Viehhaltung									
01	Zusammen	/	E	/	E	/	E	/	E
Betriebe mit Viehhaltung									
02	unter 50	7,4	B	779,1	C	3,3	C	/	E
03	50 - 100	3,7	B	667,3	C	1,4	C	/	E
04	100 - 200	4,2	B	731,0	C	1,5	C	/	E
05	200 und mehr	1,5	B	460,5	C	0,5	C	/	E
06	Zusammen	16,8	A	2 637,9	B	6,7	B	/	E
07	Nachrichtlich 100 und mehr	5,7	B	1 191,5	B	2,0	B	/	E

031 Statistische Region Braunschweig

Betriebe ohne Viehhaltung									
01	Zusammen	/	E	/	E	—		—	
Betriebe mit Viehhaltung									
02	unter 50	1,2	C	126,5	D	0,7	D	/	E
03	50 - 100	0,2	D	/	E	/	E	/	E
04	100 - 200	0,1	D	/	E	/	E	/	E
05	200 und mehr	0,0	A	8,7	A	0,0	A	0,3	A
06	Zusammen	1,5	C	237,6	C	0,8	C	/	E
07	Nachrichtlich 100 und mehr	0,1	D	34,2	D	/	E	/	E

032 Statistische Region Hannover

Betriebe ohne Viehhaltung									
01	Zusammen	/	E	/	E	/	E	/	E
Betriebe mit Viehhaltung									
02	unter 50	1,6	C	150,9	C	0,6	D	/	E
03	50 - 100	0,6	C	99,0	C	/	E	/	E
04	100 - 200	0,3	C	71,4	D	0,1	D	/	E
05	200 und mehr	0,1	C	36,1	C	0,0	D	5,4	B
06	Zusammen	2,6	B	357,5	C	0,9	C	/	E
07	Nachrichtlich 100 und mehr	0,5	B	107,6	C	0,1	D	/	E

Noch: 1502 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend

Betriebe mit Lagerkapazitäten für Gülle					Lfd. Nr.
Betriebe	genutztes Lagervolumen				
	insgesamt	davon		je GV	
im Güllebehälter		im Erdlager (Lagune)			
Anzahl	1000 m ³			m ³	
5	6	7	8	9	

Noch: 03 Niedersachsen

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

0,6 D 0,7 D 0,6 D / E — 01

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

6,0 B	2,6 B	2,3 B	0,3 D	16,9	02
5,4 B	5,0 B	4,6 B	0,4 D	12,6	03
7,3 B	12,2 B	11,4 B	0,8 C	11,7	04
3,1 B	9,4 B	8,9 B	0,5 D	9,8	05
21,8 A	29,2 A	27,1 A	2,1 C	11,4	06
10,4 A	21,6 A	20,3 A	1,3 C	10,8	07

Noch: 031 Statistische Region Braunschweig

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

/ E / E / E — — 01

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

0,4 D	/ E	/ E	/ E	19,0	02
0,3 D	0,2 D	0,2 D	/ E	10,3	03
0,2 D	0,3 D	0,2 D	/ E	11,5	04
0,0 C	0,1 C	0,1 C	0,0 B	11,2	05
0,8 C	0,7 C	0,7 C	/ E	12,2	06
0,2 C	0,4 C	0,4 C	/ E	11,4	07

Noch: 032 Statistische Region Hannover

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

/ E / E / E / E — 01

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

1,2 C	0,4 C	0,4 C	/ E	14,4	02
0,9 C	0,7 C	0,7 C	/ E	11,7	03
0,6 B	0,8 B	0,8 B	/ E	9,9	04
0,3 B	0,8 B	0,8 B	/ E	10,1	05
2,9 B	2,8 B	2,6 B	0,2 D	10,9	06
0,9 B	1,6 B	1,6 B	0,1 D	10,0	07

Noch: 1502 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger im März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend

Lfd. Nr.	Viehbestand von ... bis unter ... GV	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist		Betriebe mit Lagerkapazitäten für Jauche	
		Betriebe	genutzte Lagerfläche	Betriebe	genutztes Lagervolumen
		Anzahl	m ²	Anzahl	m ³
		1	2	3	4

033 Statistische Region Lüneburg

Betriebe ohne Viehhaltung									
01	Zusammen	/	E	/	E	/	E	/	E
Betriebe mit Viehhaltung									
02	unter 50	2,1	C	231,4	D	0,8	D	40,5	D
03	50 - 100	0,9	C	/	E	0,3	D	/	E
04	100 - 200	1,4	C	229,4	C	0,5	C	/	E
05	200 und mehr	0,6	C	217,9	C	0,2	D	/	E
06	Zusammen	4,9	B	832,3	C	1,8	C	/	E
07	Nachrichtlich 100 und mehr	2,0	B	447,3	C	0,7	C	/	E

034 Statistische Region Weser-Ems

Betriebe ohne Viehhaltung									
01	Zusammen	/	E	/	E	/	E	/	E
Betriebe mit Viehhaltung									
02	unter 50	2,5	C	270,3	C	1,2	C	/	E
03	50 - 100	2,0	C	337,8	C	0,8	C	/	E
04	100 - 200	2,4	B	404,7	C	0,9	C	/	E
05	200 und mehr	0,7	C	197,8	C	0,2	D	/	E
06	Zusammen	7,7	B	1 210,5	B	3,2	B	/	E
07	Nachrichtlich 100 und mehr	3,2	B	602,4	C	1,1	C	/	E

Noch: 1502 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend

Betriebe mit Lagerkapazitäten für Gülle					Lfd. Nr.
Betriebe	genutztes Lagervolumen				
	insgesamt	davon		je GV	
im Güllebehälter		im Erdlager (Lagune)			
Anzahl	1000 m ³			m ³	
5	6	7	8	9	

Noch: 033 Statistische Region Lüneburg

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

/	E	/	E	/	E	/	E	—	01
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

1,6	C	0,7	C	0,6	C	/	E	19,2	02
1,2	C	1,1	C	1,0	C	/	E	12,4	03
2,1	B	3,3	B	3,1	B	0,2	D	11,1	04
1,0	B	3,0	C	2,9	C	/	E	10,7	05
5,8	B	8,2	B	7,6	B	0,6	C	11,5	06
3,0	B	6,4	B	6,0	B	0,4	D	10,9	07

Noch: 034 Statistische Region Weser-Ems

Noch: Betriebe ohne Viehhaltung

/	E	/	E	/	E	/	E	—	01
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Noch: Betriebe mit Viehhaltung

2,9	C	1,2	C	1,1	C	/	E	16,6	02
3,1	B	3,0	C	2,8	C	/	E	13,1	03
4,5	B	7,8	B	7,2	B	0,6	D	12,2	04
1,8	B	5,4	B	5,1	B	0,3	D	9,3	05
12,3	A	17,5	A	16,3	B	1,2	C	11,4	06
6,4	A	13,2	B	12,4	B	0,9	C	10,8	07

1503 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerlagerung im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung und Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend

Lfd. Nr.	Viehbestand von ... bis unter ... GV	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist			Betriebe mit Lagerkapazitäten für Gülle				
		insgesamt	davon: Lagerung		insgesamt	davon: Lagerung			
			ohne Abdeckung	mit Abdeckung		ohne Abdeckung	mit natürlicher Schwimmdecke	mit künstlicher Schwimmdecke	mit Folienabdeckung oder fester Abdeckung
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8		

03 Niedersachsen

Betriebe ohne Viehhaltung

01 Zusammen / E / E / E 0,6 D / E / E / E / E

Betriebe mit Viehhaltung

02 unter 50 7,4 B 6,5 B 1,0 C 6,0 B 1,1 C 2,6 C / E 3,2 C
 03 50 - 100 3,7 B 3,4 B 0,4 D 5,4 B 1,1 C 3,0 B / E 2,7 B
 04 100 - 200 4,2 B 3,9 B 0,5 D 7,3 B 1,4 C 4,4 B 0,3 D 3,3 B
 05 200 und mehr 1,5 B 1,3 B 0,2 D 3,1 B 0,6 C 1,9 B 0,2 D 1,5 B
 06 Zusammen 16,8 A 15,2 A 2,1 C 21,8 A 4,3 B 12,0 A 0,9 C 10,7 B
 Nachrichtlich
 07 100 und mehr 5,7 B 5,2 B 0,7 C 10,4 A 2,1 B 6,4 B 0,5 C 4,8 B

031 Statistische Region Braunschweig

Betriebe ohne Viehhaltung

01 Zusammen / E / E / E / E / E / E 0,0 D / E

Betriebe mit Viehhaltung

02 unter 50 1,2 C 1,1 C / E 0,4 D / E / E / E / E
 03 50 - 100 0,2 D 0,2 D / E 0,3 D / E / E / E / E
 04 100 - 200 0,1 D 0,1 D / E 0,2 D / E 0,1 D / E / E / E
 05 200 und mehr 0,0 A 0,0 A 0,0 A 0,0 C 0,0 A 0,0 C 0,0 A 0,0 A
 06 Zusammen 1,5 C 1,4 C / E 0,8 C 0,2 D 0,4 C / E 0,4 D
 Nachrichtlich
 07 100 und mehr 0,1 D 0,1 D / E 0,2 C / E 0,1 C / E 0,1 D

032 Statistische Region Hannover

Betriebe ohne Viehhaltung

01 Zusammen / E / E / E / E / E / E 0,0 D / E

Betriebe mit Viehhaltung

02 unter 50 1,6 C 1,4 C / E 1,2 C / E 0,5 D / E 0,7 D
 03 50 - 100 0,6 C 0,5 C / E 0,9 C 0,1 D 0,5 C / E 0,5 C
 04 100 - 200 0,3 C 0,3 C / E 0,6 B 0,1 D 0,4 C / E 0,2 C
 05 200 und mehr 0,1 C 0,1 C 0,0 D 0,3 B 0,1 C 0,2 C / E 0,1 C
 06 Zusammen 2,6 B 2,3 B 0,4 D 2,9 B 0,6 C 1,5 B / E 1,5 C
 Nachrichtlich
 07 100 und mehr 0,5 B 0,4 C 0,1 D 0,9 B 0,2 C 0,6 B / E 0,4 C

Noch: 1503 R Landwirtschaftliche Betriebe mit Wirtschaftsdüngerlagerung im Zeitraum März 2009 bis Februar 2010 nach Art der Abdeckung und Größenklassen der Großvieheinheiten (GV) in Tausend

Lfd. Nr.	Viehbestand von ... bis unter ... GV	Betriebe mit Lagerkapazitäten für Festmist			Betriebe mit Lagerkapazitäten für Gülle				
		insgesamt	davon: Lagerung		insgesamt	davon: Lagerung			
			ohne Abdeckung	mit Abdeckung		ohne Abdeckung	mit natürlicher Schwimmdecke	mit künstlicher Schwimmdecke	mit Folienabdeckung oder fester Abdeckung
		Anzahl							
1	2	3	4	5	6	7	8		

033 Statistische Region Lüneburg

Betriebe ohne Viehhaltung

01 Zusammen / E / E / E / E / E / E / E / E

Betriebe mit Viehhaltung

02 unter 50 2,1 C 1,9 C / E 1,6 C / E 0,9 C / E 0,6 D
 03 50 - 100 0,9 C 0,8 C / E 1,2 C 0,2 D 0,7 C / E 0,5 D
 04 100 - 200 1,4 C 1,3 C / E 2,1 B 0,3 D 1,5 B / E 0,8 C
 05 200 und mehr 0,6 C 0,6 C / E 1,0 B 0,2 D 0,7 C 0,1 D 0,4 C
 06 Zusammen 4,9 B 4,5 B 0,5 D 5,8 B 1,0 C 3,8 B 0,2 D 2,3 B
 Nachrichtlich
 07 100 und mehr 2,0 B 1,8 B 0,2 D 3,0 B 0,5 C 2,2 B 0,1 D 1,2 C

034 Statistische Region Weser-Ems

Betriebe ohne Viehhaltung

01 Zusammen / E / E / E / E / E / E — / E

Betriebe mit Viehhaltung

02 unter 50 2,5 C 2,2 C / E 2,9 C 0,5 D 1,2 C / E 1,7 C
 03 50 - 100 2,0 C 1,9 C / E 3,1 B 0,7 D 1,6 C / E 1,6 C
 04 100 - 200 2,4 B 2,2 B / E 4,5 B 0,9 C 2,5 B / E 2,2 B
 05 200 und mehr 0,7 C 0,6 C / E 1,8 B 0,4 C 1,0 C / E 1,0 C
 06 Zusammen 7,7 B 7,0 B 1,0 C 12,3 A 2,5 B 6,2 B 0,5 D 6,4 B
 Nachrichtlich
 07 100 und mehr 3,2 B 2,9 B 0,4 D 6,4 A 1,3 C 3,5 B 0,3 D 3,2 B